

Bleona weber ein russischer noch ein rumänischer Gefangener vorgefunden werden. Die türkischen Bewohner werden in den verschiedenen russisch-rumänischen Kabinen versorgt. Mit der Behandlung Osman Pascha ist ein Kaiserlicher Befehl befreit worden.

Auf Balkan, 16. December, wird gemeldet: General Nezenio, Staatssekretär v. Hamburger und das Gefolge des Kaisers Alexander sind bereits hier eingetroffen und im Hotel Metropole, gegenüber dem sächsischen Palais, abgefiegen. Am Eingange des letzteren und am dem Bahnhof von Triest sind für die Ankunft des Kaisers Triumphzüge gehalten, der Metropolitan, die Minister, der Bürgermeister und die Beigeordneten der Stadt werden den Kaiser mit Salz und Brod empfangen und unter Kanonenadern und unter dem Schilde der Goldenen in die Stadt geleiten, die Bürgergarde bildet in den Straßen Spalier. Im sächsischen Palais findet ein Festmahl, sowie eine theatralische Vorstellung statt. Der Minister Vogtweid wird dem Kaiser bei der Abreise bis zur Grenze des Reiches geben.

Aus Cattaro wird gemeldet, sicherem Vernehmen nach sei die türkische Besatzung von Antivari, welche mit dem Fürsten von Montenegro in keine direkten Verhandlungen eintreten wolle, bereit, die Übergabe des Balbes an Österreich-Ungarn zu vollziehen.

Härt Milan ist in das Hauptquartier nach Aleximach abgereist. Das serbische Amtshaus veröffentlicht das Einquartierungsgesetz, sowie eine Verordnung, wonach jeder serbische Unterthan ohne Unterschied des Alters zum Kriegsdienst herangezogen werden kann. Nach einer offiziellen Rednung hat das Moravacorps die türkische Grenze überschritten, die Anhöhen von Kravac und die Ortschaften Secanica und Topolnica besetzt und daförst eine Batterie errichtet.

Einem Telegramm aus Konstantinopel zufolge marschieren die serbischen Truppen in der Richtung auf Risch.

Osman Pascha hat seiner Familie ein Telegramm zugehen lassen, wonach er bestätigt, daß der Bereich um Lebensmittel in Bleona gänzlich erschöpft war, als er den Durchbruch versucht und wonach er hervorhebt, daß er vom Kaiser Alexander und vom Großfürsten Nicolaus mit großer Höflichkeit angesehnt wurde.

Die von den türkischen Journalisten geführte Sprache ist in den letzten Tagen erheblich weniger kriegerisch, als sie bis dahin lautete.

Mit den Niederlagen ihrer Ghazis in Asien und Europa ist für die Porte eine Unglücksperiode angebrochen, aus der es kein Entkommen mehr zu geben scheint. Zu den Schläppen auf den Kriegsschauplätzen gesellen sich innere Schwierigkeiten; alle aussätzigen Elemente in dem ganzen Reich betrachten die Zeit als gekommen, an der Versetzung der ottomanischen Herrschaft stetig mitzuwirken. Auch im Libanon regt es sich;

wurde verzweigt dort die Abseitung des Truppenkontingents für die Porte, weil der Libanon unter dem Protektorat Europas steht. Eine Depesche aus Athen meldete, Apollonia, der Inselgouverneur auf Crete, habe sich unabhängig erklärt. Radikalisten ähnlichen Schlages werden nun jeden Tag zu erwarten sein. Die Bewirrung in Konstantinopel nimmt unter solchen Umständen teilhaftbarlich zu. In Portenkreisen scheint man sich auf die Tragödie des Falles von Bleona erst nach Tagen befreien zu haben; jetzt steht aber auch Alles außer Rand und Band.

Bis zur Stunde ist Osman Pascha noch nicht erscheint, man wird über jeden Moment dort einen Umschwung erwarten dürfen. Die türkensfreudlichen Blätter des Continents drängen die Porte zum Frieden, mindestens zum Abschluß eines Waffenstillstandes, während denen man die Forderungen Russlands erfahren könnte. Die "Römlische Zeitung" röhrt ihr sogar, Staatschef, Sultans und Widden zu räumen, wenn Russland hierauf als Bestigung einer Wassermasse befehlen sollte. Sollten die tiefophilic Organe der österreichischen Regierung, anstatt sie zum Kriege zu rufen, rechtzeitig zu vernünftigen Befehlsnoten geraten, so brauchten sie ihr heute nicht solche Demuthigungen vorzuschlagen.

Schreibmappen,
Photographie- und Schreib-Alben, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Banknoten-Taschen etc. empfiehlt
Hob. Kopfisch, Reichstrasse 12 und
Kohl's Schützenstr. 20/21.

Für jede Haushaltung
von großen Nutzen und Interesse sind die neuen **Milchzucker**, welche ganz genau angeben, ob die Milch rein oder gefälscht resp. wie stark der Wasserzusatz noch Procenten ist. Dieses kleine, für jede Haushaltung nötige Instrument ist zum Preise von 2 Mk 25 J. nur allein zu haben im Magazin von
Theodor Pfleiderer.
Gute Vermittlung und Schillerstraße.

Weihnachts-Ausstellung
von Neuheiten in Attrappen.
Stationers Hall, Reichstrasse 55.

Neuheiten!
Fritz Reuter-Statue, 45 cm., vom Bildhauer Mantha. Bismarck-Statue, 30 cm., vom Prof. Manger. 3 Bästen in Rosa Steinmarke. Knaben-, Mädchen- und Rococo-Büste. Canossa-Säule (Hamburg). Sieges-Säule (Berlin) in Florent. Alabaster als Thermometer eingerichtet. Bier- und Wein-Service mit Musikwerken mit je 6 Gläsern und Halbplatten, 1-2 Stücke spiegelnd. Lampenschirme mit seidenen Fransen und verschieden transparenten Ausstülpungen empfiehlt (S. B. 334.)
Karl Gräfe. Markt 17.

Teppich-Fabrikalager Bernhard Berend

35 Reichstrasse, 1. Etage. Peter Richter's Hof. Auch Mittags geöffnet.

Von bedeutenden für mein Engros-Geschäft
gemachten sehr billigen

Baareinkäufen

empfehle ich auch

Einzel zu Engros-Preisen.

Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf.

Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.

Elegante Teppiche Stück 9—100 Mk.

Läuferstoffe, Meter 50 J.—4 J.

Neu! Getigerte Bettvorlagen 4 Mk. 50 Pf.

Neueste Tischdecken 2 J.—25 J.

Engl. Reisedecken 8 Mk. bis 30 Mk.

Solide Pferdedecken 2.50 — 12 J.

Billige Sophadecken 1 Mk. 20 Pf.

Nähstisch-, Commode- und Tischdecken.

Ganze Garniturpassend 4.40 J.

Angora-Felle in allen Farben! Stück 5 J.

Prachtvolle Ripsdecken à 6 Mk.

N.B. Aufträge auf Teppiche in Brüssel.

Tapestry etc. durch Salons und kleinere Zimmer

erhältlich mit rechtsichtig, um dieselben fertig prompt

abliefern zu können.

A. Silze, Cigarren-Import

Petersstr. 30 im Hirsch u. Goethestr. 9 i. d. Creditanstalt

Gross- & Detail-Lager

hält sich auch in diesem Jahre bei Weihnachts-einkäufen

angelehnzt empfohlen.

Importierte Habana-Cigarren à 150 bis

600 J. per Mille in anerkannten Marken.

Bremser & Hamburger Cigarren in reicher

Auswahl à 30—180 J. in Kisten à 100, 50 und

25 Stück.

Amerikanische Papeterien

sparte Neuheiten im Preise von 0.50 J. bis 2.80 J.

bei F. G. Mylius, Markt No. 13.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphen-Station: El. Steffensgasse 1.

2. Postamt 1 (Ringstrasse).

3. Postamt 2 (Wien-Brückengasse).

4. Postamt 3 (Burggasse).

5. Postamt 4 (Eliaskirchnerstrasse).

Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen

geöffnet; die vier anderen (Ringstrasse) haben

biegeliche Dienststunden wie bei den Postämtern.

Postmeister-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Büroden des Postamts. Preis 3 Mk. Kosten 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Börsedokumente III. (als Rücksendungsgeb. 7—9 Mk. J.)

Städtische Sparkasse: Expedienten: Jeden Montag

Uhr 8 Uhr ununterbrochen bis 12 Uhr.

Expedienten-Dienst: 1. Treppen 10 Uhr

Uhr für Einlagen: Robert Schmid, Goldschmiedstrasse 17/18; Drogenu-Behälter, Winklmaierstrasse Nr. 80; Kunden-Kontor, Winklmaierstrasse Nr. 17a.

Städtisches Feuerwehr: Expedienten: Jeden Montag

Uhr 8 Uhr ununterbrochen bis 12 Uhr.

Uhr während der Auktion nur 2 Uhr.

Singang: für Plakatversorgung und Herrenauskundschaften vom

Plakatbüro, für Einlösung und Prolongationen von

der Poststrasse.

In dieser Woche verlassen die vom 19.—25. März

1877 verliehenen Blätter, deren jüdliche Qualität

oder Praktikabilität, durch die Ausstellung

oder Praktikabilität bestimmt waren.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—8 Uhr gegen

Eintrittsgeb. von 50 J.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Sonn-

und u. Sonnenabend von 1/2—18/2 J. 1/2 Uhr geöffnet.

Bei Georgi's Kunstaustellung, Markt 10, Dienstags

10—4 Uhr.

Kunst- & Gewerbe-Museum und Goldüberprägung für Kunst-Gewerbe, Thomastrasse Nr. 31, Dienst-

ags 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis

1 Uhr Wissig 1/2 Uhr ununterbrochen geöffnet — Dienstag

1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Feuerwehr: Expedienten: Jeden Montag

Uhr 8 Uhr ununterbrochen bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wissig 1/2 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Städtisches Museum: Dienstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch

10 bis 12 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

lebenjäger, aus einem Schuppen in Nr. 15 der Schildstraße am 9. d. M. Abends;

7) drei **Obusfänger**, jemalich neu, gez. O. P. 2095, bez. 2097 und 2098, aus dem Hofraum im Palais im Zeit vom 26. vor. bis 10. v. M.;

8) ein Stoff hundsfidisches Band aus einem Schuhfutter in Nr. 51 der Reichstraße am 10. v. M. Vormittags;

9) ein Fuß, sign. 7743, 39 Fiter Baderbier aufhaltend, aus der Haussler in Nr. 6 der Emilienstraße am 10. d. M. Abends;

10) ein brauner Winterüberzieher, von einem Stoff, mit jämmerigen Sammeltragen, zwei Reihen Knöpfen, Taille im Rücken, schwarzen Wollstofffutter im Leib und schwarz-blau-grünen Hermelinfutter aus einem Salzummar in Blasenfisch-Hose zur nämlichen Zeit;

11) ein rothuckenes Geldtäschchen mit 1. A. 10 J. Gehalt in einer halben Krone und einer Münze bestehend, sowie einem Beihandschuh Nr. 23.435 k, zwei Badelarren vom Augsburger, einige Bäderlaken und einer Nagelfeile, mittels Taschenblechstahl auf dem Kastenplatte am 11. d. M. Nachm.;

12) eine braunpolierte Nahmenuhr, runde Form, mit weitem braungelbgeränderten Uhrenfutter und Differenz zum Aufzählen auch im Glas, aus einem Fleischsalat in Nr. 2 der Hoffendorfer Straße an demselben Tage;

13) ein rothuckenes Geldtäschchen, darin ca. 8 A., in einem Fünfmarkstück und einer Münze, sowie ein kleines goldenes Kragenschnäppchen mit weitem Stein, aus einem Gasthof in Nr. 6 der Emilienstraße am 11. d. M. Abends;

14) ein blauer Matros-Uberzieher mit Sammeltragen, zwei Reihen Knöpfen, Bordeneinfassung, Battenlaken, äusserer Brusttasche, Batterung im Leib, aus einem Garderobenlokal "Neuer Theater" am gleichen Abend;

15) ein dunkelblaugrauer Giocong-Uberzieher, mit Laine, schwarz, Sammeltragen, zwei Reihen Knöpfen, Battenlaken an der Seite, äusserer Brusttasche, schwarzes Wollstofffutter im Schoß und schwärzweissgekreistem Hermelinfutter, in den Taschen ein weißkleines Taschentuch, gez. C S, ein blaumäusegekreistes Halstuch, zwei Paar blaue Gummihandschuhe, ein Manganzuggekreistes Roibarbe Cigarettenetui und eine Cigarettspitze von Witschelholz, aus dem Tanzsaal im Pantheon in der Nacht vom 10. bis 11. d. M.;

16) fünf **Bücher**, und zwar die Bände "Befehlsmanns Monatshefte" Nr. 70—74, und ein Band "Echter verd. Geschichte", sowie ein großer Kopf mit Bart, von einem Transportwagen auf dem Wege von der Biezenstraße nach der Oberenstraße zu Ende November d. J.

17) ein brauner Matros-Uberzieher mit schwarzen Sammeltragen, einer Reihe verdeckter Knöpfe, Klappentaschen an der Seite, äusserer Brusttasche, Lederschuh mit Firma: "H. Bormann, Leipzig" grauem Lamafutter im Leib und schwärzweissgekreistem Hermelinfutter, in den Taschen ein Medicinal-Kalender vom Jahre 1877, einige Receptformulare der Alberto-von-Hof, zwei weiße Taschenhäubchen gez. 2. J. und zwei Paar Blackhandschuhe, neu, bez. grau, aus einem Vorlauf in Nr. 15c der Biezen Straße am 12. d. M. Nachm.;

18) ein braunledernes Portemonnaie mit Messingbügel, darin 8—10 A., in zwei Silberhaltern und 11 Münze, sowie ein Schlüsselchen, mittels Taschenblechstahl in der Grimmaischen Straße zur nämlichen Zeit;

19) ein Paar dunkelgrau Stoffhosen, mit zugedröhnten Taschen, aus einem Vorlauf in Nr. 1 des Tho aufgängend am 13. d. M. Nachm.;

20) ein schwärzlich großarmiertes Umschlagetui aus einem Geschäftsstück in Nr. 38 der Peterstraße an demselben Zeit;

21) zwei weiße gewirnte **Gardinen**, die eine mit Spize, die andere mit Tüllchen belegt, von einer Tropenplatte am Schlesiger Wege am gleichen Tage;

22) eine schwärzgraurotweiße **Pferdedecke**, gez. "Schwabe, Lindenthal", von einem Gealter, das in der Gerberstraße vor Nr. 16 aufgestellt gewesen, an demselben Tage Abends gegen 11 Uhr;

23) eine Holzpistole, fast neu, darin: ein grauer Arbeitskoffer, ein weißer Strohhut, ein weißes Taschentuch, ein Handtuch, gez. J. S., ein Paar graue Filzpanzosteine, ein armer Papiermesser, eine zerlegbare hölzerne Tabakspfeife, einige Briefe und eine Partie Postkartenformulare Nr. 10 aus einem Postwagen in Leipzig-Dresdner Bahnhof in der Nacht vom 12./13. d. M.;

24) eine braungelingegekreiste wollene Kinderwagendecke und ein weißgekreister Fußsack, ca. 1 Meter lang, aus der Haussler in Nr. 5 der Schillerstraße, am 13. d. M. Nachmittags;

25) ein braunledernes Geldtäschchen, darin ca. 8 A., ein kleiner Schlüssel, ein Kalender und Reisepass, mittels Taschenblechstahl, in der Peterstraße, am 14. d. M. Nachmittags;

26) eine Rolle schwarzer Kreismesser, 6 bis 7 Meter, aus einem Schnittwarenladen in Nr. 11 des Markt, am 14. d. M. Abends;

27) ein grammelierter Sommerrock, einreihig mit schwarzen Wollstofffutter, 250 fl. Sockete Chiffonmanschücker und zwei Hängend Stoffhalter von Blech, aus einer Wohnung in Nr. 9 der Poststraße in der Zeit vom 13. bis 15. d. M.;

28) Drei **Bücher**, und zwar: ein Band Gartenlaube o. J. 1873 in marmorartigem Einband mit braunem Einbandrücken und Goldprägung, ein Band "Grimm's Märchenbuch", braungebunden, und ein Band "Berliner Sonnenausgabe", aus einer Wohnung in Nr. 28 der Peterstraße am 15. d. M.;

29) ein Paar grane **Winterhosen**, schwarz, carriert, unten mit Borde eingefasst, aus einem Arbeitsschul in Nr. 35 des Brühl's an demselben Tage;

30) ein grünledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel, enthaltend ca. 10 A., in zwei Silberhaltern, einem Amethyststück und kleiner Münze, mittels Taschenblechstahl in einem Geschäftsstück in Nr. 3 der Petersstraße am gleichen Tage;

31) ein schwarzer **Winterpaletot** mit Sammeltragen, Bordeneinfassung, zwei Reihen Knöpfen, Battenlaken und schwarzem Wollstofffutter, aus einer Regelbahn in Nr. 14 der Schildstraße am gleichen Abend;

32) ein schwärzgrauer Giocong-Uberzieher, Sachsen mit Sammeltragen, zwei Reihen Knöpfen, Sammeltasche, dahinter Brusttasche und schwärzgrau-carriertem molleiner Fräster, in den Taschen ein blaumäusegekreistes Taschentuch, ein rothuckenes Gigarettenetui und zwei Türkischkäppchen, aus dem Tanzsaal der Tothalle am gleichen Abend.

Etwas Bemerkungen über den Verblick der geholzten Sachen über den Täter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizei-Amtes ungekündigt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 17. December 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder.

Bekanntmachung.

Am 17. vorigen Monats ist ein in dem Pleißeflasche angewommener Reichen männlichen Geschlechts an der Harzstraße ausgehoben worden. Da die Persönlichkeit desselben noch nicht festgestellt werden können, so ersuchen wir alle Dienstjenigen, welche nach irrtümlichem Signalmente eine Aufsucht geben können, sich bei unterzeichnetem Geschäftsstück zu melden und bewerben zugleich, daß die Effekte des Verstorbenen sich in unserer Bewohnung befinden.

Leipzig, am 17. December 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder.

Signalment: Alter: Mitte der dreißiger Jahre, Größe 1 M. 70 cm, Gehalt: Schlanke, kräftig, Haare: dunkelbraun, Bart: dunkelbrauner, voller Schnurrbart.

Kleidung: Ein grauer Rock, ein graues Hemd mit grünen Aufschlägen, ein Paar graue Hosen, eine graue Weste, ein Paar Halstücher, ein weißes Hemd, ein wollenes Oberteil, ein weißes Taschentuch, gez. C S, ein blaumäusegekreistes Halstuch, zwei Paar blaue Gummihandschuhe, ein Manganzuggekreistes Roibarbe Cigarettenetui und eine Cigarettspitze von Witschelholz, aus dem Tanzsaal im Pantheon in der Nacht vom 10. bis 11. d. M.;

16) fünf **Bücher**, und zwar die Bände "Befehlsmanns Monatshefte" Nr. 70—74, und ein Band "Echter verd. Geschichte", sowie ein großer Kopf mit Bart, von einem Transportwagen auf dem Wege von der Biezenstraße nach der Oberenstraße zu Ende November d. J.

17) ein brauner Matros-Uberzieher mit schwarzen Sammeltragen, einer Reihe verdeckter Knöpfe, Klappentaschen an der Seite, äusserer Brusttasche, Lederschuh mit Firma: "H. Bormann, Leipzig" grauem Lamafutter im Leib und schwärzweissgekreistem Hermelinfutter, in den Taschen ein Medicinal-Kalender vom Jahre 1877, einige Receptformulare der Alberto-von-Hof, zwei weiße Taschenhäubchen gez. 2. J. und zwei Paar Blackhandschuhe, neu, bez. grau, aus einem Vorlauf in Nr. 15c der Biezen Straße am 12. d. M. Nachm.;

18) ein braunledernes Portemonnaie mit Messingbügel, darin 8—10 A., in zwei Silberhaltern und 11 Münze, sowie ein Schlüsselchen, mittels Taschenblechstahl in der Grimmaischen Straße zur nämlichen Zeit;

19) ein Paar dunkelgrau Stoffhosen, mit zugedröhnten Taschen, aus einem Vorlauf in Nr. 1 des Tho aufgängend am 13. d. M. Nachm.;

20) ein schwärzlich großarmiertes Umschlagetui aus einem Geschäftsstück in Nr. 38 der Peterstraße an demselben Zeit;

21) zwei weiße gewirnte **Gardinen**, die eine mit Spize, die andere mit Tüllchen belegt, von einer Tropenplatte am Schlesiger Wege am gleichen Tage;

22) eine schwärzgraurotweiße **Pferdedecke**, gez. "Schwabe, Lindenthal", von einem Gealter, das in der Gerberstraße vor Nr. 16 aufgestellt gewesen, an demselben Tage Abends gegen 11 Uhr;

23) eine Holzpistole, fast neu, darin: ein grauer Arbeitskoffer, ein weißer Strohhut, ein weißes Taschentuch, ein Handtuch, gez. J. S., ein Paar graue Filzpanzosteine, ein armer Papiermesser, eine zerlegbare hölzerne Tabakspfeife, einige Briefe und eine Partie Postkartenformulare Nr. 10 aus einem Postwagen in Leipzig-Dresdner Bahnhof in der Nacht vom 12./13. d. M.;

24) eine braungelingegekreiste wollene Kinderwagendecke und ein weißgekreister Fußsack, ca. 1 Meter lang, aus der Haussler in Nr. 5 der Schillerstraße, am 13. d. M. Nachmittags;

25) ein braunledernes Geldtäschchen, darin ca. 8 A., ein kleiner Schlüssel, ein Kalender und Reisepass, mittels Taschenblechstahl, in der Peterstraße, am 14. d. M. Nachmittags;

26) eine Rolle schwarzer Kreismesser, 6 bis 7 Meter, aus einem Schnittwarenladen in Nr. 11 des Markt, am 14. d. M. Abends;

27) ein grammelierter Sommerrock, einreihig mit schwarzen Wollstofffutter, 250 fl. Sockete Chiffonmanschücker und zwei Hängend Stoffhalter von Blech, aus einer Wohnung in Nr. 9 der Poststraße in der Zeit vom 13. bis 15. d. M.;

28) Drei **Bücher**, und zwar: ein Band Gartenlaube o. J. 1873 in marmorartigem Einband mit braunem Einbandrücken und Goldprägung, ein Band "Grimm's Märchenbuch", braungebunden, und ein Band "Berliner Sonnenausgabe", aus einer Wohnung in Nr. 28 der Peterstraße am 15. d. M.;

29) ein Paar grane **Winterhosen**, schwarz, carriert, unten mit Borde eingefasst, aus einem Arbeitsschul in Nr. 35 des Brühl's an demselben Tage;

30) ein grünledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel, enthaltend ca. 10 A., in zwei Silberhaltern, einem Amethyststück und kleiner Münze, mittels Taschenblechstahl in einem Geschäftsstück in Nr. 3 der Petersstraße am gleichen Tage;

31) ein schwarzer **Winterpaletot** mit Sammeltragen, Bordeneinfassung, zwei Reihen Knöpfen, Sammeltasche, dahinter Brusttasche und schwärzgrau-carriertem molleiner Fräster, in den Taschen ein blaumäusegekreistes Taschentuch, ein rothuckenes Gigarettenetui und zwei Türkischkäppchen, aus dem Tanzsaal der Tothalle am gleichen Abend.

Etwas Bemerkungen über den Verblick der geholzten Sachen über den Täter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizei-Amtes ungekündigt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 17. December 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder.

Grosse Gemälde-Auction

Parkstraße im Gehände der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt

Donnerstag den 20. Decembr.

Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an-

der versteigere ich im obengenannten Laden-

Lo als eine Sammlung höchst feiner

Original-Oel-

Gemälde

von bekannten guten Künstlern in schöner Gold-

rahmen-Einfassung, als Landschaften, Seestücke,

Genrebilder, Thier- und Jagdstücke etc. — Ge-

mäldeliebhaber und Kenner werden hierauf be-

sonders aufmerksam gemacht, da hochfeine

Meisterwerke zur Auction kommen. Besichtig-

ung findet heute und morgen von früh 10 Uhr

bis Abends 6 Uhr statt.

J. F. Pohle. Auctionator.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll

Dienstag, den 18. December

und folgende Tage

der Rest meines Bauteilerguts: Objekten,

Kröpfe, Fransen, Coletten, Schirren, Woll-

wäden u. s. w. in meinem bisweilen Geschäft-

lokal **Grimmaische Straße Nr. 17, Cafe**

französische versteigert werden.

N.B. Auch kommen Badestoffen mit zur

Versteigerung.

A. Steiniger.

Wer eine Anzeige

oder andere verbindliche will, der ergibt

Welle, Zeit und Gold (Porto), von mir zu

Annoncen-Bureau von Hausemeister & Wagner

— Leipzig, Pfarrerplatz Nr. 6, und Heilige

Gasse Nr. 12, 1. Klasse, komfortabel, dieses an-

schaulichste Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in

alle Blätter der Welt zu besorgen.

Billige und nützliche Weihnachtsgeschenke.

Die einfache Rücksicht in ihrem ganzen Umfang,

768 Recepte enth. Statt 3 A. nur 1 A. geb.

1 A. 50 J. — Die H. fälschliche Rücksicht auf

50 J. — Handmannskost für Geist und Herz

(209 Stück). — Statt 6 A. 50 J. nur 2 A. 75 J. Auch alle

billige Bücher, Musikalien u. c. in billigen

Preisen bei P. Ehrlich, E

Theater-Anzeige.

Wit der 1. Vorstellung beginnt das 1. Quartal des Jahres-Abonnement und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflich erinnert, die neuen Abonnementbücher in den Tagen vom 19. bis inkl. 29. d. Wts. an der Abendesse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Mittag und von 3 Uhr bis 5 Uhr Nachmittag und zur Vermeidung aller großen Andrang, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am Mittwoch den 19. d. Wts. die Willkür der ersten, am Donnerstag die der zweiten, am Freitag die der dritten und am Sonnabend die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen.

Den geehrten Abonnenten wird freigestellt, daß Garderobe-Abonnement für 18 Vorstellungen mit Mark 2. 50. für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadttheaters.



eleganter Knaben-Anzüge, Paletots,
Kaisermantel, Joppen, Jaquets etc.

R. Kuhnerdt, Leipzig,

Neumarkt 9,

(dem Gewandhause gegenüber).

Bestellungen nach Maass werden in kurzer
Zeit ausgeführt.



Ausverkauf.

Eine Partie:

Holz- und Korbwaaren mit und ohne Stickereien,

als:

Rauchtische, Stocketänder, Fussbänke, Etagères, Garderobe- und Handtuchhalter, Bürstenkästen, Papierkörbe, Cigarrenkästen, Schlüsselkörbe

haben in der **ersten Etage** unseres Geschäftslöcales zum **Ausverkauf** gestellt und halten solche zu **bedeutend ermäßigten Preisen** hiermit empfohlen.

Tittel & Krüger, Kaufhalle.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie
find zu bezahlen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die auf den Weltausstellungen: London 1862 und Philadelphia 1876 prämierten

Zeichen-Vorlagen

von Wilh. Hermes in Berlin

empfehlen sich zu

häbschen Festgeschenken à Heft 60 Pf. und 1 Mark.
Vorrätig in allen Buch- und Kunsthändlungen des In- und Auslandes und in

Leipzig bei Pietro Del Vecchio.

Anzeige.

Ergebnet Unterzeichnete mache hierdurch bekannt, daß ich daß von dem verstorbenen Geometer

Heinrich Hoeger hingerichtet

Vermessungs-Bureau

(Ritterstrasse No. 9, II.)

am heutigen Tage übernommen habe und bitte, daß genannten Herrn seit Jahren in so vielen

Dingen geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Richard Heyning,
verschickter Geometer

Beste unverfälschte Waaren.

Wünschtes Schmalzbutter	Rosinen	Korintchen	gemahlene Bütter
zu. 1/2 Kilo 1.-10.-	50.-	45.-48.-	42.-48.-
Wunderlin	Genuf. Citronat	Brot-Bütter	
1.-15.-	1.-20.-	48.-60.-	

Chocoladen der Compagnie française
F. & G. Geissler, Ritterstrasse 25 und Petersteinweg 2.

empfehlen

Deutsches Montags-Blatt.

Chefredakteur:

Arthur Levysohn.

Verleger:

Rudolf Mosse.

Berlin

1878.

1 Mark 50 Pf. pro Quartal.

Erhält jedes Montag Morgen, auch außerhalb Berlin am Montag
Das junge Blatt, welches sich in den sechs Monaten seines Bestehens einen geradezu
sensationellen Erfolg gleichsam im Sturmschritt erungen, ist seinem Ziel, den großen
englischen, politisch-literarischen Wochenblättern ebenbürtig an die Seite zu treten, immer
näher und näher gekommen. Eine Balance der edelsten und flattesten Namen aus allen
Gebieten des öffentlichen Lebens, aus den Reihen der Politik, der Literatur, der Kunst
und der Wissenschaft stellt sich unserer Blätter zur Verfügung, um daßelbe zum bevor-
zugten Sammelpunkt der hervorragendsten Geister der Nation zu gestalten.

Gustow, Baabe, Spielhagen, Nordenberg, Dobw, Oppen, Majengruber,
Rossegger, Hedwig Dohm, Prof. Doepler, Prof. Nohl, Prof. Schleiß, Prof.
Director Krahn, Dr. Rachtigal, Dr. Stinde, Dr. Oppenheim, Rose (Salbe),
Braun (Weissenberg), Schergau, Dr. Woerner, Tucher-Masch, von Seitzner,
Gritz Manthner und viele, viele andere wetteiferten in dem Bemühen, das Motto des Blattes:

"von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste"
zu bewahrheiten.

Die politische Wochenzeitung des Chefredakteurs, wie die zahlreichen
Spezialtelegramme und die vorzüglichsten Informationen
aus allen Gebieten des politischen Lebens stellen das "Deutsche Montagsblatt" von vorn-
herein in die Reihe unserer vornehmsten Organe.

Der literarische und kritische Theil des "Deutschen Montags-Blattes" glänzt
ebenso sehr durch die frische und Originalität seiner Mittheilungen, als durch die
elegante, schneidige und gleichzeitig anregende Form, in welcher dieselben gehalten werden.

Unentbehrlich dem Politiker und Geschäftsmann an dem zeitungslosen Tage, dem Montag,
ist das "Deutsche Montags-Blatt" zugleich ein Lieblingssorgan der gebildeten Frauen-
welt geworden und in Haus und Familie ein gern gefeierter Gast. So vermittelst unser
Blatt in knapper Zusammenstellung aller Wissenswerthe auch dem am regelmäßige Zeitungs-
lecture nicht gewohnten Theil des Publikums und gestaltet somit allmählich eine reiche
Übersicht über alle Ereignisse und Leistungen, welche die gebildete Welt beschäftigen.

Die Verlagshandlung des "Deutschen Montags-Blattes".

Rudolf Mosse, Berlin SW.

* Richter Nachtrag zur Post-Zeitung-Breitseite vom 1877 No. 1103a.
Nicht zu verwechseln mit der vormaligen Glashütter'schen Montagszeitung.

Dieses Jahr verlagert

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352

Dienstag den 18. December 1877.

71. Jahrgang

Wirklicher Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Détail-Geschäfts.
J. Pergamentersen's Bazar
No. 100. Leipzig, No. 100. im Salzgässchen.

Wiederverkäufer, Anstalten, Vereine erhalten Rabatt.

Borgesommene Erröhmer zu vermeiden, bitte auf meine Firma zu achten.
Kleiderstoffe, Wollt. 1 1/2 Mtr. 10 %, 1/4 Damentuch, 4 %, Unterbeinkleider, f. Damen u. Mädchen 7 1/2 % an, Halbdame 3 1/2 %. Weißt. 1 %. Lambs, Flanell 9 %. Karton 20 %. Jacouets u. Picques 3 %. Purpur 4 %. Barchent, Blaudruck 25 %. Möbel-Wippe, Damast 4 %. Bettdecken 20 %. Bunte Taschentücher 2 1/2 %. Römer, Albrachen, leid. Stürzen, Umschlagtücher, Reisefedern, Tafette, Rose, Altair, Bill, Seide, Taschentücher 20 %. Seide, Haupftücher 4 %. Seide, Shawl 2 %. schwarzfeld. Tücher 20 %. Sammet 6 %. Alter Sammet 25 %. Läßtdecken 2 1/2 %. Unterläufer, Corsets 5 %. Schürzenzunge 2 %. Hemdenfisch 5 %. Bordeimchen 3 %. Krägen, Stalpen 2 1/2 %. Gordinen in Wall, Bill, Zwickn., weißer Mull 3 %. Futter-Saxe 15 %. grüner u. blauer Röper zu Vorhängen, blaugrün. Blousenzunge 3 %. Larutan, Wipp-Pique 3 1/2 %. Bett-Junge, Bett-Zulett, Echte, Bettwund 2 1/2 %. Sittauer Seinen 4 %. Blau-Vert. 3 1/2 %. Chiffon, Shirting 15 %. Stangenlein, getrennt 28 %. Chiffon-Taschentücher, Dpp. 15 %. (reinlein.) 1/2 Dpp. 20 %. Handtücher 15 %. Tafelgedeck, Tischläufer, Servietten, f. billig, Wischläufer Tpd. 1 %. Damastleder, Schulranzen 25 %. Hosenträger im Quer u. Gummi 3 %. fertige fed. Schärpen 25 %. gestickte Einsätze, Rantzen u. Spangen, 1 Partie 7 %. Schärpendänder, Sammelbänder aller Art. u. Harz, leid. Hut, Besatz u. Halßbänder, enorm billig, 900 St. Regenschirme 1 %. an, Stoffe u. Tuchtischdecken 20 %. Kommoden- u. Küchentüden 10 %. an, Damen-Bloisen in Wall, Golpier 20 %. weiße u. bunte Damenschrüzen.

Billige Bilderbücher u. Jugendschriften

In eleganter Ausstattung und hübsch gebunden.
Tausend und eine Nacht bearbeitet von C. J. Sandhardt. Mit 60 Holzschnitten, 4 color. Bildern und 22 Bogen Text, statt 3 M. nur 1 M. 75 f.
Der Kinder Wundergarten. Märchen aus aller Welt von Friedr. Hofmann. Mit 60 Holzschnitten, 4 color. Bildern und 22 Bogen Text. nur 2 M.
Dasselbe. Bruchstücke. Mit 88 Holzschnitten, 2 Tondruck, 6 color. Bildern und 33 Bogen Text, statt 6 M. nur 3 M.
Der Bienenjäger. Nach J. J. Cooper bearbeitet von Börnes. Mit 8 colorierten Bildern und 13 Bogen Text, statt 4 M. nur 2 M.
Cooper's Lederkrampf-Erzählungen. Bearbeitet von Stein. Mit 6 colorierten Bildern und 24 Bogen Text, statt 3 M. nur 2 M.
Swee Welten oder rothe und weise Tenuel. Eine Erzählung aus dem amerikanischen Wald- und Steppenleben von Rich. Albrecht. Mit 8 color. Bildern und 29 Bogen Text, statt 6 M. nur 3 M. 50 f.
Wanderungen durch das Gebiet der Geschichte. Erzählungen für die Jugend von Friedr. Henning. Mit 8 color. Bildern und 24 Bogen Text, statt 4 M. 50 f. nur 2 M.
Eage und Geschichte. Erzählungen für die Jugend von J. A. Schmidt. Mit 8 colorierten Bildern und 23 Bogen Text, statt 4 M. 50 f. nur 2 M.
Palmblätter für die Jugend. Erzählung von C. A. Standenmäher. Mit 8 color. Bildern und 20 Bogen Text, statt 4 M. 50 f. nur 1 M. 50 f.
Neunzehn interessante Erzählungen von J. A. Schmidt. Mit 8 colorierten Bildern und 15 Bogen Text, statt 3 M. 75 f.
Blumen vom Sinai. 10 Erzählungen für die reisende Jugend. Mit 8 kleinen Stahlblättern und 22 1/2 Bogen Text, statt 4 M. 20 f. nur 1 M. 50 f.
Die Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 5 bis 7 Jahren. 1. Et. von Kühfeld, Zeichnungen von Krucke, statt 3 M. nur 1 M. 50 f.
Struwwelpeter auf Reisen. Ein Bilderbuch für gute Kinder von Theodor Dobisch. Mit 12 Illustrationen in Farbendruck, statt 3 M. nur 1 M. 50 f.
Struwwelpeter der Zweite oder der schwere Salomo. Lustige Geschichten und drollige Bilder. Ein Geschenk für gute und fleißige Kinder. Text von J. J. Ramer. (Zeichnungen des flugigen Dubbelhahns). Zeichnungen von Professor Schwerdtfeger. Mit 20 color. Bildern, statt 3 M. nur 1 M. 50 f.
Der kluge Knödelhahn. Eine kleine Geschichte in Versen für die lieben Kleinen, erzählt von J. J. Ramer. Mit 12 Bildern in Farbendruck nach Zeichnungen von Gustav Süß, statt 3 M. nur 1 M. 50 f.
Reime und Bilder für die Kinderstube. Mit 10 Bildern in Delfarbendruck nach Originalen, Zeichnungen von Gustav Süß, statt 3 M. nur 1 M. 50 f.
Kinderlust. Alte Reime und neue Bilder von Gustav Süß. Mit 10 Bildern in brillantem Delfarbendruck, statt 3 M. nur 1 M. 50 f.
Schrechtes Bilderbuch. Ein Geschenk für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Mit 24 farb. color. Bildern. In eleg. Umschlag, statt 2 M. 50 f. nur 1 M. 20 f.
Vorrätig in der Buchhandlung von Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Total-Ausverkauf

meines
Wiener Schuh- und Stiefel-Lagers
für Damen, Herren und Kinder,
unter dem Fabrikationspreise.
Jul. Otto Meysel,
Reichstrasse 8, Ecke Schuhmachergässchen.

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt.

Herausgeber: Leopold Sonnemann.

Auflage der täglichen Ausgabe: 20,200

Wochenausgabe: 5,700

Gesamt-Auflage: 25,900

Am 1. Januar tritt die „Frankfurter Zeitung“ in ihren drei und zwanzigsten Jahrgang.

Aus kleinen Anfängen heraus, ist sie in diesem Zeitraum die grösste und verbreitetste Zeitung Süd- und Mitteldeutschlands geworden.

Sie dankt diesen grossartigen Aufschwung ihrer jederzeit entschieden freisinnigen und unabhängigen Haltung, ihren guten Informationen sowie den Anstrengungen, welche Redaction und Administration gemacht haben, um das Blatt nach allen Richtungen hin ebenbürtig den hervorragendsten Zeitungsgesetzen des In- und Auslandes zu gestalten.

Auch für das nächste Jahr haben wir wieder verschiedene Verbesserungen vorbereitet, welche sich sowohl auf den politischen Theil als auf das Handelsblatt und Feuilleton beziehen. Namlich wird der telegraphische Specialdienst wieder nahmhaft erweitert erfahren.

Der am 1. Januar erscheinende Frankfurter Börsenkalender wird den Abonnenten gratis zugestellt.

Bestellungen auf das am 1. Januar beginnende neue Quartal wolle man bei dem nächsten Postamte machen. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen Postämtern des deutsch-öster. Post-Vereins

9 Mark — Pf.

Insérat aller Art finden in dem grossen Lesekreis der „Frankfurter Zeitung“ im In- und Auslande die weiteste Verbreitung. Die achtspaltige Petitzeile wird mit 30 Pfennigen berechnet.

Die Expedition der Frankfurter Zeitung

in Frankfort a. M.,
große Eschenheimergasse 37.

In fehlerfreiem, realem Fabrikat empfiehlt sich:

„Teppiche“,

sowie Reisedecken, Tischdecken, Cocosmatten, Läufer für Corridor und Zimmerbelag, Möbelstoffe und Angorafelle als praktische Weihnachtsgeschenke! — Die Preise sind ungemein niedrig und an jedem Stück leserlich vermerkt.

Es folgen zum Beispiel:

echte gute Plüschtapete, 3 1/2 Gll. lg., 2 1/2 Gll. br. mit Fransen 24 M.

geschlossenes Plüscht. Ia. do. 22 .

do. IIa. 3 1/2 Gll. lg., 2 1/2 Gll. br. do. 16 .

bergleichen kleine Vorlagen mit Fransen 3 1/2 bis 6 .

echte Ia. Brüsseltapete, 3 1/2 Gll. l., 2 1/2 Gll. br. mit Frans. 27 bis 33 .

hübische Parquet-Tapete do. 6 .

130 Gtm. breite Fagoneg zu Zimmerbelag pr. Mtr. 2 .

1/2 Läufer 45 M. Große Meisedecke mit Nieten 19 .

echte Angorafelle 5 M. Tischdecken u. Möbelstoffe zu allen Preisen.

Große Holländer 9 bis 58 M. Teppiche 1 bis 1 1/2 M. Gestalt-Sophatapete 3 1/2—4 1/2 .

Die meisten Artikel liegen mit Auszeichnung im Schaufenster.

F. A. Kriele,

Hainstraße 8—10 (Hôtel de Pologne).

Wer angekommen ist große Auswahl in großen edlen Bündeln der neuesten Farbenstellungen! — Sortiment Manilla-Decken, bestehend aus Tisch-, Commode- und Nächtischdecke (also diese 3 Stück zusammen) 8 M.

FRANZ JOSEF EITTEROUELLE

Das wirksamste aller Bitterwässer unterscheidet sich in seiner Wirkung dadurch vortheilhaft von den andern bekannten Bitterwässern, dass es in kleineren Quantitäten wirksam und bei längerem Gebrauche von keinerlei übeln Folgen begleitet ist.

Prof. Dr. Max Leidesdorf.

Zeichnet sich bestens vor allen Ofner Bitterwässern durch milden Geschmack und vorzüglichen Erfolg aus; gegen Magen- und Darmkatarrh, habituelle Stuholverstopfung, gegen Blutstockungen und Binnandrang zu edlen Organen, gegen Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit etc.

Direction des allgem. Krankenhauses in Ofen, 25. August 1867.

Verursacht selbst bei längerem Gebrauche keine Nachtheile.

Wien, 10. August 1877. Hofrat Prof. Dr. v. Bamberger.

Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos.

Würzburg, 26. Juli 1877. Geheimrat Prof. Dr. Scanzoni. Freih. v. Lichtenfels.

Vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots, Brunnenschriften etc. gratis durch die Versendungs-Direction in Budapest. Normal-Dosis: Ein halbes Weinglas voll.

Weihnachts-Ausstellung.
Lederwaren, Galanterie-Artikel,
Schreib- und Zeichen-Materialien.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt
Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

Kleiderstoffe
in reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen.
Moiré-, Kattun- u. leisene Schürzen, leisene
Taschentücher, seltene Shawichen, wollene
Phantassietücher, Cachemire für Herren, Filzröcke.
Garantiert reinwollene Double-Cachemirs, schwarz
und farbig.

Neuestes!
Telephon-Cigarrenspitzen

Grosser Jux!
Billige, elegant angefertigte, patentierte rechte Wiener Meerschaum-Cigarettenpfeife, Thiere vorstellend mit ihren natürlichen Stimmen, empfehlen zu Weihnachtsgeschenken

Himmelreich & Hickethier,
Neumarkt 25, 1. Etage.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Patent-Wasserfilter

CARL MEISSNER,
Nürnberg er Straße Nr. 40



Einfache Construction à 6 Mark.
Zum Durchlegen um ohne Lösungsmitteln sofort auch unfiltriertes Wasser anwenden zu können 8 Mark 50 Pfennige incl. Befestigung.
Einzelne Filtereinlagen 75 Pfennige.

Als Weihnachts-Geschenk:
**Echt Jet-Retten,
Broches und Oberringe**
großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
C. Boettcher Naohf.,
Karrt 15. Echtes d. Thomaskirche.

Gummischuhe

in
bekannter bester Qualität
empfiehlt
A. Engelhardt,
Raatz Hof.

Echt nützliche
Weihnachts-Geschenke.
Auswahl eigner Fabrik.



Rübschoten, Scheeren-Etwas,
Pfeifsparen 20-4 empfiehlt

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße 5.

Swingardinen,
die Gardinen, glatte Null, Tafelaten, weiß
farbig, Sichtung usw. empfiehlt Billig
Rud. Roth, Regnitzgasse 7, 1 Tr.

Petroleum-Nachtlampen

Gummi-Waren-Bazar.

Hohl & Swohoda

Holl & Swope.

Hohl & Swoboda.

Grimma'sche Straße Nr. 1, über Auerbach's Keller,
empfehlen wir in Wiener Verhältnissen reichhaltigst sortiertes Lager, ferner:
Wiener Kinder-Meubles, Schaukelstühle, Kaffee-Maschinen &c.

Schwarze reinwollene Cachemirs,

doppelt breit zu auffallend billigen Preisen, wie nirgends, Meter zu 160 bis 300 Pfennigen, in tief- und blauschwarz.

Petersstrasse 2, 1 Treppe.



Pächter des Iseratentheils:
Annoncen - Expedition
Adolf Steiner
HAMBURG
Norderwall No. 12.
Haupt-Agent der „Presse“ in Wien.

Raubfäge-Borlagen!

auf Holz und Papier, aller-
neuestes Sortiment, Werbez-
fassen für Kinder u. Gewachsene.
Sämtliche Raubfäge-Artikel
durchstet billig, empfiehlt

M. Hoffmann,
Eisenhandlung, Stadt Dresden

Billard-Fabrik
von A. Immisch, Brühl Nr. 1 b,



empfiehlt ihr Lager fertiger Billards aller Con-
ditionen mit vollständigem Zubehör.

Die Weihnachtsgeschenke passen die so-
nächstesten Kinder-Billards.

(R. B. 497.) Zu
Weihnachtsgeschenken

Lohnstühle,
Fauteuils,
Claviersessel,
Schreibsessel,
Fussbänkchen,
Ruhekissen zum Selbst-
überziehen,
Blumentische,
Nahtische,
Etageren,
Stickereien aller Art
werden geschmack-
voll garnirt

Tapezierer und Decorateur
Heinrich Barthel,
Querstrasse 12.

Salter's Patent
Familien-Waagen
empfiehlt billig
M. Hoffmann,
Eisenhandlung
Stadt Dresden

Seidenwaaren,
für den Weihnachtssbedarf, zu den bisherigen
hohen Hobelspreisen Hainstraße 25, I.,
zu Knopfwaarenengeschäft.

Wegen vorgerückter Saison offerieren
Modellhüte
und ungarnirte Filzhüte
bedenkend herabgesetzten Preisen.

Leller & Lange, Neumarkt 4, I.

Cigarren
billig zu den Preisen von 4, 5, 6, 8 und
10 per Stück empfiehlt in reicher Auswahl
vorzüglichste Qualität

Oscar Maune, Promenadenstraße,
Ecke der Wiesenstr.

Oscar Jessnitzer,
Leipzig, Ecke des Grimma'schen Steinwegs, gegenüber der Post,
empfiehlt sein Commissionslager
feinster Liqueure und Essenz
aus der Fabrik von Carl Chrysanthus hier.

Feine Damen-Liqueure:
Ananas. Besico.
Chocolat. Ratafia. Kirsch.
Erdbeer. do. Himbeer.
Warschino. Rosen, rot.
Stellen. Rosen, weiß.
Parfum d'Amour. Vanille.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen:
Kräutige Liqueure:
Hildeg. Bittermelisse.
Kohl. Wachholder.
Rosen. Bismarck.
Calmus. Chartreuse, gelb.
Citronen. do. grün.
Cognac. Pomeranzen, braun.
Goldwasser. Schwed. Punsch.
Rümmel.

Hagenstärkende Liqueure:
Pomeranzen, grün,
aus frischen grünen Pomeranzen-
Früchten. Bitter-Wagen-Elixir.
Engber. Extrakt d'Absinth.
Extrakt d'Iva.

Essenz in Originalflaschen zu Fabrikpreisen:
Punsch- und Grog-Essenzen aus seinem Jamaica-Rum.
Schlummer-Punsch-Essenz.
Balsam-Punsch-Essenz.
Rotwein-Punsch-Essenz.
Ananas-Punsch-Essenz, braun.
Ananas-Punsch-Essenz, weiß.
Recus- oder Süßwein-Essenz.

echtem Arac de Goa.
Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
Cardinal-Essenz.
Essenz zu Ananas-Sowie aus frischen
Ananasfrüchten.
Maitran-Essenz.

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.
Nordhäuser, ganz ept.
Edle Jamaica-Rums.
Edler Arac de Goa.

Waaren-Aufzüge

mit Gasmotor oder auch für Handbetrieb liefern sehr ruhig, leicht und
ganz sicher gehend

Grahl & Hoehl,
Maschinenfabrik in Dresden.

P. Buchold, Grimma'sche Straße Nr. 36,
gegenüber dem Neumarkt.

Winter-Paletots a 18 M., 20, 24, 30-60 M.,
Rad-Mantel, Theater-Mantel a 40, 45, 60
Regen-Mantel bis 100 M.
Rinder-Mantel für größere Mädchen.

H. Baokhaus,
Grimma'sche Straße
No. 14.

Magazin
Pariser Neuheiten
für den
Weihnachtszeit.

No. 14
Grimma'sche Straße
H. Baokhaus.

Philipp Lesser. 4 Grimm. Str. 4, 1 Treppe.

empfiehlt für Weihnachten zu den billigsten Engros-Preisen im Détail

Gardinen in jedem Genre.

Kragen, Garnitur, far Damen u. Kinder.

Gest. weisse Unterröcke von Mk. 2.50 an

Cravatten, Schleifen, Shwälichen.

Filz-Röcke, Steppröcke.

Schürzen für Damen von 75 M. an

Lein. u. Batisttaschentücher.

W.B. Zurückgesetzte Gegenstände unterm Kostenpreise.

En gros.

Tarlatans, Mulls, Batiste.

Shirting, Madapolama.

Tolldecken in allen Größen.

Selden- und Patent-Sammet.

Feine Moirée- und Alpacca-Schürzen.

Hemdinsätze, Hauben.

Schleier u. Schleiertücher von 50 Pl. an

En détail.

Wir verkaufen noch bis Weihnachten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

eine Partie französischer Kleiderstoffe, einen älteren Theil unserer Confection:
wie Morgenröcke, Unterröcke, Paletots, sowie einige elegante Pariser Mo-

delle in Seide und Wolle.

Hartmann & Uhlmann,
Neumarkt No. 9.

Wegen Geschäftsaufgabe
Ausverkauf von Pelzwaaren

20 Prozent unterm Selbstostenpreise.
Stückware zu Deden, Fingörde erhält bis

3 Tage vor dem Feste

Max Rabe,
Lindenau, Gasstroßewie 16, 2. Etage.

Josef Grüner Wwo.
Waisenstraße Nr. 78 h, part. 170.

zeigt hiermit ihren
gebrüten Kunden u.
überhaupt einem
geehrten Publikum
von Leipzig u. Um-
gebung ergeben
an, daß sie eine
häbliche Auswahl von seinen Damen- und Kinder-
kleidern, geeignet zur bevorstehenden Christi-
scherierung, zu den billigsten Preisen gestellt. In
Auerbach's Hof Nr. 4 das Verkaufsstöckel
Nach ist Umtausch nach den Feiertagen gestattet

Ausverkauf
von Spielwaaren

Christbaum-Wilken, sowie das Neueste in
Christbaum-Begrüssungen empfiehlt

F. E. Doss,
Thomaskäßchen 10.

Wachs-Waaren
(ein Verein),
als: weißen und gelben Wachsstock, Wachsbän-
kchen, Altarzugen u. c., sowie

Christbaumlichte
in Stearin und Paraffin empfiehlt

F. E. Doss, Thomaskäßchen 10.

Salebler Salontöhlen,
Böhmisches Stiel-Braunkohlen,
Zwickauer Pechwürfelsköhlen
empfiehlt in Quantitäten bis zu 25 Etr.
herab unter Beibehaltung reellen Gewichts
zu soliden Preisen

Julius Meissner,
Gisenbahnstraße 5.

R. MEISSNER,
KOHLENHANDLUNG.

Gisenbahnstraße 33. Salons-Briquettes 100 Stck
75 M. fr. Zeller, Steinkohlen v. Zwickau Brüder-
berg. Böhmis. Braunkohlen. Original-Werkpreise.

ff. Ölfrixi. Salzbutter & ff. 1 M. 5 M. Schmelz-

butter (Naturware) & ff. 80 M. bis 1 M. 20 M.

ff. Schweizer u. Thür. Teigbutter 2 M. 80 M. u. 2 M.

ff. fälg. Frisch pr. Kilogramm (Wiederberührer Ma-
batt.) Butterhol. Blasenscher Hof, Blasen. Str. 16.

St. Grimma'sche Straße 31.
1. Etage.

Teppich-Ausverkauf!

St. Grimma'sche Straße 31.
1. Etage.**"Unter Herstellungspreisen."**

200 wolle Teppiche, 2½ Elle breit, 3½ lg (von Resten gefertigt) für nur 6.- p St.	Zum Weihnachts-Ausverkauf gestellt.
150 - schott do. 2½ - 3½ - (Ältere Farben) reell 12.-, für 7 - -	1000 Meter wolle Teppichstoff. 2½ Elle breit, schöne Dessins & Meter 2½,-
60 - imit. Brüssel do 2½ - 3½ - (Älteres Muster) - 20 - 12 - -	Bettvorlagen, Tigerfell imitirt und Angorafelle, in allen Farben, Stück von 4½,- 42,-
Jacquard-Bettvorlagen, 1 Elle br., 2½ lg (Schmäler ausgef.) - 2½,- 1½ - -	Kreisdecken, gutes englisches Fabrikat,
Neu hinzugefügt: 50 St. engl. prima Plüsch-Teppiche, 2½ Elle breit, 3½ lang, statt 32 für 25.- p St.	Tischdecken in Manila, Tuch, Rips, Gobelin, & Stück 3, 5, 7, 9-15.-
echte Brüssel do 2½ - 3½ - 34 - 27 - -	Neu hinzugefügt

Neu hinzugefügt:

Preise fest.

Leipzig.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.

Berlin.

Preise fest.

!!Auffallend billig!!

Das gehirte Publicum von Leipzig und Umgegend wird hiermit ergebenst aufmerksam gemacht, daß zum bevorstehenden Weihnachtsfest das Lager Petersstraße 34, 1. Etage, durchweg mit den besten und schönsten Gegenständen ausgestattet ist, und nicht allein die elegantesten Pariser Bijouterien und Parfusartikel enthält, sondern auch eine großartige Auswahl praktischer und nützlicher Gegenstände, welche sich sowohl für Wirtschafts-, als zeitende Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenke vorzüglich eignen. Von den ausgestellten Artikeln hebt hervor: Blumenländer, Vasen, Schalen, Schreibzeuge, Handschuhläden, Uhrenländer u. c. in Porzellan, Bronze, Dose und Schnitterien, seltner Toilette- und Arbeitsstücke, Stod- und Scherenschnäbeln, Rauchgaranturen, Kästen u. Kleine Kunstw. Japan- und China-Waren, Federwaren, Spielzeug u. c., Ball- und Promenadenstücke, Schnauzbuchen aller Art.

Petersstraße 15 im Bazar

kostet jeder Gegenstand nur 60 Pf.

Dieser Bazar ist mit einer überaus grandiosen Auswahl Gegenstände aller Art ausgestattet, welche durch ihre sündere Arbeit, niedlichen Ideen und auffallend billigen Preise sich sehr empfehlen.

Japan- und China-Waren, Holzschnüzerien, Marmor- und Alabaster-Waren, Federwaren, Spielzeug, Alsenide gut und dauerhaft, Schmucksachen und vunderbar praktische Wirtschaftsgeschenke.

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.**Paul de Beaux,**

Uhrmacher,

Markt No. 6,

empfiehlt ein reichsortiges Lager
best. Schweizer und Glashütter Taschen-Uhren (Fabrikat Large),
Regulatoren und Pendulen in den neuesten und gediegensten Mustern,
aller Sorten Wand-, Nacht- und Reise-Uhren, Uhren,
Musikwerke, Uhrketten u. s. w. und söhne ich bei reellster Bedienung billige
Preisnotzung zu.

Preise im Schaufenster.

Reparaturen aller Art werden prompt u. gewissenhaft ausgeführt.
Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen leiste ich 1 Jahr, für Remontoir-Uhren
2 Jahr reelle Garantie.

Markt 10.**Kaufhalle.****Schlümpert & Co.****Toiletteseifen- u. Parfümerie-Fabrik**halten zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
Ihre Fabrikate bei billigsten Preisen bestens empfohlen.**Specialität: Cartonnagen.**

Große Auswahl in

Handschuhkästen, Bonbonnières und Attrappen

in den

neuesten Dessins, vom billigsten bis hochfeinsten Genre
zu Fabrikpreisen.

Reinhold Ackermann,
Weinhandlung und Weinstube,
Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus)

empfiehlt als vorzügliches überraschendes

Weihnachts-Geschenk

mein Lager spanischer Weine in bekannter Güte der Ware, empfehlenswert zur Stärkung für ältere Herren und Damen:

Tarragona, Madeira, Priorate, Muscat. — Flaschenreif kräftig
Tafelwein von Bordeaux und Burgunder von 1.- 50 J. an, sowie alten Cognac,
Rhum, Arac, Champagner. Auch befindet sich Lager bei C. F. Köhler Nach-
folger, Inhaber Theodor Rust, Grimm. Steinweg 6 part.

Geschmackvolle Weihnachtsgeschenke für Damen
der
Band-, Spiken-, Weißwaren- und Blumenbrände.
Grimm. Straße 33 u. 34. F. L. Lömpke.

Zu Fabrikpreisen."

1000 Meter wolle Teppichstoff. 2½ Elle breit, schöne Dessins & Meter 2½,-
Bettvorlagen, Tigerfell imitirt und Angorafelle, in allen Farben, Stück von 4½,- 42,-

Kreisdecken, gutes englisches Fabrikat,

Tischdecken in Manila, Tuch, Rips, Gobelin, & Stück 3, 5, 7, 9-15.-

Neu hinzugefügt**Gänzlicher Ausverkauf**

des Abenslagers von

C. H. Lähne Ww.

in Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauritianum,

zu und unter den Fabrikpreisen, worunter sich besonders zu Weih-

nachtsgeschenken sehr vortheilhaft eignende Stücke befinden.

Wegen Geschäftsaufgabeverlaufe ich Zanella-Regenschirme m. Glocke à M 2. u. 250,

Zanella-Regenschirme. Glocke I Dual. à M 3. u. 350.

Sonnenschirme u. seid. Regenschirme zur Hälfte des Kostenpreises.

Rur 74 Brühl 74. A. Rosenstern.

NB. Obige Waren sind solid und fabelhaft billig!!

Keine Auctionsschirme!

Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefelletten à 3.-, Ruis. u. Kanonenstiefel mit und ohne Falten à 6.-, Damen-
Schaftstiefel Wiener Fagon Doppelsöhlig, in Kalb, Glacé u. Rindleder à nur 3.-, Schengstiefel
aus Rahmen à nur 2.-, Stulpentiefel in großer Auswahl, f. Walkschuhe in schwarz, weiß
u. bronze à 1½,-, Rinderschuh u. Stiefel, sowie alle Sorten Hyl., Lach. u. Gummi-
schuhe zu billigen Preisen. Eine große Partie Rur. Pantoffel für Weihnachtsgeschenke
passend zu billigen Preisen. Reparaturen rasch sauber und billig, alles zu und
unter Fabrikpreis in der Schuh- u. Stiefel-Wabrik F. Staerk, Leipzig, Lützschenerweg. Ende 3

Chocoladen

rein Cacao und Zucker,

mit Garantiemarke des Verbandes deutscher Chocolade-Fabrikanten;

1½ Rilo } mit Vanille à 2.50, 2 u. 1.50,

} ohne Gewürz à 1.75 u. 1.50,

auf der Fabrik von

Lobeck & Co. in Dresden,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

empfehlen die Herren:

R. Martin, Schöttergäßchen,

Louis Müller, Ternerstraße,

Obernd. Müller, Ranz. u. Grimm. Steinweg,

F. W. Ottlob, Hospitalstraße,

Louis Osaz, Windmühlenstraße,

Eduard Seifert, Büchertorstraße,

Otto Blumbeil, Ranßdörfer Steinweg,

Rich. Quarch Nachf., Petersteinweg,

Oscar Reinhold, Universitätsstraße,

Franz Neise, Unionstraße,

Herr Knut, Windmühlenstraße,

W. W. Scheithauer, Gerberstraße,

Herr Schirmer, Grimma'sche Straße,

Brüder Spiller, Windmühlenstraße,

Valentin Lampe, Windmühlenstraße,

Julius Uhlmann, Rosenthalgasse,

J. A. Voigt, Frankfurter Straße,

Hugo Weyding, Barfußgäßchen.

Grösste Conditorei-Weihnachts-Ausstellung

zum Leipziger Weihnachten „der Grönländer“ von R. Konze,
Petersstraße No. 18 (über Nr. 27, bitte gefällig zu beachten)

Die neuen Sachen dieses Jahres sind folgende und allein bei mir zu haben:

Grönländer im Boot à Stück 5 J. & Djo. 30 J.,

besonders delikat, daß Gesicht unterm Kind verdeckt, leben die kleinen Grönländer von seinem

Bader wunderlich am See aus. Friedensengel, mit Aufschrift „Ehre sei Gott in der Höhe“, Stück 10 J., Maria mit Christuskind, Christus am Kreuz. NB. Da

in allen süddeutschen Kirchen die Weihnachtskönige hinreichlich mit den Bildern des Festes

bezeichnenden heiligen Bildern geschmückt werden, z. B. Engel, Maria, Christus, habe ich dieselben

Sachen hier auch gefertigt. Marzipane in Schachteln und verschiedenartigen Formen in großartiger

Auswahl, Chocoladen, Figuren, Bonbonnières, Scherze, größte Auswahl,

Elzapfen, rot u. weiß, à 1. 2. 20 J. Albert-Macronen, kleinste süßliche

Macrone, von mir als deutscher Arbeiter in Paris erstanden, à 1. 2. 2. 2. Schaumringel,

Bretzeln, Arabesken von ff. Bader habe ich in Betracht der geübten Zeit durch

Müsselfabrikation das ff. für 1. 10 J., Weisse 1 Pfsg.-Stückchen 100 Stück. per St. à 1. 80 J., braune à 1. 70 J., Zuckersternen à 1. 75 J.

Mandeln- und Rosinen-Stollen in 3 Qualitäten, in allen Größen u. allbekannter Güte.

NB. Auf alle Sorten Pfeffer-, Zed.- und Macronen, Bader jeder Packung, größte Pakete in

Leipzig, gebe ich auf 3.- Geld für 1.- Pfeffersachen (wie früher) Rabatt.

Conditorei von Emil Teitge,

Große Tuchhalle, Brühl 1,

Empfiehlt Weihnachtsconfituren jeder Art.

Bestellungen auf Stollen werden auf das Beste ausgeführt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352.

Dienstag den 18. December 1877.

71. Jahrgang.

Musik.

Leipzig, 16. December. Der erste Konzert der Kammermusiken im Gewandhaus hat gestern einen sehr würdigen Abschluß gefunden. Werke von Bach, Haydn, Mozart und Beethoven waren es, mit denen sich die Veranstalter derselben auf das Beste empfahlen. Durch diese Wahl hätte Denjenigen, welche sich durch das Programm der vorliegenden Aufführung zu beschweren über Vernachlässigung unserer klassischen Meisterwerke veranlaßt gefühlt, die gewünschte Genugthuung gewährt worden sein. Wenngleich erwies sich die Stimmung des Publicums gestern als eine äußerst animierte.

Zu diesem glücklichen Erfolge hat die gebotene Abwechslung sicher nicht wenig beigetragen. Ich bin überzeugt, daß die Theilnahme an den Kammermusiken im Gewandhaus würde sich sofort heben, wenn man sich entschließen könnte, an dem Prinzip möglichster Abwechslung, wie es in der Zusammenstellung des letzten Programmes zu Tage trat, auch für die Zukunft festzuhalten. Drei Streichquartette anzuhören, das erfordert eine Ausmerksamkeit, die dem Durchschnittspublikum (und am Ende auch dem Künstlersinn, besondes wenn er sich den Tag über schon viel mit Musik beschäftigt hat) nicht immer eigen ist. Ein anderer Klang als der des Streichinstrumentes, sei es nun der des Claviers oder eines Blasinstrumentes, wirkt außerordentlich erfrischend. Und erfreut sich der Begriff Kammermusik nicht auch auf den Gesang? Ich habe diesen Punkt bereits früher einmal berührt und ich thue es jetzt wieder, d. h. ich will es gehan haben, weil ich überzeugt bin, daß ich in Sätzen vieler Kunstfreunde spreche, insbesondere solcher, die den Genuß der Gewandhaus-Concerte nicht haben können. Noch fürstlich logte mir Demand, er habe seit 30 Jahren Beethovens "Adelaide" im Gewandhaus nicht gehört. Ich führe diesen Fall an, ohne irgend jemandem einen Vorwurf damit machen zu wollen. Dem Manne könnte aber geholfen werden.

Das geschilderte Programm war in dieser Beziehung, wie gesagt, über jeden Tadel erhaben. Nach dem Streichquartette boten drei Claviere und je zwei Clarinetten, Oboen, Bassoon und Horn einer so manichfältigen musikalischen Genügung dar, daß es zu einer Er müdung nicht kommen konnte, vielmehr jeder Theilnehmer gleich mit frisch erwartet nach Hause gegangen sein wird. Die Schlußnummer, Beethoven's Octett (opus 103) für Blasinstrumente, schloß dem Ganzen die Krone an. So interessant bez. ansprechend auch alles Hebrige war, es wurde überboten durch diesen Schluß.

Was bei Beethoven über den Opernzahlenznam von 1—100 hinausliegt, das gilt im Allgemeinen als sehr complicit und das mit Recht. In Bezug auf seinen Inhalt macht Opus 103 eine Ausnahme von dieser Regel. Es kommt auch in Wirklichkeit nicht an Beethoven's letzter Zeit, sondern ist ein nachgelassenes Werk, dessen Entstehung in die Zeit seines Bonner Aufenthaltes fällt. So erklärt sich der in jeder Beziehung leicht fassliche, dabei überaus anmutige musikalische Inhalt dieses Octetts. Freilich ist es schwer auszuführen. Nur sehr geschickte, musikalische Meisterschaften dürfen sich an die Fördung dieser Aufgabe wagen. Unbefoude ist den Hörern zweimal viel zugemuthet worden. Diesmal diente dieser, für andere Partie schreckhafte Umstand nur dazu, um die Virtuosität unserer Blas-Künstler, der Herren Landgräf, Gensch, Hünke, Schröder, Weizendorf, Kunze, Gumbert und Müller, in ein deßt helleß Licht zu sehen. Das Werk wurde vorzüglich ausgeführt und gewährte so einen seltenen Genuss.

Interessant waren die beiden Kammer für drei Claviere, zwei Concerte von Bach und Mozart, von denen das zweite noch — Manuskript ist und zum ersten Male aufgeführt wurde. Diese überwundene Thalathore fordert zu einer eingehenden Prüfung des Werkes auf, von der an dieser Stelle natürlich absehen werden muß. Das Alte sehr Mozartisch klang (bis auf die beiden Radungen, die wohl von Herren Capellmeister Reinecke eingelegt waren), kann ich übrigens versichern. Ein modernes Clavier-Composit würde jesslich die drei Claviere noch anders aufgebaut haben. Auch bei Bach war die Klangverbindung nicht dorahtig, daß man unbedingt auf drei Instrumente und drei Spieler hätte ratzen müssen. Ich bin nicht in der Lage, an jedem der ausführenden drei Herren (Capellmeister Reinecke, Maas und Garpe) ein besonderes Lob verabfolgen zu können, weil ich den Einzelnen nicht herausnehmen vermochte.

Darin liegt aber schon, daß das Ensemble ein wunderbares war, als welches es denn auch lebhafte Anerkennung fand. Die beiden Concerte wurden ausgeführt unter Mitwirkung des Streichquartetts und einiger Bläser. Da auf dem Programm Herr Schwabe, der Vertreter des Contrabasses, nicht aufgeführt war, so sei seiner hier besonders Erwähnung gelassen.

Haydn war vertreten durch ein Streichquartett in Es dur, welches besonders durch seinen neidischen Schluß allgemeine Heiterkeit erregte. Es wurde sehr geschmackvoll aufgeführt von den Herren Concertmeister Röntgen, Hanbold, Thümmler und Schröder.

Leipzig, 16. December. Am heutigen Vormittag führte mich eine musikalische Production

des Herrn Kleisse, Lehrers am hiesigen Conservatorium der Musik, welche derselbe zum besten Nieden Schülern Bernhard Pfannstiel aus Schmallenberg, unter Mitwirkung des Benefizienten und anderer tüchtiger musikalischer Kräfte unternahm, abermals in das Gewandhaus. Ich fand das Hand möglich bestellt. Hoffentlich haben nicht die trotz aller Opferwilligkeit der Ausführenden immer noch großen Spesen den Extratrag des Concertes ganz aufgezehrt. Ich würde das im Interesse des Blinden, nicht minder aber in Rücksicht auf Herrn Kleisse, dessen Theilnahme für seine Schüler nicht genug auszurechnen ist, sehr bedauern.

Der künstlerische Erfolg des Unternehmens des Herrn Kleisse war ein sehr schöner. Sein Schüler hat ihm alle Ehre gemacht. Bernhard Pfannstiel besitzt bereits eine technische Fertigkeit, die an das Virtuose gründet. Dabei hat er sowohl im Vortrage seiner Solokommunen, als besonders auch in den Ensembles ein musikalisch Verständnis bewiesen, welches seine Begabung unter allen Zweien stellt. Was an seinen Leistungen noch fehlt, und es wird ja immer etwas fehlen, das ist auf Rechnung seines körperlichen Gebrechens zu sehen. Möge es dem armen jungen Manne gelingen, sich auf dem mit entschiedenem Glüde betretenden Wege einer tüchtigen musikalischen Bildung einst auch eine sichere Existenz zu gründen. In Herrn Kleisse hat er für das erste einen tüchtigen musikalischen Berater und Theilnehmenden Freund gefunden, daß weitere nach von der Kunst des Schülers als erwartet werden.

Bernhard Pfannstiel führte allein aus: Präludium und Fuge in C-Moll von Bach und das bekannte Perpetuum mobile von C. R. v. Weber, mit dem Herren Kleisse und Grabau zusammen noch dem berühmten Septett bearbeitete Trio op. 38 von Beethoven, und unter Mitwirkung eines flotten Streichquartetts das G-moll-Concert von Mendelssohn. — Alles, wie gesagt, sehr overkennendswert und unter den lebhaftesten Beifallsbezeugungen des Publicums. Außerdem enthielt das Programm noch zehn Gesänge (wohl etwas zu viel), für Frauen resp. gemischten Chor, von denen die ersten mit, die letzteren ohne Begleitung des Pianoforte aufgeführt wurden. Bei die Ausführenden waren, das darf ich nicht verbergen. Es war eine stattliche Zahl junger Leute beiderlei Geschlechts, mit schönen, frischen Stimmen, die mit großer Lust sangen und auch in Bezug auf Reinheit und Präcision größtmögliches Vorzügliches leisteten. Herr Kleisse leitete die Gesänge mit wohlbekannter Ruhe und großer Sicherheit. Was gefungen wurde, waren reizende Terzette von Carl Reinecke (op. 100) und E. F. Richter, französische Volkslieder (sehr hübsch) und Balladen von Schumann, von denen das "Haindröcklein" besonders gut gelang. Um die Clavierbegleitung machte sich eine Dame, wie ich seien, eine tüchtige Spielerin, verdient.

Eine wertvolle Bereicherung erfuhr das Programm durch die Mitwirkung eines sehr talentvollen Geigers, früheren Schülers des hiesigen Conservatoriums, Herrn Albert Bösel aus Moskau. Derselbe spielte mit schönem, sehr sympathischen Tone eine Cavatina von Rossini und unter Ausübung einer nicht geringen Geschicklichkeit sowohl der rechten Hand, die ein vorzüglich entwickeltes lose Geleuk mehrtheiligen ließ, als auch der linken, die sich trotz des raschen Tempos in allen Tagen mit großer Sicherheit bewegte, eine Tarantella von Wienlawsky. Beides war geeignet, auf die fernere Entwicklung des jungen Künstlers im hohen Grade gespannt zu machen. Jedenfalls war der lebhafte Befall, der ihm zu Theil wurde, ein sehr gerechtfertigter.

Moritz Bogel.

Hans von Wolzogen, der gefühlvolle Vertreter der von Richard Wagner aufgestellten Grandäße, hat mit außerordentlichem Fleiß und großem Geschick das von Edward Schurz veröffentlichte, außerst günstig aufgenommene Werk "Das musikalische Drama" in die deutsche Sprache übertragen und im Verlag von Edwin Schloemp in Leipzig in eleganter Ausstattung herausgegeben. Das Werk bietet in der angehenden Form eine gedankentheoretische historische Entwicklung der Dichtkunst, der Musik und des Theaters, es beleuchtet das dramatische Schaffen der neuesten Zeit und erläutert den geschichtlichen Zusammenhang der verschiedenen Epochen. Im ersten Buche wird die altgriechische dramatische Produktion, die Entwicklung der Dichtkunst und der Musik in drei Kapiteln besprochen, im zweiten Buche steht der Verfasser in großen Zügen die Zeit von Dante bis Goethe dar, im dritten Buche aber bietet der Autor ein historisches Bild von der musikalischen Entwicklung von Palestrina bis Beethoven und in dem vierten Buche behandelt derselbe die Oper und insbesondere das moderne Ton-drama. Hans von Wolzogen bemüht in seiner Vorrede, daß das Buch zum ersten Male in allgemeinen Zügen eine Geschichte der Dichtkunst, der Musik und des Theaters "von der Höhe unserer Zeit" darbietet, "auf Grund zwanzig der neuen großartig außlängenden Einsichten, die aus Richard Wagner durch That und Wort in das Wesen und die Entwicklung der Kunst eröffnet hat und stellt so in großem historischen Zusammenhang die bedeutendsten, edelsten und fruchtbarsten Soden dieses Meisters einem größeren Publicum mit, daß in seine eigenen Werke sich zu vertiefen bisher wenigstens leider noch nicht

besondere Neigung verrathen hat." — Selbst dem Gegner wird das in einem Octavbande von VIII und 172 Seiten erschienene Werk das größte Interesse abtheilen, weshalb derselbe auch zu einem passenden Weihnachtsgeschenk in gebildeten Kreisen warm empfohlen werden kann.

Friedlein C. Bodßöver aus Leipzig ist läufig als Concertsängerin mit großem Erfolg in den Städten aufgetreten, wo die Pianistin Fräulein Clara Meller und der Violinist Herr Dr. Paul Klengel aus Leipzig durch ihre Leistungen die höchste Anerkennung erwarben. Der Stimme des Fräuleins Bodßöver wird großer Wohlklang und etwas ungemein Sympathisches nachgerühmt, ebenso hebt die Kritik die "vorzügliche Textausprache" der Dame hervor, wogegen Frau Dusmann in den bereiteten Hoffmann'schen Concerten nur geringen Anfang gefunden zu haben scheint. Dass Frau Dusmann in Wien weit über das Maß hinaus gefeiert worden ist und daß diese Wiener "Prima-Donna" im Gesange, abgesehen von ihrer dramatischen Darstellung, nicht den höchsten Ansprüchen zu genügen vermochte, wurde schon vor mehr als 12 Jahren auf den niederrheinischen Maßfesten erkannt. Dagegen wußte dieselbe hinreichend zu charakterisieren, und gerade durch diese Eigenschaft hat die Künstlerin großen Erfolgssatz hervorgerufen.

* Edmund Keßler's Oper in vier Akten, "Heinrich der Löwe", welche Mittwoch, den 19. d. R., schon das fünfte Mal zur Aufführung kommen soll, ist in sehr gut ausgestattetem Clavierauszuge bei Dr. Ristner in Leipzig erschienen. Der orchesterale Theil des Werkes ist geschickt für Pianoforte arrangiert, daß auch Dilettanten mit nicht bedenklicher Technik die Clavierpartie zu bewältigen und ein klares Bild von dem musikalischen Inhalte der Oper zu gewinnen vermögen. Besonders dann wird der Clavierauszug von großem Nutzen sein, wenn er zur Unterstützung des Gedächtnisses oder zur Prüfung des erlangten Urtheils über den Werth des Werkes dienen soll.

Beethoven's Geburtstag (nicht "Todestag", wie irrtümlich auf der Theateranzeige in den Blättern angegeben war) sollte am Sonntag durch Aufführung der Oper "Fidelio" gefeiert werden. Plötzlich eingetretenes Unwohlsein der Frau Parigi-Bilesch verhinderte jedoch die Repetition des erhabenen, herzerfüllten Werkes. An Stelle der Beethoven'schen Schöpfung kam Webers "Freischütz" zur Aufführung.

Neues Theater.

Leipzig, 16. December. Mit erhöhtem Interesse sieht jeder Kunstfreund einer Shakespeare-Vorstellung entgegen, da eine solche zu den Seitenbelten gehört, und davon stellt man an die Darsteller auch höhere Ansprüche. Von der gestrigen Vorstellung des "Othello" kann man nicht behaupten, daß sie höheren Ansprüchen wirklich genügt hätte, denn sie gehörte ja den weniger glücklichen. Setzt nun, daß die Regie noch nicht zur Vollendung durchgebildet war, setzt es, daß sich einige Darsteller wegen Zeitmangel noch nicht genügend in ihre Rollen eingelebt hatten — kurz, man mußte Spannung und Schwung vermischen. Zwischen störten Ensemble-Pläden, zu fröhles Erscheinen, Verschleppungen u. s. Nicht alle Arrangements erschienen passend, z. B. störte im letzten Acte die unübliche Ortschärfung der abgelegten Kleidungsstücke Desdemona's. In der Zwischenpause vor dem letzten Acte erwies die unpassende Wahl eines munitionären Unwillens des Publicums und natürlich traurig Dertigiges bei einer tragischen Vorstellung die nötige Andacht mehr als sonst.

Was zunächst den Träger der Titelrolle, Herrn Böltter, betrifft, so sind anzweckhaft seine Erscheinung, die Hülle seines Organs und andere Vorzüglichkeiten des Othello ganz opportun, allein für eine so eminente Aufführung das können diese sehr freihafte Darsteller nicht völlig aus. Es fehlt dazu noch größere Verleistung und einheitlichere Durchführung des Charakteristischen im "Othello". Setztjetzt war die naturalistische Ausfassung dieses Charakterbildes als blutdürstiger Wüstenlöwe oder Elementar-Wiltherz, zu welchem ihn Ira Aldridge und dessen Nachahmer seinerzeit degradirten, längst ad absurdum geführt und ist durch heutige Othellos der deutschen Bühnen das richtigere Verständnis der Shakespeare'schen Intentionen zu dauernden Geltung gekommen. Herr Böltter hatte wenigstens zum Schluß in der Nordszene einen Rückfall ins Naturalistische, z. B. in dem unästhetischen Hinwendung der sterbenden Desdemona. Shakespear's Nordszene sind für die jetzige Novität ohnehin viel zu gruell, also muß man sicherlich Wilderung solcher unköstlichen Bilder wünschen. Im Vortrag brachte sich der Darsteller nicht selten durch vorzügliches Fortissimo um die Wirkung künstlerischer Steigerung, betonte Phrasen zu stark. Anderes wiederum zu schwach (z. B. blieb der Walhahndruck: "Hölle der Babe lassend Leben!" viel zu gedämpft), übertrieb die Fortsetzung in den Affectionen der Höflichkeit, des Schmerzes und der rücksichtslosen Wut, behielt viel zu oft die Gesten der Armfreudigkeit bei u. s. w. Im Bestreben, der Schluß der Monotonie zu entgehen, fiel er manchmal in die Charakters der manierierten Tonschattierungen. Auf diese Weise gelang ihm fast

nie die Darstellung der soldatischen Schärfe, des bideren Tonos, wie er gerade diesem Helden eigen sein muß, und es trat zu häufig die schauspielerische Wache an die Stelle der künstlerischen Charakteristik. Trotzdem hätte der eisige Künstler in verschiedenen recht gelungenen Stellen, z. B. vor dem Abgänge im 4. Acte, wo er den grimmiigen Hahn gegenüber den Frauen aufs Trefflichste ausdrückte, mehr Beifall verdient und gewiß darf sein Auftritt zu großen Aufgaben nicht unterschätzt werden.

Die Jagd des Herrn Löwe stand und verdiente noch weniger Beifall trotz läblicher Anstrengung. Schon der dumpfe Klang seines Organs beeinträchtigte die meisten Nuancen und Modulationen dieser wechselseitigen und äußerst schwierigen Hexenklaube wesentlich, aber auch die innere Belebung derselben blieb mangelshaft. Der Ironie in den Begegnungen mit Rodrigo schätzte die unentbehrliche Würze der Komik oder der überlegene Humor des Schauspielers, andernfalls erschien die Heuchelei der Treuerzigkeit gegenüber Othello, Desdemona u. a. nicht überzeugend oder lästigend genug und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümonischen Ausdrucks genügen. Nebenamt ist Herr Löwe für Intriganten im Style des Secretairs Burm bei Weitem besser beantragt. — Die Desdemona hatte fit. Wessely zu greichenhaft bestand und fürlich ansprach. Eine zweite, wohl auch üppige Venetianerin, welche den Balter in der Nacht verläßt, um einem heldenhaften Helden nach zu eilen, und nur in den Stellen, wo der unverhüllte Lachsel hervortritt, konnte der Ausdruck des dümon

den. Wenn auch zunächst für „Wanter“ und deren Angehörige bestimmt, so haben die Gedichte ihres poetischen Inhalts und ihrer schönen Form wegen noch für weitere Kreise Interesse, zumal das speziell man- reichste einzige Mal beweisend und in den Vordergrund tritt.

Die Wunder des Mikroskops oder die Welt im kleinen Raum. Für Freunde der Natur und mit Beihilfe eines der Bildenden Jugend ver- eredelt von Prof. Dr. Moritz Willkomm in Prag. 4. Auflage. Mit 200 Illustrationen und 1 Katal. Leipzig, Otto Spamer. (In eleg. Raum. 7 M.)

Dies ausgezeichnet angelegte Werk, an dessen zeit- gemäßer Bearbeitung sich diezeitlich kein Gelehrter als eine Herde unserer Hochschule, Herr Schulrat Prof. Dr. Kauder, beteiligt hat, darf in der gegenwärtig vorliegenden neuen Ausgabe auf die volle Teilnahme des gebildeten Publikums hoffen und machen und verdient als gehörigende, unterhaltende und be- lehrende Heftgabe aufrecht zu erhalten. In unserer Zeit, wo das Mikroskop besonders für das Studium kleiner Organismen, die als Krankheits- träger und -Träger angesehen werden, sowie für die Erleichterung von Lebensmittel-Befähigungen eine große praktische Bedeutung gewinnt, erhält es auch als das einzige Mittel zum Verständnis des wunderbaren Daseins und Lebens aller Tier- und Pflanzenwesen, sowie des Geheimnisses der Mineralwelt mehr und mehr Bedeutung. Die jetzt hier beschriebene permanente „Mikroskopische Ausstellung“ hat dazu beigebracht, dies Interesse in größeren Kreisen auch praktisch zu beleben. Als Fortsetzung zum Berichte dieser sehr lehrreichen Ausstellung überhaupt aber als Zepter und Güter in das Reich des Mikroskops, ist dies Werk insbesondere das geeignete für alle, die nicht zu den Fachgelehrten zählen. Das Mikroskop, seine technische Einrichtung und Benutzung, die Messung der Objekte und ihrer Vergroßerung, die mikroskopische Wunderwelt des Mikroskops, des Erdabends und der Luft, der mikroskopische Zustand der Pflanzen, niedrige und höhere Thiere, das Mikroskop als Waarmpfär und das Mikroskop im Dienste der Heilkunde, der Seuchens- und Rechts- pflege — dieser vielseitige, erstaunliche Inhalt durch ganz vorzügliche Abbildungen erläutert, ist um so mehr geeignet, wertvolle Aufklärungen zu bieten, als auch die Darstellung eine gewandte und lebendige ist. —

Gedichte von Alexander Petöfi. Aus dem Ungarischen von Ladislaus Neugebauer. Preis 5 M. eleg. geb. 4 M. Verlag von Otto Wigand in Leipzig. Friedrich Bodenstedt schreibt: Unter denjenigen freunden Dichtern, welche ich erst in reiferen Jahren kennen lernte, ist mir keiner so schnell ins Herz gesprungen wie Petöfi, obgleich diese Bekanntschaft nur durch Übersetzungen vermittelt wurde, welche das Freimaurerische der Ercheinung nach liegerten, und zwar nicht selten in etwas herzh ammehender Weise. — Ferner: Diese neuzeitliche Übersetzung scheint mir wesentliche Vorzüglichkeit zu haben: sie enthält viele Rieder, welche so voll und rein ausdrücken, als ob Petöfi sie selbst in deutscher Sprache gedichtet hätte.

Gedichte von Dennis Urban. Verlag von Otto Wigand. Preis 2 M. Da ist mal wieder einer, der die Kinder seiner Mutter beim rechten Namen nennt, — nicht Blätter, auch nicht Blümchen, nicht Verlein oder Klänge, sondern einfach und unverfälscht — Gedichte. Uns Gedichte sind es in dem Wortes deinem Sinne: lyrische Ergriffe, die der Sieb und Zupf, das Schmettern, Bangen, Hoffen und Verweinen eines gequälten Menschenherzens zum schönen, tiefsinnlichen, poetischen Ausdruck bringen. Da, wissen eingekreiste Sinnprücher enthalten viel Wahres und Bedeutendes. Wünschen wir dem Buchlein viel Freude.

Das Buch denkwürdiger Frauen. Im Zeit- und Leb- bensbildern. Geschenk für Mütter und Töchter von Eva von Düring & Cie. 1. Aufl. Mit über 100 farb. Abbildungen und 8 Lebendbildern. Leipzig, Otto Spamer. (Eleg. geb. 8 M.) Mit Fürt gegen die vor Kurzem Veröffentlichte, hoch- begieite Berichterstattung der Verlagsaktionierung dieser neuen Ausgabe des geschätzten Werkes veranlaßt und derselben in jeder Hinsicht eine vorsichtige Ausstattung zu Theil werden lassen. In seiner und historisch reicher Darstellung werden und 17 Frauencharaktere von Be- deutung vorgeführt. Elsbeth von Thüringen, Isabella de Castro, Jakobina von Holland, Vittoria Colonna, Barbara Ullmann, die Erzieherin des Spiegelmühlens, Juana Gómez, Philippine Welser, Elisabeth und Maria Stuart, Luisa Ruffo, Maria Theresia, Angelika Kauffmann, Charlotta Tosca, Marie Antoinette, Louise von Preußen, Luisa Stanhope, Anna Maria Stoecklin und die Malibran. — Alle diese Frauen sind entweder durch ihren Ruhm und hohe Sun, oder durch ihre Begabung und ihre Leistungen von geschichtlicher Be- deutung und die Schillerung derselben kann zur ihnen erhabenden, anregenden Einladung auf die Reise hervorrufen, welchen ein edles Beispiel stets bewirkt. S. 3 (Eingesandt.)

Die Diözesanversammlung der Ephorie Leipzig II betreffend.

In der letzten Mittwochsnachmittag des Leipziger Tageblattes findet sich ein Referat über meine Vor- schläge wegen Wiedereinführung bez. Belebung der kirchlichen Katechisation. Zu diesem nothwendiger Ergänzung ist noch folgendes nachzutragen: 1) Die Dringlichkeit solcher Wiedereinführung zeigt sich aus dem Willen des Stifters und dem Seelen des Reformators unserer Kirche, und dem Charakter der Predigt, welche meist für Geistliche bestimmt ist, aus dem Bestreben der religiösen Unterweisung in der Schule, aus den inneren und äußeren Bestrebungen, welche der Jugend gerade nach der Konfirmation drohen, aus dem seelsorgerischen Interesse am nachwachsenden Ge- schlechte. 2) Als Mittel zur Aufzehrung der Seelsorge sind durchaus nicht zu empfehlen irgend welche Baumwollmaßregeln, weder von Seiten des Kirchen-, noch des Schulvorstandes. Das Hauptmittel ist seelsorgerischer Zuspruch und liebenswerte Einwirkung auf Eltern und Kinder öffentlich oder privat. Außerdem auch (anher- telber angeführtem): Verlegung der Fortbildungsschule aus einem Monat und besondere Ab- schiedsfeier nach dreijährigem Unterricht. 3) Die Katechisationen selbst müssen von den Geistlichen aus freiem Antriebe und mit Lust und Liebe, einfach und populär, nicht konfessionell engbegrenzt, weniger dogmatisch als moralisch an- gestellt werden.

Die gelesenste Zeitung Deutschlands

ist das

Berliner Tageblatt

mit seinen Beiblättern:

dem illustrierten Wochblatt
„ULK“,
der belletristischen Wochenschrift
„Berliner Sonntagsblatt“.

Gänzlich unabhängige freisinnige Zeitung.

Die bisher in Deutschland ungekannt **große Verbreitung**, dieser Zeitung (gegenwärtig besitzt dieselbe mehr als 64 Tausend Abonnenten) spricht wohl auf das Deutlichste für die Bedeignheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit vollem Recht als **die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung** empfohlen werden. Die wertvollen Beigaben: das illustrierte Wochblatt „ULK“, sowie das belletristische Wochenschrift „Berliner Sonntagsblatt“, erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Dem Gelehrten des „Berliner Tageblatt“ wird eine besondere Sorgfalt gewidmet, und finden darin vornehmlich Romane und Novellen der ersten Autoren Aufnahme. Der Abonnementpreis für das „Berliner Tageblatt“ nebst „ULK“ und „Berliner Sonntagsblatt“ beträgt noch wie vor vierteljährlich für alle 3 Blätter zusammen

nur 5 Mark 25 Pf.

Alle Reichspostämter nehmen jederzeit Bestellungen entgegen, und wird im Interesse der Abonnenten geben, recht fröhzeitig das Abonnement anzumelden, damit die Auslieferung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.

Für den Weihnachtstisch.

Im Verlage von Dörsling & Franke in Leipzig (Königstraße Nr. 5) sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:
Luthardt, C. E., *Apologie des Christenthums*. 3. Aufl. à 5 M. I. Die Grund- wahrheiten. 8. Aufl. — II. Die Heils- wahrheiten. — III. Die Moral. 2. Aufl.

— **Gesammelte Vorträge verschiedener Inhalts.** 16 M.

— **Albrecht Dürer. Zwei Vorträge.** 1 M. 60 Pf.

— **Predigten.** 6 M.

Band I.: Einzeugnis von Jesu Christo. 2. Aufl.
II.: Das Heil in Jesu Christo. 2. Aufl.
III.: Das Wort der Wahrheit. 2. Aufl.
IV.: Die Gnade Gottes in Jesu Christo.
V.: Gnade und Wahrheit.
VI.: Das Wort des Lebens.

— **Kahn's, H. F. A., Christenthum und Lutherthum.** 5 M. 40 Pf.

— **Der innere Gang des deutschen Protestantismus.** 2. Aufl.

— **Predigten.** 1. 2. Band.

— **Predigten.** 3. Band.

— **Die deutsche Reformation.** 1. Band.

— **Meurer, M., Der Kirchenbau vom Standpunkte und nach dem Brauche der lutherischen Kirche.** 5 M.

Von allen Seiten wurde das Erscheinen dieses Werkes freudig begrüßt, da es einem längst ge- hüteten Bedürfnis entgegenkommt. Reuter's Verdienst um den Kirchenbau sind bekannt. Zahlreiche Illustrationen erhöhen den Wert des Werkes. Von hohem königl. sächs. Landeskonsistorium wurde diese leute Arbeit Reuter's den Herren Pastoren und Kirchenvorständen warm empfohlen.

Wendt, Emil, *Bildatlas der Kinder- u. Volkskunde*. Besteht aus 66 Stahl- sichttafeln in Groß-Folio mit mehr als 600 Abbildungen. In einer eleg. Mappe. 12 M.

Die Erläuterungen dazu. 2 M.

In diesem mit der äußersten Sorgfalt in ehr ländlerischer Weise ausgeführtem Werke ist eine Bildergalerie zur Kinder- und Volkskunde dargeboten, der an Reichthum, an Schönheit und verhältnismäßiger Billigkeit kein ähnliches Werk des In- und Auslandes gleichkommt. Es kann der Jugend kein anregenderes Bildwerk geboten werden.

Oscar Sperling,

Lipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei

mit Dampfgetriebe.

Verkaufsstelle: Grimmaische Straße 31.

Reichhaltiges Lager von Weihnachts-Artikeln,

als: Schreibgeräte und Tintenfüller jeder Art, Kopiapparate nebst Zubehör, Briefwaagen, Brief- beschwerer, Gebrauchs-, (elegante Schränke für Briefpapiere und Couvert.) Geheimbücher, Handbuchbücher, Tagebücher, Wörterbücher, Notizbücher, Geld- und Taschentaschen, Brief- taschen u. Visitenkarten je 1, 2 und 3 M. per 100 Stück.

Elegante Cartons mit allen Arten der feinsten Briefpapiere nebst Couverts.

Monogramme mit verschiedenfarbigem Monogramm in 50 ff. Briefbogen nebst 50 Couverts eleganten Carton von M. 2.20 an

100 ff. Briefbogen und 100 Couverts ebenso von M. 4. an.

Grimmaische Straße Nr. 31.

Spielwaren-Ausstellung und Ausverkauf.

Um mein reich assortiertes, viele Neuheiten und nur intakte Waaren enthaltendes Lager, wegen bevorstehender Local-Veränderung möglichst zu räumen, verkaufe ich zu wesentlich herabgesetzten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Thieme,
Thomassässchen Nr. 11.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Wettstraße Nr. 20, II.

Hermann Richter, Zimmermeister.

Wohlfahrt, Kaufm. Rechner u. Corresp. wird gründl. gelebt Nürnberger Straße 1, I. L. Einf. u. dopp. Wohlführung, Kupferdruck, Corresp., Schreiben u. J. Hauschild, Büchereistr. 15.

English Mr. King, Drillerstr. 18, II. Wohndienste u. Einzelunterr. f. Januar. Man wolle gefällig in dieser Woche bestell.

Einen Clavierlehrer sucht ein Herr. Mr. mit Preisang. unter M. 5. bei O. Klemm niedergel.

Gründl. Bücherunterricht erhält H. Carl.

Verkauf v. Büchern u. Gaiten Grimm Steinweg 49, II.

Ein anständiges Mädchen kann das Schneider

gründl. erlernen Hainstraße 24, III. Nr. 20.

Alle Arten schrifl. Arb. sowie Gelegenheits-

gedichte u. werden gef. Nürnberger Str. 41, III. r.

Wissens! Instrumente aller Art werden rein gefüllt und repariert. Briefe ab P. J. 17. niedergelegen in der Buchhandl. von O. Klemm, Universitätsstr. 22.

die wirklich schönen Haar- künsten wollen, finden gr. Ausw. billig Colonadenstrasse 2, I.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 75 M. an, Armhänder, Ketten, Ringe u. werden nach 30 verschiedenen Mustern geschmackvoll angef.

Steinstraße 3, I. Etage.

von 1 M. Chignon, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. H. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe, Puffen, Uhrketten w. schnell u. bill. gef. neue Zöpfe v. 4 M. 50 Pf. verl. Schrödergäßchen 11.

Reparaturen an Pelzfächen werden gut und sauber gefertigt. Annahme Elisenstraße Nr. 1 b, Schuhwaarengeßäft.

Pelzreparaturen werden prompt und sauber gefertigt Annahme Sternplatz 36, Würtzengäßchen.

Damen- und Kinderkleider werden modern und billig gef. Klosterstraße 5, III.

Mädchen wird billig und sauber gefertigt Lange Straße 17, 3. Etage rechts.

Mädchen wird sehr geplättet. Renditz, Rathausstraße Nr. 12, 2. Etage, rechts.

Mädchen wird sehr schön u. schnell gefertigt Goldhirsch & Dotz. 8 M. Peterstraße 21, 3. Et.

Ofen fehlen Hainstraße 24, Hof rechts 1 Et.

Hauschlächter empfiehlt sich für Restaurations und Privat. O. Schmorte, Brühl Nr. 56.

Haare werden auf Dreifurz und Pflege ge- nommen Käthstraße Nr. 4, Brandgießel.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Ge- schlechtsfrankheiten gründl., schnell u. billig St. Wim- mühlenstr. 15, III. L. Um Rumpf 10-4. Abb. 7-9.

Geschlechtsfrankheiten heißt gründl. A. Schärzer, verpf. Wund- arzt, Specialität, Stadtkloster 20, 2. Etage.

Bandwurm besiegt gefährlich u. sicher (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Ww., Kohlenstr. 14.

Zur Vertiligung aller fäul- lichen Gewächse empfiehlt sich L. Graf, concul. Kammerger. Dr. iur. Schrift. Gerichtsweg 4, II.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein

im Königreiche Sachsen.

Bei der heute erfolgten neuundwanzigsten Auflösung sächsischer erbländischer Pfandbriefe sind folgende:

Serie I. Lit. A. Nr. 149 323 396 460 479 697 (à 500 ₣);

B. 114 135 149 250 310 400 550 659 765 813 958
980 1047 1105 1118 1142 1146 1383 1455 1556 1613
1657 1833 1851 1987 1995 1997 2047 2224 2256
2316 2386 2526 2618 2653 2716 2803 3066 3549
3727 3791 4028 4244 4470 (à 100 ₣);

C. 12 77 150 205 563 566 623 669 679 771 836 959 1044
1887 1194 1734 1876 1952 2007 2215 2360 2431 2485
2580 2600 2634 2643 2692 3309 3321 3477 3645 3677
3747 3751 3791 3809 3870 3913 4064 4102 4151 4282
4333 4576 4810 4877 4902 4974 5055 5203 5223 5248
5356 5458 5667 5848 5863 5893 5984 5986 6024 6055
6359 6391 6517 6545 6563 6578 6597 7073 7182 7233
7359 7403 7606 7616 7959 (à 25 ₣);

Serie II. Lit. A. Nr. 34 (à 500 ₣);

B. 8 174 177 330 468 561 699 (à 100 ₣);

C. 334 407 428 599 662 767 996 1130 1235 1294 1380
1506 (à 25 ₣);

Serie III. Lit. A. Nr. 485 748 (à 500);

B. 617 673 1142 (à 100 ₣);

C. 1195 1223 1502 1780 2175 2251 (à 25 ₣);

Serie IV. Lit. A. Nr. 447 625 (à 500 ₣);

B. 44 176 1382 1496 (à 100 ₣);

C. 343 485 577 1159 1381 1520 1943 2441 2442 2482 2502
3026 3194 3581 (à 25 ₣);

Serie V. und Vb Lit. A. Nr. 807 1263 1522 1641 1818 2145 (à 500 ₣);

B. 1485 1707 2175 2214 2219 2336 3033 3195 3227 3244
(à 100 ₣);

C. 1602 1826 1963 2309 2405 2530 2572 2982 3030 3256 3455
3487 3521 4109 4388 4609 5264 5377 6630 7711 (à 25 ₣);

Serie VI. und Vib Lit. A. Nr. 389 796 1027 1328 1432 1724 (à 500 ₣);

B. 277 305 420 1292 1980 2210 2673 2742 3220 (à 100 ₣);

C. 66 916 1796 1974 2511 2356 3071 3433 3449 3730 3968
4124 4485 (à 25 ₣);

Serie VII. Lit. A. Nr. 465 534 899 909 1179 1281 1324 (à 500 ₣);

B. 514 517 540 583 591 799 968 997 1442 1698 2063 2165
2336 3843 (à 100 ₣);

C. 503 551 743 974 1352 1432 1562 1686 1733 2126 2286
2992 4142 4337 4353 4544 (à 25 ₣);

Serie VIII. Lit. A. Nr. 498 568 633 841 (à 500 ₣);

B. 488 1055 1117 1197 1239 1423 1817 (à 100 ₣);

C. 361 438 528 1324 1360 1616 2191 2240 2373 2417 2437
2516 2848 2864 (à 25 ₣);

Serie IX. Lit. A. Nr. 50 481 1914 2110 2387 2435 2457 2489 2652 2800
(à 500 ₣);

B. 383 1817 1447 1530 1677 1943 2040 2191 2237 (à 100 ₣);

C. 4 23 66 109 111 136 210 229 249 263 281 301 309 342
435 464 488 507 520 541 556 561 568 576 604 (à 25 ₣);

Serie X. Lit. B. Nr. 1130 1244 (à 100 ₣);

C. 695 1120 (à 500 ₣);

D. 4 377 1495 1917 2062 (à 100 ₣);

gezogen werden. Die Rummern von Serie V. und Vb bzw. VI. und Vib sind durchlaufend, so daß diejenigen der Serie Vb bzw. Vib sich an die letzten Rummern der Serie V. und VI. anschließen.

Die Inhaber dieser ausgelöschten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, die Kapitalbeträge

dieselben am 1. Juli 1878 oder folgende Tage

egen Rückgabe des Pfandbriebe summt Talens und Cospont in unserem Büro an (Süderplatz Nr. 1) in Empfang zu nehmen.

Am 1. Juli 1878 ab findet eine weitere Vergütung derselben nicht statt, vielmehr werden die etwa gleichwohl erhaltenen Binsen (fehlenden Cospont) bei der endlichen Erhebung des Hauptsummes in Abzug gebracht.

Bon den in Folge früherer Verlosungen bereit zahlbar gewesenen Pfandbriefen sind

folgende:

Serie I. Lit. B. Nr. 919 1540 2150 3034 3479 (à 100 ₣);

C. 359 474 504 815 931 1115 1195 1455 1532 1868 1875
2840 3425 3465 3625 3864 4021 4078 4412 4417 4553
4600 4794 4817 4842 5030 5233 5254 5467 5717 5970
6431 6554 6725 6911 6933 6977 7133 7303 7660 7802
7857 7893 (à 25 ₣);

Serie II. Lit. B. Nr. 688 750 (à 100 ₣);

C. 413 613 1403 (à 25 ₣);

Serie III. Lit. A. Nr. 112 (à 500 ₣);

B. 372 465 957 (à 100 ₣);

C. 487 1810 2095 (à 25 ₣);

Serie IV. Lit. B. Nr. 1125 (à 100 ₣);

C. 1504 2111 2113 2208 2611 3015 (à 25 ₣);

Serie V. und Vb Lit. A. Nr. 1069 1181 1312 (à 500 ₣);

B. 392 2016 2043 (à 100 ₣);

C. 2306 2336 2352 2730 4492 5261 (à 25 ₣);

Serie VI. und Vib Lit. B. Nr. 593 1820 1840 2267 (à 100 ₣);

C. 974 1489 2604 3051 3660 (à 25 ₣);

Serie VII. Lit. A. Nr. 389 685 1204 (à 500 ₣);

B. 940 2042 3178 2451 2919 2967 2974 (à 100 ₣);

C. 654 674 935 1108 1221 1316 1398 1965 2082 2314, 3432
3930 3935 4771 (à 25 ₣);

Serie VIII. Lit. B. Nr. 1693 2144 2267 (à 100 ₣);

C. 637 723 828 1287 1301 1559 2632 2748 2930 2930 2961
3066 3067 (à 25 ₣);

noch nicht zur Auszahlung präsentiert worden.

Leipzig, am 10. December 1877.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Freiherr vom Stroht, Vorsteher.

Dr. Schill, Syndicus. Hoffmann, Bevollmächtigter.

Einrahmungen

von Bildern, Photographien etc. in ovalen oder vierseitigen Holzrahmen, glatten oder verzierten Goldrahmen, werden in meiner

eigenen Bergolderei und Glaserie
schnell und schnell ausgeführt.

Holzgalanteriewaren
im großer Auswahl empfohlen

C. H. Reichert,
Spiegel- u. Rahmen-Gärtel, Hainstraße 27.

Elsterstraße Nr. 23.

Pianofortemagazin W. Hartkopf
empf. Pianino eigener Fabrik.
Voller, gesangreicher Ton, gefällige Spielart, elegante Verarbeitung.



(Schon seit Jahren vom kgl. sächs. Ministerium genehmigt)

Zum Königstrank!

Von vorn! d. h. von 1862 an.

(Milzbrand-Bergiftung!)

Vor diesem troben steht gebaut! Der hessen kann und hilfe schafft."

Am 9. März d. J. habe ich hier einen milzbrand-trunkenen Ochsen geschlachtet und mich dabei mit dem Schlägelmesser an der linken Hand verletzt. Zwei Hunde und eine Ratze haben von dem Blute des Ochsen geleckt und sind erstickt, der eine Hund und die Ratze schon am nächsten Tage, unter großen Krämpfen, mein Hund, denn ich fühlte Milz habe sausen lassen, erst am vierten Tage. — Es stellten sich bei mir große Hölle im Kopfe und große Kopfschmerzen ein, mit Fieber und fortwährendem Brechen. Auch bekam ich Phantasiere. Arm und Hand wurden immer blinder. Der Arm bekam einen Umgang von mehr als einem Fuß. — Der Schulze machte einen Warnungs-antrag an meine Haushälter; der Arzt aber ließ mich ohne Hoffnung liegen, ist auch nicht wiedergekommen. Milzbrand-Bergiftung war ja auch nach meinem eigenen Wissen zu erkennen. Als ich den Arzt fragte, ob er nicht zur Oberlassen wolle, sagte er, daß würde nichts nützen, es würde auch nicht mehr Blut fließen, weil das Blut schon zu dick geworden. Es entstanden nun große Blasen, das größte über den inneren Seite des Oberarms wurde vier Zoll lang und drei Zoll breit und ging bald bis auf den Knochen, es waren nur die Sehnen noch; die Knochen und ihr Schloß waren zu sehn. Sie waren wie Häute, welche stark und welche schwach. — Am vierten Tag kam Herr Jacobi, läutete mich und erklärte, daß er mich mit Gottes Hilfe wiederherstellen werde, so wahr er kein Arzt; auch wolle er keine Medizin unentzündlich geben, da mit ich nicht denken solle, er wolle sich an meinem für unheilbar geliebten Leidern bereichern. Er kam am nächsten Tage wieder und brachte fünf Quart Königstrank, den ich nach seiner Anweisung täglich mehrmals innerlich und äußerlich brauchte. Herr Jacobi sagte, daß Bananen der Darm werde nach einigen Tagen aufhören, und so geschah es am vierten Tage, und alle Wunden fingen nun an sehr stark zu eilen. Zugleich bildeten sich über den ganzen Arm und über der ganzen Hand große dicke Schürze, fast ein einziger blider Schorf mit mehreren eiternden Löchern. — Gleich nach dem ersten Trinken des Königstranks habe ich große Linderung erfahren und so oft ich kann getrunken, fühlte ich sofort im Arm die größte Wirkung, große Kühlung. Die freudende Hölle im Arm (der heiße Brand) war schon nach dem ersten Trinken gewichen"; die übrige Hölle war nach 8 Tagen ganz weg. Die übrige Geschwulst verlor sich mit der fortgehenden Eiterung. Der Ulus wurde gleich nach dem Trinken sehr dick und viel, und ich fühlte, wie jedesmal mehr Eist aus dem Körper gewichen und daß Blut gefunden worden war. Auch stellte sich bald nach dem Trinken der Appetit wieder ein, den ich ganz verloren hatte. Das Fieber (Wauflieber) war mit der freudenden Hölle nach dem ersten Trinken gewichen. Eben habe ich gedurstet, was ich gewollt und mit geschmeidet. Salbe habe ich nicht angewendet, ich habe mit dem Königstrank die Wunden aufwaschen müssen. Ich habe also gar nicht weiter gebrücht, als den Königstrank des Herrn Jacobi. Ohne ihn hätte ich sterben müssen, durch ihn hat mir Gott geholfen.

Gönnen bei Remzelle, am 17. April 1863. Karl Gottlieb Riebling, Bildner.

Von der Ortsbehörde, vom Pfarramt und durch gerichtliches Erkennatulus beglaubigt, wodurch der Genesene wegen Schlachtens eines milzbrandkranken Thieres zu 10 Thalern, event 1 Woche Gefängnis verurtheilt worden.

* Im Juli 1864 fand Jacobi auf dem Bahnhof in Frankfurt a. d. O. einen aus Schleswig zurückgekehrten Krieger. Dieser bat ins linke Unterbein fünf Regeln erhalten, sie waren herausgeschossen und das Bein gekrempelt worden. Der Mann litt aber so entzündliche Schmerzen in diesem Bein, daß er mit Zustimmung seiner Ärzte nach Berlin reiste, dagegen, wenn ihm nicht anders hätte werden können, daß Bein bis zum Knie sich abnehmen zu lassen. Jacobi ließ sofort zur Stadt, eine Flasche Königstrank zu holen, gab dem Krieger, welcher vor Schmerzen weder essen noch trinken mochte, ein Glas Königstrank zu trinken und lehrte, es war ziemlich Mitternacht geworden (der Leidende blieb über Nacht auf dem Bahnhof, um am anderen Morgen halb sieben Uhr nach Berlin zu fahren), nach der Stadt zurück. Am anderen Morgen 6 Uhr fand J. den nunmehr glücklichen Krieger ohne Schmerzen.

(Magenkrampf.)

(Nachricht.) Nachdem nun mehr als ein Jahr verflossen ist seit meiner Genesung von Milzbrand-Bergiftung durch den Königstrank des Herrn Jacobi, kann ich erklären, daß ich mich fortwährend bei der besten Gesundheit befand habe, ja viel gesunder geworden bin, als ich vorher war; der Arm hat nie den geringsten Schmerz verlitten, nur eine kleine Schürze ist zurückgeblieben, so daß ich nicht so fest laufen kann. — Nach bei meiner Frau hat der Königstrank sich als ein wunderbares Trank bewiesen. Diese litt seit länger als zwanzig Jahren sehr häufig an Magenkrampf so festig, daß ich mitunter in der Nacht eine Meile weit nach der Apotheke laufen mußte; aber nicht half,

9 Goethestraße 9
Creditanstalt
Gewölbe 3 und 5

9 Goethestraße 9
Creditanstalt
Gewölbe 3 und 5

Hugo Klitzsch

alleiniger Vertreter für Leipzig der

Manufacture of American Triple Plated Wares, Simpson, Hall, Miller & Co.

Wallingford & Newyork.

Von diesen in Formen-Schönheit und gediegener Ausführung alle deutsche Fabrikate weit übertreffenden Waaren trifft heute die erste Sendung (Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Kartenschalen, Eisbutterdosen, Kaffeeservice, Menagen, Becher, Löffelbecher, Schmuckkästen, Vasen u. c.) ein und empfiehle selbige als das elegante Weihnachtsgeschenk.

Die Weihnachts-Ausstellung von Hugo Klitzsch

bietet eine reiche Auswahl in

Deutschen, Wiener und Pariser Bronze-Waaren.
Kleinere Kunstdenk-Gegenstände.
Haseln- und Oliven-Holzwaaren.
Öfenbacher und Wiener Lederauaren.
Diversen Gegenständen mit Musik.
Ball-, Theater-, Concert- und Promenaden-Häubchen.

Fantasie- und Luxus-Meubles.

Büsten, Figuren, Gruppen, Vasen, Elementöpfe.

Calon-, Tisch- und Hängelampen.

Alfénide- und Neusilber-Waaren

(in Fabrikpreisen).
Tafelmesser, Löffel u. Gabeln, Kaffeeservice, Theesiebel, Menagen, Weinflaschen, Tafelaufsätze u. c.

9 Goethestraße 9
Creditanstalt
Gewölbe 3 und 5

9 Goethestraße 9
Creditanstalt
Gewölbe 3 und 5

Billiges Weihnachtsgeschenk!

Goethe's sämmtliche Werke
(keine Auswahl) in 6 höchst eleg. Sammeleinbänden für 15 Mark.

Schiller's sämmtliche Werke
in 2 höchst eleganten Sammeleinbänden für 4 Mark.

Beide Werke für nur 15 Mark.

Ernst Zieger, Windmühlenstraße 36.

Weihnachts-Ausstellung

aller Neuheiten für den Schul- und Comptoir-Bedarf

Gegenstände zum Durchstreichen, Malen und Sprühen, zum Anbringen von Stickereien u. 1000-teile Gegenstände zur Ausbildung des Christbaumes: Behänge, Dissen, Decorations-

popiere, Gold u. Silber, Monogramme, Bildtafeln, Papeterien, Papeten, Taschen, Bilderbücher und alle Fröbel'schen Sachen. Utensilien. Scherhaft.

M. Aplan-Bennewitz, Reichsstr. 55, Sellier's Hof (Stationers Hall).

N.B. Außerkauf d. Artikel wegen bevorstehenden Umzug nach Markt 8, Barthel's Hof.

Gold-, Silber- und Granat-Waaren,

Ringe, Kreuze, Knöpfe, Medaillons, glanz u. matt, Ketten, Gämbe-Garnituren, italien. Filigran nach Gewicht, Corallen, amerik. Goldfedern, email. Silber-

Bracelets und Ringe u. c. u. c., auch im Detail zu Engros-Preisen.

Alfred Sido.

Nähmaschinen

für Familie und Gewerbetreibende, einfach und solid gebaut,

eigenes Fabrikat,

sowie andere berühmte Systeme empfiehlt billigst die Fabrik von

Gustav Pittschafft, Nordstraße 9.

Vorsteher, meine Original-Schiffchen-Nähmaschinen sind die einfachsten und solidesten, an Leistung bis jetzt unübertroffen und kann ich daher dieselben mit Recht als die beste jetzt existirende Schiffchen-Maschine empfehlen, wie in den österreichischen Zeitungen davon geschrieben wird.



Fertige Pelzwaaren eigener Fabrik
empfiehlt und verkauft der jetzigen Zeit angemessen zu sehr billigen Preisen
28 Brühl, E. Peters, Brühl 28.



Schirme! Schirme! Großer Ausverkauf

Echtheit der Glas-Reihe am Salzgäßchen aus der Schirm-Fabrik von F. Harnisch.

werden große Posten höchst eleganter schwerseidener Regenschirme à 7.- 50.- dergl. in Double face (Doppelseite) à 10.- 50.- alle andern Sorten Schirme in bekannter gute Ware zu den billigsten Engrospreisen verkauft. Auch wird die Beziehen alter Geselle gut, schnell u. billig bezogen in der Fabrik Salzgäßchen 7, 1. Etage.

Prämiiert auf der Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie für die Jugend, Dresden 1877.

Beliebte nützliche Weihnachtsgeschenke!

Dampftischlerei

Otto Ruppert, Chemnitz.

Geschickt geschält!

Geschickt geschält!



PATENT.



Ruppert's Stellbase
Handschuhbank für Kinder
von 6-14 Jahren
Preis verpaidt 31.-

Ruppert's freistehendes
Handschuhbank für Kinder
zusammenlegbares Patent:
Plättbrett für Handfrauen
Preis verpaidt 28.- 50.-

Ruppert's neues
Handspielstischchen für
die Kleinen von ½-3 Jahren.
Preis verpaidt 20.- 50.-
mit Bücherschränchen 35.-
mit Clojet 23.-



Reichsstraße 14.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
Einzel-Verkauf der neuesten Kleiderstoffe
zu Fabrikpreisen

Engros-Lager, Reichsstraße 14.

Oberhemden, Kragen u. Manschetten, Tricotagen, Schürzen
Cravatten empfiehlt zu billigen Preisen in reicher Auswahl
Herrmann Rockstroh, Petersstraße Nr. 14, II.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352.

Dienstag den 18. December 1877.

71. Jahrgang.

Wachsstock, Christbaumkerzen

Gew. Markt
Büchnen

(R. B. 267.)
der Kaiserl. Königl.
priv. ersten
Österreicherischen
Ceresin-Fabrik

von
H. Ujhely & Co.
in
Stockerau/Wien

Gew. Markt
Büchnen

6.

Parfumerie-Ausstellung,

leistungend in allen nur möglichen Gegenständen, welche in diesem Fach eingeschlagen, in reeller und preiswerther Ware empfiehlt einem gehirten Publicum zur gütigen Beachtung bestens.

Heinrich Müller,
Hotel Stadt Dresden.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

hält empfohlen:
Wiener Herren-Kanonen-Stiefeln, wasserdicht,
Wiener Herren-Stulpen-Stiefeln, wasserdicht,
Wiener Herren-Schaf-Stiefeln, wasserdicht,
Wiener Herren-Zug-Stiefeln, wasserdicht,
Wiener Herren-Ball-Stiefeln, wasserdicht,
Wiener Herren-Bromenaden-Stiefeln mit Nase oder Schnalle,
Wiener Damen-Stiefeln in einfachster bis hochfeinster Ausführung,
Wiener Knaben-Stulpen, Schaf- und Zug-Stiefeln von 6½ L an,
Wiener Mädchen- und Kinder-Stiefeln in allen Größen,
Wiener Ball-, Bromenaden- und Haus-Schuhe
in solidester und dauerhaftester Ausführung, neuen Farben und billigsten aber festen Preisen.

Das größte Wiener Schuhwaren-Lager
von **Heinr. Peters,**

Grimmaische Straße 19, Café français gegenüber.
NB. Untertisch nach dem Fest gekauft.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
**Damen-, Herren- und Handkoffer, Schulranzen u.
Taschen, Mappen, Umbänge-, Reise- und Geldtaschen.**

Die Güterreihen werden sauber aufgezählt

J. Oehmigen, Taschner, Brühl 66.

Ausverkauf der Concursmasse.

Die Restbestände, bestehend in:

Kleiderstoffen, Shawltüchern,
Tischdecken, Steppdecken,
Filzdecken mit wollener Borde eingefasst Stück 2 M. 50 Pf.,
werden zu Tropfpreisen verkauft

Julius Glück Nachf.,
Salzgässchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße, Eingang Salzgässchen.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.

Gustav Kluge,
Uhrmacher,
Schulstraße Nr. 5.

empfiehlt
Goldene Herren- und Damenuhren in reichlicher Auswahl von 35—360 M.
Silberne Herren- und Damenuhren von 17 M. an,
Regulateure in den verschiedensten Materialien und Holzarten, mit Sekundenpendel, Doppel-Schlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 14 und 8 Tage gehend, von 27 M. an,
Pariser Pendulen, prächtliche Auswahl,
Schwarzwalder Wanduhren der verschiedensten Art,
Wecker und Weisenuhren in geschmackvoller Ausstattung.
Ich führe nur reelle und solide Ware und übernehme für jede Uhr 2jährige Garantie.
Preise fest (incl. Abgaben). Gut abgegängte Uhren stell vorrätig.
Sehr schöne Auswahl in Zahn-Retten für Herren und Damen.
Atelier für Uhrenreparaturen.

Hermann Hoerstel

2. Salzgässchen 2.

verkauft zum Günstigstenpreise die neuesten
schwarzseidene Fransen,
Chemille-Fransen und Gallons etc.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet!

Weissleinen Handtücher, der Meter von 35 Pf. an, 1/4 blau gedruckt
reineleinen Hafttücher, das Stück 85 Pf., sowie andere Leinenwaren zu Höchstpreisen,
bei Abnahme von ganzen Scheiden, unter Aufsichtierung streng reeller Bedienung.

Brühl Nr. 88, 1. Etage.

Richard Schnabel,

7 Wintergartenstraße 7

empfiehlt sein Lager von
**Petroleum- und Kerzen-Kronleuchter, Petroleum-, Salon-,
Tisch- und Hängelampen,
Petroleum-Kochapparate,**

sowie reichhaltige Auswahl
praktischer u. nützlicher Geschenke
für Haus- und Küchenbedarf.

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Grosser Wollwaaren-Ausverkauf

21. Mainstraße 21.

Um bis Weihnachten vollständig zu räumen, werden sämtliche Artikel, als:
Sopftücher, Tailentücher, Bettlinnen, Damen- und Kinderwäsche,
Greisewärmer, Schwämmchen, Jäckchen, Häubchen, Gonde, Hänslinge etc.
zu äußerst billigen Preisen verkauft.
Wiederkehrende, Instalaten und Vereine erhalten Rabatt.

21. Mainstraße 21, gegenüber Hotel de Pologne.

— Eine Partie Damen- und Kinder-Schränke äußerst billig.

Sammet und Seidenwaaren

eigener Fabrikation

hält bestens empfohlen

Cornelius Scheeren,

Salzgässchen Nr. 3, 1. Etage, Ecke der Reichsstraße,
Fabrik in Rheydt bei Düsseldorf.

Pelzwaaren eigener Fabrik

verkauft der jetzigen Zeit angemessen weit unter dem Selbstkostensatz, unter Aussicht
auf reelle Bedienung

23 Brühl, E. Peters, Brühl 23.

Für unsere Kinder.

Eine ganze Christbesotheerung für 10 Mark!

Durch großartige Ausfälle und günstige Abschläge während des Sommers im Erzgebirge,
Nürnberg u. d. Stand gesetzt, folgende

20 wunderschöne Spielsachen

für den beispiellos billigen Preis von

zusammen nur 10 Mark

incl. guter Rücksenderpackung zu liefern. Hiermit kann auch nur annähernd eine ähnliche Offerte
gemacht werden.

- 1) Ein Taschbüchlein mit sämtlichen dazu gehörigen Werkzeugen, Holz und Vorlagen. —
- 2) Eine Laterna magica mit allem Zubehör, als: Lampe, Schirm, Gläser mit 16 Figuren u. s. w. Extra-Gläser liegt bei. — 3) Ein großer, schöner Baublaß mit Bauvorlage. — 4) Ein Bauernklapptisch aus Holz mit eleganter Einrichtung, Tabortisch, Schublade, Schublädchen und Waage. — 5) Ein Baublaß, enthaltend die Utensilia, womit man 20 unterhalende, allerleiße Bauernkunststücke produzieren kann. Extra-Einführung und Anleitung liegt bei. — 6) Eine Puppenstube aus Holz mit eleganter Einrichtung, Vorhänge, Möbel u. s. w. — 7) Ein Kinderspiel mit Zubehör, als Kugeln und Dosen u. s. w. — 8) Ein Damenbett, aus der Rüttelste Mühle. Mit dazu gehörigen Steinen. — 9) Ein Schiff, elegant aus Holz gearbeitet, lackiert, mit Segel, Taffellage, Flagge u. s. w. — 10) Ein Kinderspiel mit doppelten Gläsern. Zum Beschließen eingerichtet. — 11) Ein Mitflosser in Futteral. Vergrößert circa fünfzigmal. — 12) Ein französisches Kreuzritterspiel. Ritterliche Konstruktion. — 13) Eine Kanone von 3 m. — 14) Ein Eisenbahnszug. Maschine und Wagen aus 3 mm. zierlich gebaut, zum Zusammenstellen und zum Fahren. — 15) Ein Nebelhorn. Neues Raseninstrument für Kinder. — 16) Ein Schattentheater mit allem Zubehör, Vorhang, Figuren u. s. w. — 17) Ein feiner Tischlaß mit 18 Farben und Pinsel. — 18) Eine Vogelstube. Pariser Kunst. Hiermit kann man sämtliche Vogelstimmen läudisch nachahmen. — 19) Ein französisches Ballspiel. — 20) Eine wassernde Cigarette. Scher für kleinere Kinder.

Alle diese 20 Gegenstände zusammen liefern ich einschließlich Versandung für nur 10 Mark.

C. H. Prell, Brühl 65—66.

Math in jeder **W** hörigen Angelegenheit
und **deutsche** **Gefoss**, Berlin, **Hölle-**
Ölße Straße 26, I., Ecke **Potsdamer** **Straße**.
Borberger's **Hühneraugenpflaster**
(**Großapotheke**, **Bob** **Rittergasse**)
können gebrüten nimmt **Schmerz** u. **Hähnchen-**
sorge in **Augen**.
Depot in den meisten **Apotheken**.



Ocarina,
neuerliches italienisches **Musik-**
Instrument, Nr. 1 1/4,
Nr. 2 1/4 50 J., Nr. 3
2 J., auf **billige** **Preise** 50 J., sehr leicht zu
erlernen, von **italien** **Meister** verarbeitet nicht an
Wunder-Mikroskopie

vergrößern 500 Mal, nur 2 J., jedes **Giftchen**
für **Schüler**, Max Bruck, Pl. Passage 33

Weisen-Reinigungs-Gerätschaften,
Staub-Dampfmaschinen, **Reinigungs-**
Staub und **Reinigungs-Geräte** empfehl zu
billigen Preisen. **Al. Buschpier.**
Reinighof Nr. 13.

Seine
Carlsbader Toiletten

für **Herren** und **Damen** mit u. ohne Einrichtung,
Toilettenspiegel, **Ödelschuh**, **Arbeits-**, **Kaffee-**
Kümmel, **Eigentums**, **Tabak**, **Thee**, **Butter**,
Spielmarken und **Schreibtassen**, **Uhrhalter**, **Röh-**
zigaretten u. **etw** erhält sehr schön gearbeitet und
empfehl billig F. W. Sturm, **Grimma**,
Straße Nr. 31.

Specialität.
Empfehlungen von Bildern
jeder Art liefern billigst auf die
Dauer **Raub** u. **rancher**, sowie
Bergschnüren u. Berggläsern
werden gatz zu sauber ausgeführt
F. A. Wedel,
Petersstr. 41, **Hohmanns Hof**.

Die vorzüglichsten Singer-,

Wheeler-Wilson Howe,
Grover & Baker
Nähmaschinen
zu **wunder** **billigen**
Preisen sind nur bei
A. Kröger,
Hohmanns Hof,
G. wölbe 21.
Eingang **Neumarkt** Nr. 8
u. Petersstraße 41.

Puppenwagen,

größte Auswahl in allen
Sorten, Größen und Aus-
stattungen zu preis auch für
diese Weihnachten einzeln
zu **wirklichen** **billigen**
Preisen. Illustra-
tionen gratis u. franco
Detailbeschreibung anfordern
so weit der **Börsen** reicht, sonst mit 50 J.
Postporto zugeschlagen, nur gegen Entsendung des
Betriebs.

C. Ernst Heyne, Kinderwagenfabrik.
Leipzig, **Görlitzer** **Straße** Nr. 5.

Billardbälle
in **Elisenbein**, **Prima-Qualität**, in allen Größen,
sowie **einmalische** **Billard-Ultrasilien** empf. billigst
B. G. Hildebrandt, **Drechsler**,
Reichsstraße Nr. 1.

alte **Ballen** werden abgedreht und geschrift.

Die Weihnachtsausstellung
Heudrich, Heinrichstr. 16, II.

empfiehlt sich auch dieses Jahr mit einer reichen
Auswahl von Spielwaren, Puppen, Bilderbüchern,
Schreibateliéren, **Leben**- und **Reizwaren** zu
billigen Preisen.

Plauen'sche Passage, **Gewölbe** No. 28.
Verkauf von edlen Wiener **Gläsern**, **Woll-**
leber und diversen **Winter-Handschuhen**,
passend zu Weihnachtsgeschenken, zu **billigen** **Preisen**.

Gustav W. Seitz, Kunst-Handlung (Carl B. Lorck),
Kesselsplatz No. 16, dem Museum gegenüber.

Email-Photographien in Holzrahmen

in fünf Größen, 45, 25, 22 1/2, 19 1/2, 16 cm. im Durchmesser.
Thorwaldsen — **Schilling** — **Kaulbach** — **Haus** — **Cauer** — **Müller** etc. — Portraits von Dichtern und Componisten
in ovalen Rahmen und in drei verschiedenen Größen. — Farbige Glasbilder in Rahmen.

Feste Preise! Schuhwaaren-Offerte. **Feste Preise!**

Damen-Stiefel mit **Gummizug** und **Doppelscholen**, von **Rindleder**, wasserdicht
Damen-Stiefel mit **Gummizug** und **Doppelscholen**, von **Kalbleder**, do.
Damen-Stiefel mit **Gummizug** und **Doppelscholen**, von echtem Chagrin, do.

8 x 50 und mit warmem Futter
Damen-Rindlack-Stiefel mit **Gummizug** und **Doppelscholen**, hochlegant, vollkommen wasserdicht,
mit und ohne Verlängerung **11 x 2**, **11 x 50** und

Ungarische Damen-Knopfstile, sehr hoch, von Kalbleder, starke Randsohle
Ungarische Damen-Knopfstile, von echtem Chagrin, Doppelscholen,

Ungarische Damen-Knopfstile, von feinem Kleder, Doppelscholen,

Damen-Stiefel mit **Gummizug** und **Doppelscholen**, von echtem Chagrin bis vor

Damen-Stiefel do und starken **Kandscholen**, von feinem Kleder,

Damen-Stiefel do, do von gutem Rindleder,

Damen-Stiefel do, do von echtem Chagrin, glatte Lackappen,

Damen-Stiefel do, do mit elegantem Blattschnitt

Damen-Stiefel do, do von Kalbleder, sehr elegant,

Damen-Stiefel von ausgewählter **Marge**, mit seidem **Gummizug**, Paar **6 x** und

Herren-Stiefel von wirklich echtem **Bordeaux-Kalbleder**, mit genagelten Doppelscholen,

Mädchen- und Kinderschuh zu entsprechend billigen Preisen.

Samtliche Schuhwaren sind dauerhaft und aus den besten Ledersorten fabrikt.

Preise sehr solid aber streng fest. — Umtausch bis 1. Januar gestattet.

F. Kožuszek,

26. Katharinenstrasse 26.

Reparaturen zum Kostenpreise.

Grog- und Punsch-Essenzen von Rum und Arac, Bothwein-Punsch-Essenz st.

Franz Voigt,

Grimma'scher Steinweg, Goldene Einhorn.

Gänzlicher Ausverkauf zu halben Preisen

4 Grimma'sche Straße 4, 1. Etage

gegenüber dem **Waschmarkt**.

Ein auswärtiger Kaufant erlaubt sich hierdurch die gehörten Bewohner von Leipzig und Um-
gegend auf den **Ausverkauf** von einer großen Auswahl **Salanterie** und **Kederwaren**
unverzinslich zu machen. Die Gegenstände eignen sich ganz besonders zu **Weihnachtsgeschenken**
und werden zu **halben Preisen** verkauft.

Quartett-Spiel,

belebendes und unterhaltendes **Gesellschaftsspiel** in deutscher und
französischer Sprache ist in neuer Auflage wieder erschienen.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Eine **Laterna magica** mit **Firmen-Reflector** zur Trottoir-
Beleuchtung ist billig zu verkaufen Markt 15, Nähmaschinen-Lager.

J. D. Wünsch,

11 Johannesgasse 11,

empfiehlt sein Lager von **Geb.** und **Wandharmonikas**, **Metronome** (Drörgeln),
Violinen, **Trommeln**, **Glockenspiels** und **Glasharmonikas** u. s. w.

Zum Christmarkt befindet sich mein Stand 2. Reihe, **Gedächtnis** im Mittelgang.

Filzschuhe, **Filzstiefele**, **Filz-Ueberschuhe**, **Filz-Pantoffeln**,
Tuch-Schuhe, **Tuch-Stiefele**, **Einzieh-Schuhe** u. **Pantoffeln**, **Einlegesohlen** in **Filz** u. **Kork**

empfiehlt in großer Auswahl für **Damer**, **Herren** und **Kinder**
A. Enders, **Büchnengewölbe** Nr. 2.

Grosse Puppen-Ausstellung

die Fabrik von **Julie Santsch**, Grimma'sche Straße, Mauritianum, befindet sich vom 16. d. M.
Christmarkt, 8. Reihe, **Edel am Mittelgang**.

Glacé-Handschuhe,

die feinsten und billigsten empfiehlt

C. Manegold, **Endenstraße** Nr. 3 vorerst.

Einen grossen Posten reich gestickter

Oberhemden

in guter Qualität und modern gearbeitet, empfiehlt ich

a 4 Mark pro Stück

H. Zander, **Petersstrasse** No. 6.

Ausverkauf

wegen **Geschäftsaufgabe**

nur noch kurze Zeit werden die grösste Auswahl
Möbel, **Spiegel** und **Holzwaren**
auverkauf im **Möbel-Magazin**, **Klostergasse** 18.

Diesem empfiehlt die all-
zeit mit vielen Vorsätzen aufgenommene höchst elegante u. preiswerte

Kalender-Uhr

von **Geb. Wilde**, **Billingen**.

Dieselbe zeigt, wie auf
unzählischer Zeichnung
erkennbar ist, Tage, Datum
und Monate ganz von
selbst mit schöner Deutlichkeit und voller Sicherheit an. Sie ist dieselbe in
Form von Regulator, Tableau- und Uhrschrank in
seiner Ausführung unter
vollständiger Garantie.

Betreiber für Leipzig:

L. Döring, Uhrenhandlung
Petersstraße Nr. 9.

Glacé-Handsche

feinst Qualität für Herren und Damen sind in
Ganzen und Einzelnen sehr billig zu verkaufen

Thomaskirche Nr. 10, 1 Treppen, **Fortuna**.

Brillen **Utrechtem**, bei 2 M. & 16 J.

empf. **Ernst Werner**, Petersstraße 6.

Thee-Niederlage

von **C. H. Krauss**
(Mincing Lane)
London.

In Leipzig bei

Oscar Jessnitzer,
Braunt. u. 1/4. G. Badeten.

Griechische Originat-Weine

der Deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia“
in Patras (Griechenland).

billige Freihändler, **Deutsch** und **Kreuz-**
weine **hochfeinster** Qualität. General-
Import durch

W. Knorrel, Weingroßhandlung,
Berlin W.

Niederlage für Leipzig

Kretschmann & Gretschel,

Rathausstraße 18.

Reine, unverfälschte **Weiße** empfiehlt billig
in Flaschen und Gebind. **A. Müller & Cie.**
Wintergartenstraße Nr. 3, Hof.

Stollen

zu jedem Preis u. **Stollenmehl**, gute **Wür-**
zetter, **tier bill. Geb. Bacht. 15, Rückgab-**

Fertwein & Flasche 3, 4 x 6 fl.
Madeira & 3, 4 x 6 fl.
Sherry & 2,10, 3 x 4 fl.
hauptsächlich direct bezogen und in unversäumlicher
Qualität empfiehlt die Weinhandlung von
P. A. Kaltsohn,
Ritterstraße und Seitzer Str. Nr. 17.
Nr. Ein gross bedeutend billiger.

Festmäte Düsseldorf. Punsch-Essens
A-X 3,50, 3, 2,50, 2,
Extrafeinen alten Jamaica-Rum
A-X 4, 3, 2,25, 2, 1,50,
feinsten Cognac de champagne
A-X 6, 4,50, 3, 2,50.
alte, reingeholtene Weine in Flaschen
75er Moselwein pro Liter 70 fl.
75er do. 80 fl.
75er Rheinwein 90 fl.
rothen Tauberwein 90 fl.

August Simmer,
Vaterstraße 35.

Flaschenbier-Dépot

von H. Lünke, Neukirchhof No. 10.
Um den Wünschen meiner geehrten Kunden
gerecht zu werden, eroffne ich von heute
das so beliebt gewordene (Liebes-Bier), das
Perle Bayerns, in Flaschen 18 St 3 fl., ausserdem
25 fl. Gehlitz Bier 3 fl.
22 fl. Böhmisches Bier 3 fl.
24 fl. Zwickauer Bitterbier 3 fl.

**Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest.**

A. M. Gussch-Senz von Rum 1 fl. 70 fl.
A. M. Gussch-Senz von Krac 1 fl. 70 fl.
Rothwurzweinbier 1 fl. 70 fl.
Wein-Schwefelwein 1 fl. 70 fl.
Grap. Bier 1 fl. 70 fl.
Grap. Bier von Krac 1 fl. 70 fl.
f. Cognac 1 fl. 3 fl.
V. Wein 1 fl. 3 fl.
Brotwein im Groß und Detail.

H. G. Pfahl, Universitätsstr. Nr. 13.

Citronat, (R. B. 327.)
Handeln,
Gewürze, ganz und gestossen,
Gewürzöl,
Provenceöl la Aixer,
Chocoladen u. Cacaos,
Chinesische Thees,
Rum, Cognac u. Essenszen,
Stearinkerzen chemisch rein,
empfiehlt

Paulus Heydenreich,
Kräutergewölbe, Westplatz.

Erfart. Brannenkresse,
Italienischer Blumenöhl, Radicchio,
Salat, Teetower Rädchen sowie neue
franz. u. rhein. Wallnüsse, Samtpistazien
und Haselnüsse, verschiedene Sorten ital.
Kepf u. Tafelbirnen angeliefert bei

S. Rolle Nachf.

Stand: jetzt Ecke vom Fleischmarkt und
Markt, Koch's Hof v. & v.

Junge Gemüse,

conferviert in Blechdosen verschied. Größe, als:
Blanzen- und Brach-Spargel, grüne Erbsen,
Spätzle, Reis- und ganze Bohnen, Kartoffel,
Steinpilze, Champignons, Tomaten u.

Gesegnete Früchte in Gläsern und Blech-
dosen, frucht Gläser u. engl. Fruchtmarmeladen,
sandige Früchte in eleganten Schachteln und
Rüschen, Datteln, Mandarinen, Mandarindein,
Zitronen empfiehlt in schöner, frischer Ware

Leopold Lyssow,
Städter-Passage.

Franz. u. rhein. Wallnüsse,

Stiel. Haselnüsse in Ballen u. ausgewogen,
S. türk. Haselnuss in Sack v. 50—300 fl.
ähnliche Gurkenarten,
große offene Läger in Gründen und ausgepolstert,
S. Preiselbeeren in Sack von 1/2—10 Etr.,
haufl. Blätter. Gauerkraut
in Gründen jeder Größe und centnerweise,
grüne Schnittobstz., Pfefferwiese,
empf. billigst Wih. Voigt, Nicolaiste. 18.

Kartoffeln. Kartoffeln.

gute Speise Kartoffeln per Etr. 2 fl. 60 fl. verkaufst
Edouard Stiefel, Golde Sonne.

Hefe! Hefe! Hefe!

Das Stand 40 fl. francs. Wiederbeläufte entsprechen Provision Briefe unter 8. 1925
an Rudolf Messer in Nürnberg.

Reisefränsig, Kreidelerbung,
Wicht 00 Creme u. Salzbutter sowie
sämtliche Backartikel in bekannter
Qualität und zu den billigsten Preisen, bei
C. Schubel,
Große Windmühlenstraße Nr. 25d.

Instrumentenmacher-Stablings-Anzeige.

Einem gereichten Publicum der Nachricht, das ergebent unterzeichnete von Seite an sich als
Instrumentenmacher etabliert ist und bittet unter Sicherung eurer und billiger Be-
stellung, welche Rennungen oder zur Reparatur gegenwärtig aller Arten Metz-Ins-
trumente um gebrüderliche Verhandlung.

Leipzig, den 17. December 1877.

J. G. Ullmann, Elsterstraße Nr. 24.

Marzipan.

Von diesem von mir als Specialität hergestellten Fabrikate der Marzipantorten und
Confecten erlaube ich mir auf nachverzeichnete besonders aufmerksam zu machen.

Lübecker Marzipan-Torten

in eleganten Cartons,

„Thiergruppen“ 6 fl., „Wein, Weib, Gesang“ 5 fl., „Amour“ 4 fl.

Marzipan-Torten mit Photographien

von Fürsten, Feldherren, Componisten, berühmten Männer etc. in Medallionform mit
Arabesken, Blumen und Früchten, Girlanden, auch gegebenen Photographien.

Kleine Marzipan-Torten,

„Kaiser Wilhelm“ 1 fl., „Kronprinz von Preussen“ 1 fl., „Bismarck“ 1 fl., „Moltke“ 1 fl.,
Fruchtschale, Lyra, Bouquet, Bienenkorb, Füllhorn, „Glaube, Liebe, Hoffnung“, Vogel,
Eichhörnchen, Vase mit Früchten und Blumen, Weinranke etc.

Grosses Marzipan-Dessert,

„A-B-C-Buchstaben“ 15 fl., Schweinskopf 25 fl., Frankfurter Würstchen 10 fl.,
Seife 15 fl., Gold etc.

Fruchtstücke von modellirten Früchten,

weiss oder geschnitten und besetzt 10 fl. bis 1 fl.

Königsberger Marzipan

mit feinster Fruchtmarmelade gefüllt, Fondant glasiert und mit Früchten belegt, Torten
a Stück 3—12 fl., Herzen & 50 fl. bis 6 fl., Marzipansäule in Form a Stück 5—15 fl.,
Carton und Kiste incl.

Marzipan-Confect,

Hamburger Stuten und Sommels, Marzipan-Kartoffeln, Schälchen, Frankfurter Breden etc.

Marzipan-Gerichte

in allen nur erdenklichen Imitationen, als: Hase, Huhn, Gans etc.

Aufträge von außerhalb prompt und bei Beläufen von 5 fl. an franco.

Am Barfußberg **Rob. Pruggmayer.** Fleischberg. 23/24.

Pale Ale

heute vom Jäg.

Priedr. Willh. Krausse. Königl. Hoflieferant.

Gr. Fleischergasse 1. Pfaffendorfer Straße 26.

Stollen Stollen Stollen

Bäckerei von Otto Chryselius

empfiehlt dem geehrten Publicum seine

Weihnachtsausstellung

von Pfannkuchen, Confecten und Stollen.

Bestellungen auf Stollen werden in nur bekannter Güte auf das
Provierte und Billigte ausgeführt.

Zum Kuchenbacken.

Sandtorte, Apfelkuchen, Topfkuchen, Brotkuchen, Brezel, Stollen u. Körner nie mietheten mit

Liebig's selbstthätigem Backmehl,

für die Feiertage empfohlen.

Liebig's Puddingpulver

in Vanille-, Mandel- und Chocolade-Pudding. Recepte werden jedem Backte beigegeben.

Riedelung haben:

Oskar Markendorf, Otto Weißare & Co., Oscar Jessnitz, B. G. Bentz-
mann vorne. Götzen, Römerstraße 18, Gebr. Augustin, Brüderstraße, Gustav Wad-
mann, Pleiße 6, Richard Schubel, Rauhköder Steinweg 3, Br. Gennwald, Frankfurter
Straße 20, B. G. Götzen, Würzstraße 22, W. D. Gennwaldt, Würzstraße 22,
Reinhold Delius, Pfaffendorfer Straße 18 B, Gustav Kühl in Leipzig.

Zum Bienenkorb.

Conditorei und Café, Dresdner Straße Nr. 26.

Größauung der Weihnachtsausstellung,

welche eine reiche Auswahl von den neu geschmackvoll Christbaumconfect, Chocoladen-
und Fondantsachen Bourbonniere, Utrapan, seinem Macarons, Wiesen-,
Ses- und Pf. Keksen, G. Chocoladen bietet.

Bestellungen auf Stollen von bekannter Güte I. und II. Qualität werden prompt und
billigst ausgeführt.

Caroline v. W. Hamisch.

Meissner Felsenkellerbrauerei.

Wir machen hierdurch die Mittheilung, dass wir am biesigen Platze

12 Gartenstraße 12

Kellereien einrichteten, durch welche wir in den Stand gesetzt sind, alle Aufträge ab
Keller prompt ausführen zu können. — Zur Empfehlung unserer Biere lassen wir
noch nachstehende chemische Analyse folgen, aus welcher sich die vollständige
Reinheit und der hohe Gehalt unserer Produkte ergibt.

Analyse.

Extract Alkohol Zucker Phosphorsäure Schwefelsäure
6,97337% 2,65914% 0,05100 1,71000% 0,06300%.

Hopfenextract, Dextrin und Albuminate

5,01543% Anche Wasser

(Strychnin, Atropin, Salicin, Colchicin, Pikrinäure, Gerbsäure, Glycerin sind darin nicht
enthaltan.

Ges. A. Bronold,
ver. Chemiker.

Wiener Presschefe

täglich frisch und unverzerrt an
Treidkraft empfiehlt

W. Göhr,
borm. Kästner.

Hauptniederlagen:
Preisbergschen Nr. 5,
Neumarkt Nr. 13.

Auf Bestellung werden Stollen ge-
backen. Auch ist ein gut-trockne Roggen-
brot in oben in der Bäckerei Oberfläche
in Schlit.

vorzüglichster Qua-
lität liefert von der
feinsten bis zur ge-
ringsten Güte die
Conditorei und
Bäckerei von

E. Strüber,
Rauhköder Steinweg 6.

Für Hausfrauen.
Feinstes Weizenmehl (Kaiserauszung)
A. 20 fl. bei 5 fl. 18 fl. 1 Wege — 1 fl. 60 fl.
fl. gemal. Rosinade 1 fl. 44 fl. an sofort
Ernst Werner, Vaterstraße 6.

Feinste Tafelbutter,
Ia. Schmelzbutter,
Ia. Salzbutter
empfiehlt Richard Schubert,
Rauhköder Steinweg Nr. 2.

Münchner Schmelzbutter,
feine Qualität, in Rüben und ausgeschlossen, frische
Spanische Weintrauben, rothe Rosmarinapfel,
Apfelinien, Citronen, Alez. u. Marocco-Datteln,
Tafelzitronen, Traubenzitronen Mandarinen, Ital.
Maronen, Ital. Haselnüsse frisch. Schnecken, rass.
Baderhosen, rhein. grüne Kerne, Ital. Macaroni-
nudeln, Obst. Sardellen und bestes Tafelöl bei
Theodor Held, Vaterstraße Nr. 19.

Bayerische Schmelzbutter
(feine Ausbildung) empfiehlt unter Sicherung
reicher Ware pr. Bid. 1.15 fl.
Preisbergschen Nr. 1, G. G. Müller.

Tafelbutter 2 Ranne 2 fl. 40 fl.,
Schmelzbutter 2 Ranne 2 fl. 60 fl.,
Schweizerbutter 2 Ranne 2 fl. 60 fl.,
Extrafeine für Tafelbutter,
Schmelz- und Salzbutter

empfiehlt W. Leibnitz,
Kuerbach's Hof, Gemüde Nr. 47.

Eine feine Brüne
Schmelz-Butter
empfiehlt Ernest Klossig,
Hainstraße 3, Seitzer Straße 15b.

Starke frische Hasen
A. 2 fl. 40 fl. frisch vorrätig bei
Ed. Morgenstern, Schönfeld a. Elbe.

frische
französ. Trüffeln,
Gigier, Rossolat,
Gesane, Guschbäuer, Guschbäuer
Ernest Klossig,
Hainstraße 3, Seitzer Straße 15b.

Caviar.
Neuen Italienischen Caviar in vorzü-
licher Qualität empfiehlt billigst

Oscar Jessnitz,
Grimmaischer Steinweg 61, der Post gegenüber.

Frische Flusskarpfen,
frischen
Schellfisch und Dorsch
A. 10 fl. 25 fl.

Cabillau,
frischen Rhein- und Weser-Sachs,
Gejunge, Steinbutt,
Ernest Klossig,
Hainstraße Nr. 3, Seitzer Straße Nr. 15b.

Frische Heringe, Dorsch u. Schellfisch,
Spratten 90 fl. pr. Bid.
Clara v. Mögel,
Ritterstraße Nr. 20.

Werkküche.
ein Brauplatz
beliebiger Größe, bef. zu Bößen eign., sind in
schönster Lage von Höhle-Wrenberg billig zu
verkaufen. Adressen unter A. H. post. Leipzig.

Ein Saubau bei Leipzig ist zu verkaufen durch
Oscar Heister, Nordstraße 27.

ein solides elegantes Gehäuse,
9 Proc. Ertrag, mit 3 Gewölben, in guter Lage
ist beauftragt mit 6—10 000 fl. Anzahl an an-
ständige Selbstläufer zu verkaufen

August Herrs. Schornsteinfegermeister,
Sebastian Bach-Straße 26,

Dicht an der schönen Stadt Thüringen, umgeben von herrlichem Walde, ist ein entzückend gelegener herrschaftlicher Landgut (9 hellebare Hektar, Balken, Quellwasserleitung, Tageslöhnerhaus, Garten mit Laubeng, Spargelbeeten, Obst- und Waldbäumen, Fontaine) billig zu verkaufen. Preisberechnung: 100 M. & 1000 M. inkl. des vor 2 Jahren neu und filzvoll gebauten Landhauses. Oferren durch Herrn Schriftsteller Lesser, Leipzig, Alexanderstraße Nr. 19.

Ein Haushundsfuß mit Garten zu verkaufen Sieberstraße 18, 1. Etage.

Berühmtheit sofort zu verkaufen ein Haus an der Waische, 4 u. 6 Fensterfront, 17,000 M., Auszahlung 4000 M. der Rest feste Hypothek. Räheres Brühl Nr. 4.

Ein gut gebautes Haushundsfuß, Südstadt, wegen Abreise sofort zu verkaufen, Preis 12,500 M., Auszahlung 1000 M. Adressen bitten man in der Expedition d. St. unter A. H. 18 niederholz.

Ein Haus und mehrere Winkelstellen in schöner Geschäftslage, wovon 2 Geschäfte betrieben werden, ist Familien-Behältnisse halber sofort zu verkaufen mit geringe Anzahl, Agent verheiraten. Eberhardstr. 7 p.

Nordvorstadt ein 9 vne. Haus, 8000 M. Anzahl, zu verkaufen d. A. W. Löffel, Gr. Fleischberg 16, II.

Lieberkowitz ist ein 1 sch. Haus geg. 300 M. Röhr. zu verkaufen d. A. W. Löffel, Gr. Fleischberg 16, II.

Zu verkaufen Nähe des Fleischbergs ein Haus mit Wert alleine über 10,500 M., fester Extratrag 900 M. Auszahlung 2-3000 M. C. Rosenbaum, Eisenstraße 33, III.

Ein sehr rentables Geschäft, das jährlich 3-4000 M. Gewinn bringt, ist für 600 M. zu verkaufen.

Oferren unter V. W. postlagernd Halle o. S.

Eine Tischlerei ist wegen Krankheit des jen. Inhabers billig zu verkaufen. Adr. unter H. H. 85 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine größere gangb. Restauration, inn. Stadt, 1 dol. im Rendenz mit Billard, sowie 1 Delicat.-geschäft f. 150 M. zu verkaufen Windmühlengasse 9 pt.

Zu verkaufen sofort berühmtheitshalber 1 stöttes Restaurant, inn. e. Vorh. Uebert. ca. 1000 M. 1 dol. f. 200 M. Röhr. Tauch Str. 8, i. Restant.

Wezen Übernahme eines Bahnhofs ist eine Restauration für 175 M. zu verkaufen (gute Röhr.). Röhr. Preßberggüthen 2 im Milchgeschäft.

Eine frequente Restauration mit Billard u. einigen Gesellschaftszimmern, welche nachweislich sich eines guten Besuchs erfreuen, ist französisch für den billigen Preis von 3000 M. zu verkaufen Nähe in Mitte der Stadt Räheres durch Friedland & Otto, Humboldtstraße Nr. 6, 1 Et.

Eine Restauration mit Garten, Regelbahn und Tanzsaal, 10 Minuten von Leipzig, ist französisch halber billig zu übernehmen.

Adr. bitte man unter F. G. Gr. Fleischergasse Nr. 28, 2 Et. in Leipzig abzugeben.

1 Messau. mit Destillation los. zu verkaufen. Zu ertragen Sebastian Bach Straße 15 part.

Sofort zu verkaufen eine Restauration. Zu ertr. Sidonienstraße 10, im Egariengeschäft.

Ein Produktionsgeschäft in guter Lage ist verhältnisshalber sofort zu verkaufen. Räheres Große Fleischergasse Nr. 5, Restauration.

Zu verkaufen eine Brodhandlung mit oder ohne Pferd u. Wagen. — Adr. sind niedrig zahlen Hunsen's Restaurant, Röhrstraße Nr. 4 b

Es wird für ein anscheinliches altes

Spielwaaren-Geschäft en gros

mit großer Rundschau in ganz Deutschland und anderen Ländern ein

Assocé gesucht

mit mäßiger, verhältnismäßig geringer Einlage, welchem auch auf Wunsch das Geschäft allein überlassen werden könnte. Kenntniss der Sprache vorzüglich erforderlich. Der Wohnort ist besonders angenehm und vortheilhaft. Oferren mit Angabe des disponiblen Kapitals sub M. & B. 52. an die Expedition dieses Blattes

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher über ein Capital von M. 12,000 zu verfügen hat, beschäftigt, gefüllt auf Kenntniß des diesigen Platzes, sich zu etablieren, und sucht zu diesem Zweck einen thüringischen und lassmännisch tüchtigen Compagnon, welcher mindestens einen gleichen Capital-Einschlag (M. 12,000) leisten könnte. Es wird bemerket, daß das zu errichtende Geschäft durchaus seiner Mode unterliegt und kein Risiko damit verbunden ist. Adressen sub G. G. 371 durch die Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

2 Sperrsitze zur Entfernung

und für den Rest der Concerte abzugeben. Leipzigerstraße Nr. 7.

Infolge eines Gelegenheitsblattes sind 4 Deli- gewölbe billig abzugeben. Niedelli's Buchh., Tauchaer Str. 16.

Chocoladen-Fabrik von Wilhelm Felsche, Leipzig-Gohlis.

Hierdurch erlaube ich mir meine Chocoladen-Fabrik unter Garantie der Reinheit bestens zu empfehlen, und besondere daran aufmerksam zu machen, daß mein

„entöltter Cacao“

Cacaos in Bechtdosen in 1/2, 1/4 und 1/8 R. & 4 3, 50 f. 1/2 R. Guajaquill in Bechtdosen 1/2, 1/4 und 1/8 R. & 2, 50 f.

als natürlichem Wege entölt und getrocknet ist und nicht durch Anwendung gewaltsam-schädlicher allzulanger Drogen (Soda und Potasche).

Wilhelm Felsche.

Detail-Verkauf: Café français,

sowie bei den Herren:

Richard Krausse, Ronhäuser Apotheke.

Oscar Bock, Albrechtstraße.

Reinhild Döllitzsch, Weistraße.

A. Schumann, Weistraße.

J. C. Bödemann, Schloßstraße.

Leopold Lyssow, Stedner-Passage.

William Brauer, Nürnberger Straße.

Moritz Naumann, Sternwartenstraße.

Paul Dietrich, währendliche

Rössner & Walther, Thomaskirchhof.

W. Böhl, Brühl 41,

Ein Jagdgewehr

von Rosendorf, System Baichner, Gal. 5., in

für 75 M. zu verkaufen beim Schlossmacher

Grämer, Viehmarkt.

Vorläufiger Schuh garantirt.

Goldene Damen-Uhren unter Garantie sind

billig zu verkaufen Nicolaistraße 38, 1. Etage.

Gute goldene Damenuhren v. 10 M.

an, silberne Cylinderuhren 4-6 M., gut und

richtig gehend, zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 36

im Gebüde bei Encke.

Sehr preiswert zu verkaufen Gold- u. Silberwaren

Brühl 78, II. Vorschussgeschäft bei Goldstein.

Gold. Damenuhren von 11 M. an,

silb. u. gold. Herrenuhren, gold. Mar-

nituren, Ohrringe v. 3 M. an, Ketten,

Hosenträgerkette v. 1 1/2 M., bis 6 M., billig

zu verkaufen Universitätsstraße 2, 2.

Etage im Vorschuss-Geschäft bei

Gebrüder Seitzler. (H. 35656).

Zu verkaufen sind billig für den Goldmetall

Ringe, Ketten, Medaillons, Broschen, Ohrringe,

Kreuze u. alte Gold und Silber wird mit

in Zahlung genommen, Schuhmacherschäften 2, I.

Im Vorschussgeschäft, Brühl 41,

verschiedene Gold- u. Silbersachen, Uhren,

Wäsche, Ketten, Kleidungsstücke, 3 Pezze,

verschiedene Pelzgarnerien, Mütze, Weste

(neu), eine Partie echte Amerikanus-

cigarrenzücher, div. und versch. Günder

billig zu verkaufen. Brühl 41, 1. Etage.

Zu verkaufen ein großes Puppentheater

nebst einem gut gebauten Spielzeug für

Kinder. Döhlstraße 1, 2. Etage links.

Billig zu verkaufen Bildbücher, Kinderspiel-

zeug, Camera obscura, 1 Schmetterlingsam-

mung u. Schuhmacherschäften Nr. 2, 1. Treppe.

Puppenstuben, schön angefertigt, zum Ver-

kauf. Mühlstraße 1, Hinterhaus 2. Etage links.

Ein neuer Pappsalon und ein Materialladen

(beides neu) sind sehr preiswertig zu verkaufen

Universitätsstraße 12, Restaurant C. Hammel.

Winterüberzieher, Röde, Hosen, gold. Ober-

zellen, Ketten, Medaillons, Broschen, seit Samme-

lervietten, Champagner, vers. Pfänder zu ver-

kaufen Vorschussgeschäft, Halle'sche Straße 1, II.

Billig. W. Lieberzicker, 10 comp. Anhänger, div.

Röde, Hosen, Westen, neue Unterhosen,

g. Mantl. Adress. u. Co. Uhren, Ketten, Medaill-

ons, als Weihnachtsgeschenk, silb. Uhren. 10 M.

Herren u. Frauenhemden & 2 M. 50 f. bis 5 M. 50 f.

Wandscheibenbild, Peterloß, 1 Kreuzerstabe, 2

Schneider u. 1 Wäsche-Wäschmaschine, Bügeleisen

für Schneider zu verkaufen Ritterstraße Nr. 21, 1. Et.

Winter-Ueberzieher

neue und gerollte, Röde, Hosen, Hosen, Westen,

Kitteln u. 1 in der Röde, Ritterstraße 6, II. Röder.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Ketten, Wäsche, Stiefel u. verkauf-

te E. Reinhardt, Reichstraße 3, III.

Im Vorschussgeschäft

Schiff. 2, 1. Tr. sind

zu verkaufen Winterpaletois & 22 M. 50 f., Winter-

hosen & 7 M. 50 f., Arbeitskleid. & 3 M. 4 M. 50 f.

Büddlin-Riederleiste, schw. Taschenre, Gardinen

und Ketten sehr billig das Vorschuss-

geschäft Brühl Nr. 78. Goldstein.

Billig zu verkaufen ist 1 gute Wäschmaschine

mit Schüsschen Röderlichstr. Nr. 18, 2. Etage.

Ein neuer Salontepplik ist für 60 M.

(Hälfte des Einzelpreises) zu verkaufen

Eisenstraße Nr. 31, 1. Treppe links.

Federbetten

neue Bettdecken, fertige Matratzen

in ganz reeller Ware

mit unbestreitbarer Qualität, eleganter Ausstattung

sollen sehr billig verkauft werden.

Röderz, Rüdenhainweg 19 B.

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt:

20 Stück gute Zithern von 18 M. an,

Wölten und Flügel, und

Geigen und Geigenkästen,

Gitarren,

Metronomen (nach Walzel),

Harmonika u. s. w.,

Kinderzimmerspiele mit Schrauben

und Bandelier-Adler,

Kinderkompeten u. s. w.,

Reparaturen an allen Instrumenten.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352.

Dienstag den 18. December 1877.

71. Jahrgang.

Große
Auswahl
billige
Preise.
Nr. 42, III.

1. Hof L
Drehen,
zu ver-
kaufen.

geschenk,
maschine zu
verkaufen unter
es.

hal. 5. ist
Grenzenmache-

partie sind
Eigent.

10. 4.
gut nad
ge Nr. 26

verwarten

oldstein.

an.

d. Mar-

Ketten,

z. Gi-

ruhe 3.

ast bei

35555.)

Goldwerth

Ohringe,

und mit in

2. 1.

hl. 41,

Uhlen,

3 Weise,

te. Woh-

nsraum

Wänden

1. Stage.

theater

zehng für

2. 2.

Kinder-

spiel-

zimmers

Treppe.

jum Be-

ge lins.

Materialien

verkaufen

zum

old. Ohr,

Sammeln,

zu ver-

kaufen 1. II.

Auguge, din-

Interessen,

Medall,

in. Gläse,

Reisenbibel,

Augleiter,

21. 1. Et-

her

re. Weinen,

2. Römer.

reider.

re. verkauf-

III

Schulthei-

2. 1. Et.

Winter,

4. 4. 50. J.

re. 1. Et.

Wasser,

1. Et.

Bettfedern,

Zutaten 1.

re. Nr. 31.

re. preiswür-

herten und

Silber unte-

re. gute ge-

4. alle Kries

holl. u. ein-

age, Ums-

Tadeln re-

will, erhält

g. Grünen-

vorheil-

ungen Räder

16 Badst-

aus, Gold

und Kunst

Zu verl. ein solid gebautes Hausgrundstück mit Bauplatz in Buchhändlerlage, Ausgang ca. 25,000 M. Ihr unter L. F. 25. In der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zu verl. 1. Hypoth. gut, v. 800 M. f. 600 M. Ihr. e. b. und Z. Laubach Str. 8 i. d. Restaur.

Auf Abzahlung
Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w. Windmühlenstraße Nr. 36, 1 Et. rechts.

Auf Abzahlung
Sidenenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts a solide Bettw. Bettw., Möbel, Uhren, Garderoben u. s. w.

Einige Federbetten u. Möbel, Goya, Ober, 1 Chiffonniere Reuthrich 23, I.

Zu verkaufen eine Partie leichten u. wollene Regenschirme Duschgässchen 2, 1½. Etage.

Eine Partie Holz-, Glas- und Lederschuhe, pass. in Weihnachtsgeschäft, und durch die Übernahme eines Wusterwingers äußerst billig zu verkaufen.

Barfussgässchen 2, II.

Kindersophas,
Kinder-Glasschränke,
Kindertische u. Stühle

mit Marmortablett empfohlen im Rauboum u. Rahagont billiger (R. B. 291)

F. Hennicke,
nr. 28, I. Reichsstraße 28, I.

NB. Auch Sonntag geöffnet.

Geschäfte u. Privat-Möbel verl. Süßstr. 1.

Beit. gebr. Röbel, Goya Sternwartenstraße 17.

Gantenteile, Schuhläder, Drehsessel u. Goya, Gantenteile in Köln u. Damask, Federmatratzen u. Bettdecken u. c. z.

Kindersophas, Kuhköffer u. c. z.

erhöhte Auswahl solider Arbeiten, auch Abzahlung.

H. Kuntzsch, Tapiziere, Nordstr. 9.

Gebrauchte Möbel.

1 Kleines u. 1 großes Goya sowie ein bequemer Schuhstuhl m. silber, Rohhaarpolster, brauner Rücken sehr billig bei **H. Kuntzsch**, Nordstraße 9.

Ein großer Schrank mit Repolen nicht weniger als 100 M. sehr billig zu verl. Peterssteinweg 12, II.

1 Gantenteile, 2 Gantenteile billig für eine Herrschaft in der Weißstr. 14. b. Handm.

Ein großer Goya mit braunvoll. Bezug billig Windmühlengasse Nr. 1 b. 2 Treppen.

Kindertische, sowie Sillie & St. 2 M. sind zu verkaufen Wilhelmstraße 189, Böllmarktor.

Zu verl. ein schöner begin. Stegsessel, 1 br. Polsterz. Stoff. Gr. Windm. 28, R. G. 1. Reichs.

Zu verl. 1 malaz.-pol. Drehsessel, u. 1 Goya, Bettdecken noch ganz wie neu, Wiesenstraße 20 b p. I.

Ein noch schöner Mahag. u. 1 direk. Schreib-

sekretair, 3 Kleiderschränke verschiedener Größe, Bettstühle mit Federmatratze und Federbetten werden billig zu verkaufen Eisenbahnstr. 14 bei Fischer.

Zu verkaufen 1 Rollschreib-Bureau u. 1 Et. Dien in noch gutem Zust. Schletterstr. 19, Hof II.

Goya, Großerhähne, Kuhköffer verkaufen billig Möller, Tapiziere, Hainstraße Nr. 25.

Commoden, nach Preisliste und Kinder-Commoden in großer Auswahl zu billigen Preisen siehe zu verkaufen Johannestrasse Nr. 9, Eichendorf.

Billig zu verkaufen 2 Kleidersekretaires, 1 Magazin, 1 Ruhbaum-Sekretär, 1 mit Matratze Reuthrich, Gemeindestraße 3 part.

1 Bettz. mit Stahl-Matr., 1 Stellpiegel, 1 Ruhbaum-Sekretär, 1 Regulator bill. Gerberstr. 26, I. III.

Zu verkaufen ein Goya, Bettdecken mit Matratzen Wiesestr. 20, 3. Etage bei Thoma.

Zu verl. eine Kinderbettstelle Wiesestr. 18b. III.

G. Goya ist zu verkaufen Taschaer Straße 16, im Hofe.

Mahagoni-, baum-, Möbel

— „große Auswahl“!! — als

Weihnachts-Geschenk „manches geeignet“ Reuthrich Nr. 22, alt Berliner, Cyl.-Bureau, Silberfächer, 1. Etage, Wiesestr. 1. Etage, Kuhköffer, Koffer, Kasten, „alles will, erhält“.

„Gr. Kasten“ u. Kleidersekretärs, „alle Türen“ Polstermöbel, „Goya, Schuhläder.

Billig zu verl. 1 Kleidersekretair (Mah.), 1 Commodo, 2 Bettdecken, 1 Goya nach dem Deutschen Standart, Wittenstraße 30.

Goya, Matratzen, Kuhköffer, Bettdecken billig zu verkaufen Hainstraße 24, Brunn, Tapiziere.

Commoden und alle anderen Möbel, darüber sich viele als Weihnachtsgeschenk eignen, sieben billig zu verl. 14 Promenadenstraße 14 Reuthrich.

Verkauf neue Matratzen zu verl. Reuthrich 8, III.

Goya, Gantenteile, Kuhköffer, Schuhläder, Bettdecken sehr billig zu verl. Wiesestr. 64. G. Möbels.

Ein noch gutes Goya, Mahagoni, ist billig zu verkaufen Magazingasse 10, 1 Treppe.

1 Taschwaage, 1 Marquise, 1 Nachtschlaf für Kinder, 2 Stühle, 1 Stierbod, 1 Papageienständer, mehrere gute Bleigläser, 1 große Kiste (als Röhrchen), 1 Schrank über einer Glasscheide gehörig zu verkaufen Wiesestr. 64. b. Haubmann.

Wiegungsb. 1 Blätter gute Wab. Möbel

zu verl. Schletterstraße 12, II. Vilz.

Geldschrank verl. Steenw. Str. 45, Cigarrenh.

Zu verl. 1 Gassaschrank Thomashirsch 19 Holz.

Wein Lager seines **Gassaschrank** fest, diebstahlerischer Gassaschrank ist jetzt complet; man findet große abtürige Banken, Bananen, Archiv, Sparassen, kleine Gassaschrank, gr. Kühl, mittelgroße, kleine Gassaschrank, eis. Kissen, eis. Kassetten, Kopfgr., Drehsessel, Doppelpalte, Schreibtisch, Drehregale, Schuhregale, Ladentische u. dgl. in Verl. Reichsstraße 16. C. F. Gabriel

1. 2. 3. u. 4. fig. Contorpalte, Ladentische,

gr. **Cassaschränke** m. 4. fig. Contorpalte, Ladentische,

gr. **Cassaschränke</**

Geld 1.-4 pro Monat 5 J. auf alle Werthäuser
Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage. Schlosser.

Geld auf alle Werthgegenstände
Halle'sche Straße 1, II.

Ein intelligenter Kaufmann, 30 J. alt, aus guter Familie u. von vorsentaktem Benehmen, wünscht, bevorstehende Verheirathung bei gegenwärtigem Gefallen, die Bekanntschaft einer Dame in entsprechendem Alter zu machen, die einschlägig, wirtschaftlich, überhaupt nicht zu anspruchsvoll ist. Ein Vermögen von 1500-2000 £ ist Bedingung.

Residentinnen sind freundlich geschenkt, sich unter F. 52 an die Expedition dieses Blattes zu wenden. Agenten verbieten, befremdete Vermittelung genehm.

Discretion selbstverständlich. Auf Verlangen sofortige Rückgabe der Briefe.

Ein j. aufst. Mann wünscht die Bekanntschaft einer gleichaltrigen j. geb. Dame zu machen durchs geschickte Verheirathung. Photogr. erwünscht. Strenge Discretion. Abt. post. Leipzig Chiffre E. K. 19.

Offene Stellen.

Eine **Singspiel-Gesellschaft** auf längere Zeit wird das Weihnachtsfest zu engagieren gesucht. Abt. unter "Singspiel" sind in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Gesucht eine **Wandergesellschaft** wird für die Feiertage nach ausdrücklich gesucht. Verdienset gut. Residentinnen wollen sich geistig an Herrn J. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Treppen wenden.

Gesucht zur Neujahrsmesse eine gute **Singspielgesellschaft** und sofort eine freundliche **Münchnerin**. Café Wien, Burgstraße Nr. 9.

Agent-Gesuch.

Eine Chemischen Möbelkost-Habrik sucht einen tüchtigen, mit den Manufakturisten gut bekannten

Agenten für Thüringen, Hannover und Oldenburg. Ges. Offerten werden postlagernd Chemnitz sub A. B. 10 erbeten.

Ein in der Roh-Seiden-Branche in Sachsen gut eingeführter

Reisender wird bei hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Referenzen und Adressen sub J. V. S171. befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Von einem ersten bereits eingeführten Spirituosen-Import-Hause (Spezialitäten Rum, Arroz, Cognac) wird ein tüchtiger mit der Randschaft bekannte

Reisender für Brandenburg, Niederschlesien und Sachsen zum sofortigen Antritt gesucht. Bedingungen günstig. Gesellige Offerten mit Angabe von Referenzen sub J. M. S212 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Reisender-Gesuch.

Für ein altes Drogen- u. Farbenwarengeschäft wird per 1. Januar event. 1. Februar 1878 ein durchaus tüchtiger Reisender, der Thüringen und Sachsen schon bereit haben mögl. gesucht. Stellung lohnend und bei Leistung dauernd. Nur wirklich tüchtige Verkäufer wollen sich melden u. H. 400. in der Expedition dieses Blattes.

Gommis der Drogen-Branche

Christ, wichtig im Fach, vorzüchter Verkäufer mit angenehmen Charakter und gefälligen Manieren, findet in einem guten Hause Engagement. Schriftliche Offerten mit Referenzen sub "Drogerie 448" an die Kommissionsexpedition von Rudolf Mosse in Brüssel.

Für eine ältere Handhandlung wird ein Reisender gesucht, der mit der betriebswirtschaftlichen Verhältnisse bekannt ist. Ein gewandter Wissenschaftler, der tüchtiger Detailoer ist, würde sich auch eignen. Offerten an die Expedition d. Blattes erbeten bezeichnet T. B. II 2233.

Zwei selbstständigen und alleinigen **Verkäufer eines alten feineren Details.** Gesellig wird ein durchaus zuverlässiger und stetig ist. Mann in gel. Jahren ges. Nur mit vorzügl. Persch. u. Reifer Vertriebe können Beschäftigung finden. Gant. 2000 £ erforderlich. Offerten A. B. II 10 postlagernd. Hauptpost erbeten.

Committee aller Branchen placirt u. beschafft Postenzeit Raum. Müller, Burgstr. 2, I.

Postaufseher-Gesuch.

Ein mit guten Bezeugnissen versehener Postaufseher wird zu Johannis 1878 für eine Rittergutsbewaltung von ca. 756. Beim. über gesucht. Die Expedition dieses Blattes befördert Adressen unter Nr. 1689.

Steindrucker.

Ein tüchtiger, in allen Manieren erfahrenen gewandter Steindrucker findet Beschäftigung bei C. W. Löwe, Hüttestraße.

Zwei Buchbindergehülfen sucht

Emil Schönherr, Johanniskirche 32. Anschlager (Tischler) Schrebergäßchen 3 gesucht.

Mit einer der bedeutendsten Pianofabriken in Zürich suchen gegen hohe Gage einen tüchtigen

Egaliseur, der auch fertig stimmen kann. Reisespesen werden vergütet. Röhres bei Morgenstern & Kotrade, (R. B. 337) Weißstraße Nr. 39

für ausw. Handlung suchen d. 12-1800 £ einen gelernten Uhrmacher 20-25 Jahre, mit Bezeugnissen zu melden 9-11, 2-4 Uhr. Werkst., Pfaffenstraße 18.

Ein Tischler, der gebogene Kofferdeckel arbeiten kann u. schon in einer Kistenfabrik gearbeitet hat, wird gesucht. Wo liegt Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Formier auf Zinf. und Messing gesucht Kastengartenstraße Nr. 4.

Gesucht ein junger lediger Backvergebälfte, fleißiger, frischer Arbeiter, findet sofort in einer Thüringer Möbelverzierungshabrik angenehme und dauernde Stellung. Abt. unter B. H. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

3 Schneidergehülfen können sofort noch Arbeit erhalten bei Hermann Uhlig in Wölkern, am Kirchberg.

Zur Nachhilfe wird 1. Holzschnitzer anheim. Hause ges. bei J. Rieck, Windmühlenstr. 22, II. 1.

Gute Steinzeiger finden Beschäftigung auf dem Centralbahnhof.

Robert Schmöllig.

Oeconomie-Lehrlings-Gesuch.

Für ein Rittergut in der Nähe Leipzig wird ein Lehrling zum 1. April 1878 im Alter von 17 bis 20 Jahren gesucht.

Adresse zu erfahren bei Herrn Bannicker (Café Babelsberg), Leipzig. Persönliche Vorstellung Bedingung.

Ein Buffetier, welcher 100 £ Caution stellen kann, wird sofort für ein flottes Etablissement gesucht. Offerten bittet man bei Herrn E. Winkler, Große Fleischergasse Nr. 22, niederzulegen.

Hausier, Händler, Frauen für Weib-nachtartikel gesucht. Täglicher Versiens 6-9 £, mit 2 £ Zus. alle Ware, die nicht verfaul, zurückgehen. Poststraße Nr. 9, 1. Treppen.

Hausier, welche sich für den Verkauf von neu erfundenen vorzüglichen Messerstäben interessieren wollen, täglich 5-8 £ verdienen können, wollen ihre Adressen bis Mittwoch den 19. er. Abends ab 9 Uhr ab Rauhstädter Steinweg Nr. 3 im Delicatessen Geschäft.

Gesucht wird logisch f. außerord. ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt Röhres Preßberggäßchen Nr. 14, Warteschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Klosterstraße 3, Restauration.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Haushalt zum 1. Januar. Mit Buch zu melden Große Fleischergasse Nr. 1 parierte.

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen wird zu Leuten ohne Kinder gesucht Königstraße 2a, III.

Gesucht wird sofort ein einfaches ordentliches Mädchen von 15-17 Jahren für häusliche Arbeit Carlstraße Nr. 7, parierte rechts.

Gesucht wird von jungen Leuten pr. 15. Jan. 1878 ein ordentl. Mädchen von 15-17 Jahren in leichtem Dienst Wöh. Walstraße 35 parierte.

Ein ordentliches Mädchen, welches zum 1. Jan. nach Dresden ziehen will, kann sich mit Buch melden Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Tr. links.

Gesucht zum 1. Januar ein reinlicher, saub. kräft. Handarbeiter, bis zu 16 Jahren, welcher willig und von guter Erziehung ist, in Ross u. Monatslohn. Adressen unter M. H. 1877. befördert die Exped. d. Bl. Antritt zum neuen Jahre

Eine Wäsche an die Presse zum sofortigen Antritt gesucht.

O. V. Bomendorff, geogr. Auskalt., Lange Straße Nr. 21.

Einen Hausburschen von 14 bis 15 J. sucht Franz Schneider, Weißstr. 24 u. 25.

Gesucht.

Eine Dame, welche in einem orthopädischen Institut die Behandlung von Rückgrätsverkrümmungen gründlich erlernt hat, findet Stellung gegen hohes Salair zu zwei Mädchen.

Gesellige Offerten unter E. B. 36 an die Exped. dieses Blattes.

Eine Dame, welche fertig französisch spricht, zum Unterricht für ein paar Kinder sofort oder bis 1. Jan. 78 ges. in Oortel Real rath. 27, pr.

Gesucht wird eine Verkäuferin für ein Materialwaren-Geschäft v. Rew. Jahr. Offerten mit Bezugnahme der Bezeugnisse und Photographie erh. unter L. H. II 2000 postlagernd.

Gef. Verküferin, Weißlich, Kochwald, Bussfam. Kelln. Dienstm. Friedrich, Gr. Höhrg. 3, I.

Gesucht 1 Verküferin während d. Christmarkt 3. Ausbildung im Schnittgesch. Bartschlägässchen 2

Gesucht werden solide Mädchen, die im Vorarbeiten von Gravattennähen geübt sind oder solche, die dass. erlernen wollen. Röhres Neumarkt 11, I. Et.

Gesucht sofort ein Mädchen zum Küchen- Bürgstraße Nr. 4-5. Etage.

Auktionär wird gesucht

G. W. Garbrecht, Inselstraße Nr. 2.

Ein Mädchen, halb u. fest ges. Reichstr. 15, IV.

Gesuchte Binderinnen werden gesucht von Schultz & Bodenburg.

Gesucht per 1. Januar 78 eine tüchtige Hotel-Wirthschafterin durch C. Weber, Petersstraße 40.

1 Goldanstrügerin sucht 3 J. Gösenberg.

Wirthschafterin für einen alleinstehenden Mann sofort gesucht. Adressen unter U. O. 9 möglichst mit Photographie in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haushälterinnen gesucht (Retourmarke erforderlich). General-Vacancen-Expedition. Frankfurter a/R. Bornheim.

Gesucht wird eine tüchtige mit dem Küchen- und Haushalt wohlbekannte Wirthschafterin von nicht zu jugendlichem Alter Sophienstraße Nr. 36, 1. Etage.

Gesucht 2 Studenten, 3. Kl. Küche u. Haush. 1. Jan. Schützenstr. 6, Hof 1. III. Frau Böhl.

Ges. nach ausw. 1. März 3. Süßig. d. Haushalt 1. Jan. Schützenstr. 6, Hof 1. III. Frau Böhl. Zum 15. Jan ein Mädchen gesucht, das perfect losen u. Überhören plättet 1. Kanalstr. 2, III. 1.

Gesucht 1. Januar 3 Mädchen und 1 junges freundliches Mädchen für ein Kind durch Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße 15.

Zum sofortigen Antritt wird in der Restauration zur Quetsche in Planen im Voigtl. eine precte Rösch gesucht, welche gute Bezeugnisse aufzuweisen hat und schon längere Zeit in einer Relaxation thätig gewesen ist.

Conveniente Rösch wird Reisegeld vergütet.

Eine erschrecke tüchtige Rösch wird gesucht per 1. Januar Elternhäuschen, Canastraße 3b.

Gef. mehrere Mädchen, Stuben-, Haush. u. Kindermädchen so. in Neu. 2 Kellnerinnen Eberhardstr. 7p.

Gesucht sofort oder 1. Jan. eine Rösch oder 1 Jungmagd. Vorstellungen, Centralballe im Milchgeschäft Vormitt. von 1/2 10-12 Uhr.

Gesucht ein fröhliches Mädchen mit guten Bezeugnissen wird per 1. Januar gesucht Hotel de Prusse.

Ein ordentliches u. fröhliches Mädchen, perfect in seiner Rösch, bewandert in allen häuslichen Arbeiten, wird bei hohem Gehalt sofort oder per 1. Januar gesucht. Zu melden von Vormittags 9 Uhr ab Rauhstädter Steinweg Nr. 3 im Delicatessen Geschäft.

Gesucht wird logisch f. außerord. ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt Röhres Preßberggäßchen Nr. 14, Warteschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Klosterstraße 3, Restauration.

Gesucht wird von jungen Leuten pr. 15. Jan. 1878 ein ordentl. Mädchen von 15-17 Jahren in leichtem Dienst Wöh. Walstraße 35 parierte.

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen wird zu Leuten ohne Kinder gesucht Königstraße 2a, III.

Gesucht wird sofort ein einfaches ordentliches Mädchen von 15-17 Jahren für häusliche Arbeit Carlstraße Nr. 7, parierte rechts.

Gesucht wird von jungen Leuten pr. 15. Jan. 1878 ein ordentl. Mädchen von 15-17 Jahren in leichtem Dienst Wöh. Walstraße 35 parierte.

Ein ordentliches Mädchen, welches zum 1. Jan. nach Dresden ziehen will, kann sich mit Buch melden Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Tr. links.

Gesucht zum 1. Januar ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 55, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches mit nach Berlin zu ziehen gewillt ist. Röschstraße Nr. 5 II. rechts.

Gesucht zum 1. Januar ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Brühl Nr. 69, 2 Treppen.

Eine Rösch, welche noch nicht lange hier ist, im Kochen u. Baden perfect, sucht bei bestech. Anspr. Geschäft. Geehrte Herrschäften bitte, Abt. bei Herrn Lange, Petersstraße 34, niederzulegen.

Empfohlen zum 1. Januar 2 tücht. Mädchen, nicht zu alt, aber mit sehr guten und längeren Bezeugnissen Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, daß der Bürger. Rösch allein vorstellen kann, sucht Stelle zum 1. Jan. Abt. niederzulegen Bürgstraße 26, 2. Etage.

Ein j. Mann, der seiner Militärschuld genügt, sucht in einem größeren Eisenwarengeschäft besondere Stelle auf einem Comptoir oder Lager. Der Eintritt könnte event. sofort erfolgen.

Gesellige Offerten unter F. H. K. befördert die Stelle dieses Blattes. Postkarte d. Blattes.

Ein fröhliches, gut empfohlenes Mädchen sucht auf sofort oder 1. Januar Stellung. Zu erfragen Rückerbergsche Straße 46, 2. Treppen.

Eine Witwe sucht Stellung als Kinderfrau. Adressen sub K. 100 an Hassenstein & Vogler, Hanauberg 4-5.

Rittergutspacht-Gesuch.

Zu nächster Nähe Leipzig wird von einem thiligen Zahlungsschuh. Ofterschen ein Gut vom 8. bis 500 Adressen zum 1. April 1878 zu pachten gesucht. Ofterschen sind unter den Buchstaben G. R. 70 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein gangbares gutes Restaurant

wird von einem zahlungsfähigen Mann sofort zu pachten gesucht. Adressen unter M. T. H. 8 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Die Neujahr oder Ostern

nächsten Jahres sucht ein junger Herr eine Wohnung in der Nähe der Bahnhöfe, an der Promenade, etwa 3 Zimmer mit Küche.

Adressen unter B. K. H. 35 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu Nähe des Gießplatzes wird von einem jungen Kaufmann nebst Mutter und Schwester ein freundliches Familienloge im Preise von 3-400 ₣ per 1. April zu vermieten gesucht.

Adressen unter B. B. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird bis möglichst zum 1. Februar 1878 eine freundliche Wohnung in der inneren Stadt oder nichen Vorstadt, zum Preise von 600-800 ₣. Adressen sub F. F. 67 befördert die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Johannismarktes wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern u. Küch. gesucht. Adr. sub B. H. 84 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. Januar von einer alleinsteh. Beamtenwitwe (Private) Logis bis 120 ₣.

Adressen erbeten Lennéstraße 12 im Laden.

Gesucht wird ein Logis Ostern 1878. Preis nicht über 800 ₣. Adressen Hainstraße Nr. 14, Posamenten-Geschäft.

Logis gesucht 1. April, 2 Stb., 1-2 Et. mit Badez. Hospitalstraße oder deren Nähe.

Adressen G. B. H. 65. an die Exp. d. Bl.

Eine Familie ohne Kinder sucht soj. oder Neujahr Wohnung im Preise von 80-120 ₣. Adr. K. H. 9. Filial d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein kleines Familienloge wird von jungen Eheleuten pe. 1. Jan. oder Febr. zu mieten gesucht.

Ofterschen mit Preisangabe unter M. K. 695 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Plinell zahl. Leute suchen Neujahr oder April 1 mittl. Logis. Adr. Postamtengesch. Reichstr. 41.

Eine Paar ruhige Leute suchen zum 1. Jan. ein Logis. Preis 40-70 ₣ Adressen bitten man abzugeben Windmühlenstraße Nr. 35 im Kartonagenengeschäft von D. Apitzsch.

Ein kleines Familien-Logis, Nähe der Oberbörse, wird von anständigen Leuten geucht.

Gärtnerstraße Nr. 10, parterre.

Eine kleine Wohnung über 2 leere Zimmer soj. oder 1. Januar gesucht. Adressen unter L. A. 307 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, der sich in Folge eines Zugleidens noch einige Monate schonen muss sucht ein

elegantes Garçon-Logis,

bestehend aus Salon und daranliegender Schlafz. Das Logis muss parterre und in geführer Lage sein. Preis pro Monat circa 100 ₣. Ofterschen unter Z. I. sofort und mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis.

Eine j. möbl. Stube und Kammer von einer auf. Dame für 1. Januar gesucht. Nach gutes Piano gewünscht. Ofterschen erbeten mit Preisangabe sub J. M. H. 30 in dieser Exp. d. Bl.

Ein freundl. etwas ungen. Garçonlogis in Parterre oder 1 bis 2. Etage zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe unter F. K. H. 121 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger Kaufmann sucht ein hübsch möbl.

Garçon-Logis (Weltviertel). Ofterschen mit Preisangabe und C. H. 20. niedergelegen Neumarkt 41. III bei Kürb.

Gesucht für eine auf. Dame eine ungewölbte Stube mit Kammer. Adr. Waschsalenhandl. von Gustav Klemann, Rittergasse, Kramerhaus.

Sofort gesucht 2 möbl. Zimmer ohne Betten, passend für junge Leute, ungeahnt. Adr. erb. unter M. G. Bahnhofstraße 19. Eigentengeschäft.

Eine ruhige Dame sucht sofort ein möbl. unmittelbar am Hofe der Stadt, nicht über 2 Treppen. Ofterschen durch die Expedition dieses Blattes unter A. Z. No. 1 erbeten.

Gesucht sofort ein möbl. Zimmer mit Klavier. Adr. Ofterschen unter Clisse J. H. 19 in der Expedition dieses Blattes.

(R. B. 329.) wird für einen einfachen jungen Mann per 2. Jan. 1878 soj. gesucht.

Anschl. an Kapelle erwünscht. Unjährige Ofterschen sub C. 128. nebst Preisangabe erbeten.

Robert Braunes

Leipzig — Annen-Straße — Markt 17.

Vermietungen.

4 Reservierungslokale, 600-1200 ₣, zu vermieten. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Zu vermietenden Kellerzeilen zu Flaschenbier-Geschäft mit Wasserleitung Überhardstr. 12 pr. r.

Hôtel-Verpachtung.

Für mein seit einigen Jahren neu erbautes, mit allem Komfort versehenes, unmittelbar an der Saalbahn-Station Schwäbischdelegenes Hotel „Schweden-Schanze“ suche zum 1. April 1878 einen routinierten Zahlungsfähigen Pächter. Näheres beim Besitzer dafelbst.

Hermann Franz.

Hainstraße Nr. 23,

erste Etage, in welcher z. B. Café national, vom 1. April 1878 an oder später zu vermieten.

Parterre dafelbst zu erfragen.

Zu verm. 1 Laden mit fl. Logis, passend für jedes Geschäft, Kohlenstraße 9d, 2 Treppen.

Für Buchbinder.

Ein 1. önes Arbeitslocal mit Dampfheizung in einer Buchdruckerei in Ostern zu vermieten. Wieder erhält sehr viele Kunden und Aufträge durch die Druckerei.

Adressen unter L. L. H. 152. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hüttstraße Nr. 89

Im Hause Hüttstraße Nr. 1 sind, sofort oder später beziehbar, die elegant ausgestatteten Räume des Parterre, sowie der 1. und 2. Etage zusammen, oder jede Etage für sich unter günstigen Bedingungen zu vermieten durch

Ao. Zinken & Weber,

Schulstraße Nr. 6

Zu verm. sofort od. später Weißstraße ein neu hergerichtetes Parterre. Röhrl. Überhardstr. 6, I. L.

Gesucht per 1. Januar von einer alleinsteh. Beamtenwitwe (Private) Logis bis 120 ₣.

Adressen erbeten Lennéstraße 12 im Laden.

Gesucht wird ein Logis Ostern 1878. Preis nicht über 800 ₣. Adressen Hainstraße Nr. 14, Posamenten-Geschäft.

Logis gesucht 1. April, 2 Stb., 1-2 Et. mit Badez. Hospitalstraße oder deren Nähe.

Adressen G. B. H. 65. an die Exp. d. Bl.

Eine Familie ohne Kinder sucht soj. oder Neujahr Wohnung im Preise von 80-120 ₣. Adr. K. H. 9. Filial d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein kleines Familienloge wird von jungen Eheleuten pe. 1. Jan. oder Febr. zu mieten gesucht.

Ofterschen mit Preisangabe unter M. K. 695 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Plinell zahl. Leute suchen Neujahr oder April 1 mittl. Logis. Adr. Postamtengesch. Reichstr. 41.

Eine Paar ruhige Leute suchen zum 1. Jan. ein Logis. Preis 40-70 ₣ Adressen bitten man abzugeben Windmühlenstraße Nr. 35 im Kartonagenengeschäft von D. Apitzsch.

Ein kleines Familien-Logis, Nähe der Oberbörse, wird von anständigen Leuten geucht.

Gärtnerstraße Nr. 10, parterre.

Eine kleine Wohnung über 2 leere Zimmer soj. oder 1. Januar gesucht. Adressen unter L. A. 307 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, der sich in Folge eines Zugleidens noch einige Monate schonen muss sucht ein

Dresdner Straße

Ist eine 1. Etage zu vermieten. Näheres

Café Hanisch.

Eine halbe 1. Etage für 110 ₣ und eine halbe 3. Etage für 130 ₣ sind für Neujahr zu vermieten. Näheres freigefügt 1b parterre.

Hüttstraße 16 ist die 1. Etage als Wohnung oder auch als Geschäftslodge sich eignend von Neujahr an zu verm. Preis 540 ₣. Näheres dafelbst.

Zu vermieten ist soj. 1 Logis 1. Et. 180 ₣ u. 3. Et. 130 ₣ Überhardstr. 1. Et.

Nordvorstadt, Nähe der Promenade u. dem Rosenthal ist eine schöne 1. Et. (Morgenseite). 4 heizb. Stb. u. Küch. per 1. April für 310 ₣ zu vermieten.

Niederr. Heinrichstraße Nr. 6, ist per Neujahr ein kleines Logis zu vermieten.

Einige 1. Wohnungen sind billig zu vermieten. Näheres Brandvorwerkstraße 93 parterre.

Ein kleines Logis Stube, Kammer mit Kochen, freundl. gelegen, schön daßl., neu vorgenichtet, v. j. zu verm. Näheres Brandvorwerkstraße 93, II.

Ein Sonett-Logis in Neujahr zu verm. Wiesenstraße Nr. 14.

Der Johanniskirche 16 à 16 ist 1. Et. tub. Gargoul zu verm. Hospitalstr. 22, III. L.

Gargoul-Logis. Zwei hohe freundl. Zimmer mit gutem Bett vor 1. Januar in anstl. Familie zu verm. Schützenstraße 67, 2. Etage rechts.

Zu verm. 2 eleg. Gargoul-Logis, beide mit Schlafl., eins mit sep. Eingang. Ansicht Promenade und Rosenthal, Rosenthalgasse 4, 3. Et.

Elegantes Gargoul-Logis. Promenade, Löperstraße Nr. 4, 2. Etage rechts.

Tanzhauser Straße 8, 1. Etage 1 Logis, 4 Zimmer u. Küch. u. Badez. sofort zu vermieten.

Eine geräumige 2. Etage direkt am Brühl, beste Aussicht, ist als Geschäftslodge, Hotel oder Comptoir für 350 ₣ vom Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Waisenhausstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gargoul-Logis überhardstr. 8, 1. Etage 1 Logis, 4 Zimmer u. Küch. sofort zu vermieten.

Gargoul-Logis, f. 1-2 Et. od. D. mit ob. ohne Pens. bei 1 Wiltz. ohne Kinder Elsterstr. 4, IV. r.

Gargoul-Logis überhardstr. 8, I. links vom 1. Januar zu vermieten.

Gargoul-Logis zum 1. Januar direkt vor Emderstraße 17, 1. Et. 3. Et.

Gargoul-Logis, f. möbl., W.-H. 4. Etage r.

Gargoul-Logis, f. möbl., W.-H. 4. Etage r.

Gargoul-Logis, f. möbl., billig, Lange Str. 13b, IV. l.

Gargoul-Logis soj. an 1. Et. 2. Et. Rothstr. 6, II. r.

Heines Gargoul-Logis Königplatz 11, 3. Et.

Gargoul-Logis mit Schlüssel Brühl 5, 2. Et.

Gargoul-Logis, f. möbl., Brühl 5, 2. Et. Et.

Gargoul-Logis, f. möbl.,

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Alberstraße 2,
zum Reichsgericht.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

heute **Benefiz für**
Frl. Irma Csillag.

Auftritt der Cosmopolitanerinnen

Frl. Contrely u. Frl. Morino.

Auftritt der Cosmopolitanerinnen

Frl. Cilly Wachter.

Auftritt verschiedener Künstler als Gäste,
sowie des gesammelten engagierten Künstler-

personals.

Aufgang wegen zu großem Programms

1/2 Uhr. Eintritt 50 x 75 J.

Ein recht zahlreiches Publikum erhält ein-

lebend und einen recht vergnügten Abend

versprechend, reiche hochachtungsvoll

Irma Csillag.

Ungar. National-Sängerin.

Roniger's Concert-Halle

1.-2. November 1.-2.

Concert und Vorstellung.

22. Auftritt der Avienn u. Niedersängerin

Frl. Martha Kreutzer,

Auftritt der Soubrettes u. Chor-Gäng.

Frl. Mathilde Lukat.

Frl. Mathilde Merton,

Frl. Cäthechen Ohnstein,

der Geling u. Charakter-Romant.

Herren Böhmer und Werner.

Uhr. 8 Uhr. Eintritt 50 J. Raum Platz 75 J.

Robert Roniger.

Bernhardt's Restaurant,

12. Königplatz 13.

Wiederholtes Auftritt des Kaiserlich

russ. Opernsängers

H. Nicolai.

Auftritt der Chansonniet-Sängerinnen

Frl. Ida Hlaváček,

Frl. Pauline Brentano,

Frl. Marie Proschinsky,

Frl. Laura Stephany,

des Komikers Herrn Gärtner.

7 Uhr Aufgang 7 Uhr. Eintritt 30 J.

NB. Döllnitzer Göse und Stöckel-

Göse, Lagerbier vom Niede u. Co., Rübe

in bekannter Güte. Jungfränenbräu fl.

Purkert's Restauran,

Kanzler Straße 7.

Heute **Concert und Vorstellung**

von der Gesellschaft Nonnenburg.

Auftritt der Niedersängerin Frl. Bandenburg,

Coupletsängerinnen Frl. Elsa und Frl. Ada,

Chansonniet-Sängerin Frl. Götzl und des

Komikers Herrn Franz. — Aufgang 8 Uhr.

Restaurant Deutschland.

Gr. Windmühlenstraße 46.

Täglich **Concert u. Vorträge.**

Aufgang 7 Uhr.

Kloster-Keller

Markt 14

Heute und folgende Abende:

Concert und Vorstellung

der neu engagierten Capelle des Herrn

Mayfarth.

Auftritten der

Damen, Fräulein Sophie Banke,

sowie des Charakter-Komikers Herrn Baader

Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor

Deaseaud Aufgang 8 Uhr. (R B 340)

Restauran Busch,

Schloßstraße 13b. Heute Abend Concert u. Vorträge.

Café Rothe,

62 Gräßl 62, 1. Etage

Concert und Vorträge.

Auftritt des weißen Komikers Herrn Ferrary,

der Chansonniet-Sängerinnen Frl. Anna

u. Michaela, Frl. Rosa Weigel, des Ge-

sangs- u. Charakter-Komikers Herrn Haasse,

sowie des Musikkapitons Herrn Peterling.

Klosterbräu hochsehn.

Restaurant Haase,

6. Petersstraße 6.

Auftritt der berühmten internationalen

Cosmopolitanerinnen Demois. André (Mit

u. Sovran) u. des gesammelten vorzüglichen

Künstlerpersonals. Aufgang 1/2 Uhr.

Nicolaikeller.

Nicolaik-
straße 6.

Nicolaik-
straße 6

Heute **Concert**
dazu **Schlachtfest.**

Aufgang 7 Uhr nebst einem vor-
züglichen F. Gohliser Lagerbier
u. einem Bayerisch (Gulmbach),
gleichzeitig erlaubt ich mir die
hiermit bekannt zu machen, welcher nach Art und Weise der
Akademischen Bierhallen in Berlin eingerichtet ist.

Menü:
Suppe 15. Rinderbr. 35. mit
Rindfleisch m. Senffrance 25. Rallentender 35. Comp.
Papprikafleisch 25. Rindfleisch mit Brat-
wurst 25. Rinderbraten 40. ob.
Schweinfleisch 25. Salat.
Wurst ergeben höchstens 25. H. Haas.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge

Regensburger



in vorzülicher, feiner abgelagerte Qualität empfiehlt

Ernst Veters, Gewandstrasse 1.

Jägerhalle
zum kleinen Blumenberg.
Heute Ankündigung der 2. Sendung des
berühmten **Staffelsteiner Schankbräus**
in Original Krügen
a. Bier 35 Pf. a. Seidel 16 Pf. A. Hanke.

Von heute ab empfiehlt ein gutes
Bayerisches Schankbräu
Restauration Emilienstraße 20 b.
F. Vogel.

C. Schweinsberg's Restaurant,
Hohe Straße 7,
Morgen Mittwoch, den 19. a. c., kommt eine
Sendung des feinen echten Regensburger
Dominikaner-Brau zum Abschank, wo
im Vorraum freundlich einladet d. O.
Heute Mittwoch 10 Uhr.

Zum goldn. Weinfass!
10 Neukirchhof 101
Ausschank der Perle Bayerns (alias
Liebes-Brau) in Gläsern a. 18 J. nicht in
Originalkrügen, damit man nicht nur schmeckt,
sondern auch sieht den Stoff, welchen man
geniesst; hierbei empfiehlt Regensburger Würste.
Bettige gratis. Herrmann Linke.

1. Peterssteinweg 1. Königplatz 8b.

Restaurant Tröster.

Heute
Karpfen blau und polnisch.

Heute Abend musikalische Abendunter-
haltung im Restaurant von
Bertha Quack, Ritterstraße Nr. 21.
Wurst hochsehn.

Restaurant R. Bunge,
Brennergäßchen Nr. 9.
Heute **Schlachtfest**, trink 9 Uhr Bier.
Fleisch. F. Gohliser Lagerbier, oft Gulmbach
a. Glas 20 J. NB Empfiehlt meinen festigen
Mittagstisch, 1/2 Portionen 60 J.

Heute Schlachtfest
C. Basion, Uferstraße Nr. 4.

Restaurant W. Bürkner,
Sägewerkstraße 18.
Mittagstisch, Suppe und Braten zu 25 J.

Rittagstisch,
im Sonnabend 60 und 75 J. empfiehlt Restau-
rant Ebme, Groß-Meistersgäß 8/9.

Berlossen wurde am 15. d. Wk. Ebme
nach 7 Uhr von der Petersstraße, Peterssteinweg,
Hohe Straße 1 gold. Damenuhr mit gold.
Kette. Dr. ehrliche Kinder erhält eine gute
Belohnung Petersstraße 21, 1 Treppen.

Berlossen Sonntag Mittag von der Hoherstraße
durch die Stadt nach der Rosenthalgasse ein kleines
schwarzes Medaillon, gold. Kreuzchen u. Christus.
Gegen gute Belohnung abzugeben. Rosenthalgasse 7, 1.

Berlossen 1 schwärz emall gelbes Medaillon
am Sammelband. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben. Rosenthalgasse Nr. 24, 2. Etage, Rosenthal.

Ring mit blauen und 2 weißen Steinen,
Peterskörb verloren. Abzug. gegen
Belohnung Rosenthalgasse 39, Büffet.

Verloren Sonntag 1 gold. Ring m. blauen
Stein von der Insel- bis Rudolphi 1. Gegen
gute Belohnung abzugeben. Inselfstr. 8, 2 Et. 1.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.

empfiehlt täglich anerkannt guten Mittagstisch (1/2 und 1/4 Portionen) von 12—2 Uhr, sowie

Schwarzenbacher Exportbier

in Originalkrügen zu 18 J. vorzügliche Qualität

NB. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Restaurant zur blauen Hand. Heute **Schlachtfest.** A. Eldner.

Heute Nachmittag **Schlachtfest.** Abends frische Wurst. Kohlenstraße 11. Ob. Thes.

Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. F. Grundig.

Restauran Tschermann's Haus. Heute **Schlachtfest.** H. Zimmermann.

Gohlis, Bier-Tunnel. Heute **Schlachtfest.** Herrmann Kuntzsch.

E. Eisenkolbe. Heute Karpfen polnisch.

A. Dönicke, Heute Abend Cauerbraten mit Klößen.

Grimma'sche Straße 27.

Hôtel de Saxe. M. Strässner.

Heute Karpfen mit Klößen, Bier ff.

empfiehlt zu Heute Abend Mockturtle-
Suppe. Täglich Mittagstisch gut und häufig.

Biere ganz vorzüglich.

Heute Abend saure Kindskalbannen. Bier vorzüglich

L. Troutier.

Schweinstothen mit Klößen

Tharandt, Petersstraße 22

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352.

Dienstag den 18. December 1877.

71. Jahrgang.

Schützenhaus. In sämtlichen Räumen Weihnachts-Ausstellung.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags Eröffnung 4 Uhr, an den übrigen Wochentagen Eröffnung 7 Uhr.

Allabendlich von 7 Uhr an

Promenade-Concert.

Grosse phantastische Weihnachts-Decoration,
Knecht Ruprechts Weihnachtspalast.

Sechs deutsche Balladen und zwei Genrebilder.

Transparens in Öl gemalt von G. Heil, Berlin.

Fridolin.

Der Gang nach dem Eisenhammer. Inmaculada conception nach Marillo. grosse plastische Gruppen vom Bildhauer Moritz Castan (Panopticum), Berlin.

Krieg und Frieden im Thierleben der Alpen und Tropenwelt,

Hochgebirge, Gletscher und Wasserfall, plastische Thiergruppen.

Aquarium.

prächtige Meeresgrunddecoration mit plastischen Fischen und Seethieren. (Magische Beleuchtung.)

Ritterhalle. Indische Pagode. Altegyptischer Tempel.

von Friedrich und Keller, Berlin.

Riesen-Cyclorama.

10 Fuss hoch, 1000 Fuss lang, Reise von Berlin durch die Sächsische Schweiz nach Tyrol. Amerikanische Estey-Cottage-Orgel von Alfred Merhaut, 10 Turnerstrasse, hier.

Lachabinet

Weihnachtslotterie

Zauberapparate

Telephon zur allgemeinen Benutzung ausgestellt von Herrn Thümmel.

Bewirthung nach der Karte.

Bock-Bier in hohen Gläsern à 15 Pfg., Freiherrl. v. Tucher'sches Bier in Seldeln à 25 Pfg., sowie Weine der Schoppen von 50 Pfg. an, werden auch im Grossen Saale verabreicht.

Eintrittspreis 75 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Billets zu 50 Pfg. und für Kinder zu 25 Pfg. sind am Tage bei Herrn H. Dittrich, Hallesche Strasse No. 4, parterre, zu haben.

Mit Schirmen und Stöcken kann der Eintritt nicht gestattet werden und wird gebeten, dieselben in die am Eingang links befindliche Garderobe abzugeben.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Liebespenden

zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen nehmen bereitwillig entgegen:

Max Hochmann; Generalagent, Schillstr. 18. August Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße 34.
Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannstraße 1 (Edmund).
Prof. Dr. Fricke, Unterkirche 11, 3 Et.
H. J. Hansen, Markt 14.
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
Oscar Jessner, Grimma. Steinweg 61.
A. Marquart, Thomaskirche 7.
Otto Melzner & Co., Nicolaistraße 52.

Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
Rostock & Schiele, Weststraße 70.
Gustav Bus, Maxicinianus.
Bruno Sparig, Thomaskirche 7, 1 Et.
Brüder Spillner, Windmühlenstr. 30.
Oswald Voigtländer, Schloßstraße 16.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Expedition d. Lpz. Tageblattes.

Zu Weihnachtsgeschenken für unsere Sohntzente,
welche jetzt auch den Haushaltshilfsdienst versiehen, werden Beiträge angenommen
in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Freundlicher Beachtung empfohlen.

Hiermit erlaube ich mir, meinem gebräuchten Kundenkreise die ganz ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich, nachdem ich von einem praktisch erfahrenen und wissenschaftlich gebildeten Fleischspezialisten gründlichen Unterricht in der Handhabung des Fleischspenders empfangen,
das Fleisch sämtlicher von mir geschlachteten Schweine in sorgfältiger Weise selbst auf Frischheit untersuche,
und daß ich sowohl hierdurch, wie durch meine seit einunddreißig Jahren bewährte und hinlänglich bekannte Reellität beim Aufbau meines Schlachthofes dem Publicum die nötigen Garantien gegen Erkrankungen durch Genuss roher und gefäulnischer Fleischwaren bieten zu können glaube. Ich empfehle deshalb zum bevorstehenden Feste meine nur von untersuchten Schweinen herkommenden

delicaten Schinken und Würste

zu bekannten civilen Preisen hiermit angelegenheit.

C. Göthel, Wurstfabrikant,
Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 27.

Seit Jahren wird als passendes und wegen seines positiven Werthes stets gern empfangenes Weihnachtsgeschenk **Grohmann's Original-Deutscher Porter**, das rühmlichst bekannte Malzextract (zu haben Burgstrasse 9), mit immer wachsender Nachfrage besetzt. Dutzend-Abonnements-Karten in eleganten Cartons gestattet gegenwärtig noch die Niederlegung der Liebespuppe auf den geschmackten Weihnachtstisch.

Die Bescheerung für Altersschwache und verschämte Arme findet am 21. d. M. Abends 7 Uhr im Saale der 3. Bürgerhöfe statt. Die uns freundlich zu derselben zugebauten Gaben bitten wir bis Donnerstag in unser Vereinslocal Rathausmarkt 4 einzufinden.

Der Vorstand des Leipziger Hausfrauen-Vereins.

Weihnachtsfeier im Vereinsbause (Rößstraße 9).
Sonntag den 4. Abend, Abends 4 Uhr, wird in unserm Kindergottesdienste eine Weihnachtsfeier mit Bescheerung stattfinden. Freudliche Gaben für unsere 600 Kinder nimmt an der ergiebigen Unterzeichnung.

Central-Halle.

Grosse Weihnachts-Ausstellung (Bazar).

Ausstellung von in jedes Fach einschlagenden Weihnacht-Artikeln, passend zu Geschenken für Erwachsene und Kinder.

Reiche Auswahl. Billige Preise. Kataloge gratis.
Von Nachmittag 4 Uhr an zur Unterhaltung der Kinder Räuber-Theater.

Von halb 8 Uhr täglich

grosse Variété-Verstellung und Concert.

Auftritte der

Gesellschaften Hermandes und Conrads, des Norddeutschen Quartetts, der französischen Sängerin Mme. Dupont und des amerikanischen Neger-Komikers und Instrumental-Virtuosen

III. Tom Lucette.

Aus Wochentagen von 11 bis 2 Uhr Entrée frei.

Von 3 Uhr bis 5 Uhr à Person 25 Pfg.

Von 6 Uhr an à Person 60 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Programm für die Abend-Verstellung à 10 Pfg.
Für Speisen und Getränke ist durch Ausstellung verschiedener Buffets hinlänglich Sorge getragen. Im großen Saale wird f. böhmisch und bayerisch Bier à Glas 25 Pfg., auf der Galerie f. Biergäste à Glas 15 Pfg. verabreicht.

M. Bernhardt.

Herr Geheimer Commerzienrat Edmund Becker, einer der Mitbegründer und langjähriger Wohltäter der Kinderheilanstalt, hat bei seinem Ableben dieser Heilanstalt ein Vermächtnis von

500 Mark

zulassen lassen. Diese edle That zu erwähnen, ist dem Unterzeichneten um so angenehmer Pflicht, als die Spenden für den genannten wohltätigen Zweck in den letzten Jahren längstlich alle früher gesammelt sind.

Leipzig, den 16. December 1877.

Für den Vorstand der Kinderheilanstalt

Leopold Grante, d. G. Schäffer.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung den 18. December.

Vortragende: Herr Prof. Ahlfeld über Classificirung der Missbildungen. Demonstration von Tafeln und Abbildungen. — Herr Dr. Neelsen über Langenkrebs.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 18. December 1877 Abends 7 Uhr

Chor-Probe

Die Concert-Direction.

Club der Kosmophilen. Stadtgarten. — Morgen Mittwoch Abend 8 Uhr pianistisch: Clavier-ordentliche Generalversammlung. (Gäste aufgeschlossen.)

Morgen Mittwoch Pantheon

legtes Jahres-Kräuschen: Theater und Tanz.

Auf vielseitigen Banch: Die Russa-Lise. Schauspiel in 5 Acten.

Rechte Gültigkeit aller noch anhreibenden Billeb.

Thespis.

Billeb abzugeben.

Berlossen wurde eine goldene Öhrbüchse. Ein feindener Regenschirm wurde gegen einen Alpaca-Schirm in der Schuhhausgärde am Sonntag den 16. abgetauscht. Um 5 Uhr abgegeben hat A. Lehmann, Garder. Überhardt 10, III.

Berlossen wurde von einem Droschkenfahrer am Sonnabend in der 8. Stunde von der Nicolai- bis in die Albertstraße 1 **Feuerzeug-Gewehr.** Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistraße 33, bei Herrn Charpentier.

Berlossen wurde von Sternwartenstr. nach d. Grimma. Straße 1 **Band fl. Schlüssel.** Abzug gegen gute Belohnung Sternwartenstr. 41, 2 Et.

Berlossen wurde eine Bierdeckel, braunweiss. Hölzer. Gegen Belohnung abzugeben bei Schleifer, Blücherstraße 10.

Entlaufen

ein schwarzer Nestkünder Hund. Gegen Belohnung Blauwitz, Leipzig, Straße 51 abzugeben.

Berlassen ein gr. schwarz. langhaar. Hund (Jagd-rose) ohne Maul. u. Steuer. Abzug. Blauwitz

Tratte. 4 1598. 40 Pfg.

auf Geb. Haupts hier, zahlbar am 18. December 1877, wird eingelöst bei Herrn

August Hübler,

Rünenberger Straße Nr. 62.

Alle Gläubiger

bei Ref. Gustav Eugenius, Jr. Lindenau, werden eracht. Sonnabend den 22. Dec. 3 Uhr bei Herrn Batsch zu erscheinen

Sehr stark Belohnung

sicherlich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb nachweist, der meine Kaninchen

gestohlen hat. Wilhelm Kröber,

Wachstucharbeiter der Schumann'schen

Fabrik.

Derjenige Herr, welcher Sonntag Abend im

Reitstall von Scholz, Südst. 14, einen Ueber-

sieger entwendet hat, wird eracht. denselben so-

wiederzutragen, da er von den Gästen erkannt

worden ist, wo nicht, dann gerichtet.

Diejenige wohlerkannte Person, welche am

Sonntag Abend im Tivoli Hat. Mass und

Schleier an sich genommen hat, wird eracht. sel-

biges bis spätestens Mittwoch Colonnadenstraße

Nr. 26, Hof 2 Treppen zu senden, wo nicht, wird

gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen.

Unserm Freund und Bruder

Albert Kreymann

gratuliren zu seinem heutigen Berufstage die

Brüder.

Es ist nur wegen dem Fehlen an der jüngsten

Ede.

Zu mir vor den vielen Wachspfändungen des von mir erfundenen L. W. Egers'schen Geschäftsbuches nachdrücklich warben. Verfalle ist nur echt, wenn die Blasche mein Siegel und Hasimile, sowie meine im Glase eingebaute Birma trägt u. nur zu haben in Leipzig bei C. Bödemann, Glienkstraße 5, sowie bei J. C. Bödemann, Schäferstraße 9/10.

L. W. Egers in Breslau.

Dem Fräulein Therese Güntherlich die besten Wünsche zum heutigen Tage.

Eine süße Liebe aus der Ferne.

Meine herzlichste Gratulation dem Fräulein Therese Güntherlich und wünsche, daß die schönen schwarzen Augen noch viele Jahre blühen.

Ein stiller Verehrer.

Unserm Freund Albert Krouzmann zu seinem heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Geschenk in der Gemüthsrichtung.

Herren Th. M. sage ich für das Geschenk im Namen des Apache-Stamms unsern Dank. Danke schw. Adler, Hünptling.

Herren O. 1877. Wandere mich, doch ein gepräst. Pädagog sich nicht Lehrer nennen soll.

Möchte doch der Centralhallen-Pächter, Herr Dr. Bernhardt, den Besuchern des Bazar-Kontrol-Wurten verhüten lassen, damit (geleide gesagt) solche Unannehmlichkeiten, wie Unreintheit vergangenen Sonntag Abend von Seiten des Wirths zugefügt worden, künftig unverhütbaren füßen. **O. A. Thindler.**

Zingerzeug für Wirths.

Wie kommt es, daß sich in einer Stadt wie Leipzig kein Wirth findet, welcher versucht, daß sowohl in Bayern wie in der ganzen Welt als Ruhm der bekannte Geschäft der königlich bayerischen Glashütte "Weihenstephan" zu München freiließt zu erhalten und zu verschleiern? Diesel Wirth ist zwar nicht billig, jedoch der bayerische Staat braucht nur von Hopfen und Malz, also ihr Herren Wirth, hier ist noch etwas Gezeigtes dem Leipziger Publicum zu bieten, der Erfolg würde nicht fehlen.

Aho in der heutigen Expediente hat die Hofbräuhaus-Bewaltung erst einmal Bier nach Leipzig geliefert! — Merkwürdig, man hat es über sich in Leipzig, namentlich in einem sehr gesuchten Restaurant öfters getrunken und auch danach bezahlt! Gi! ei! ei!

Hente zu Haase, Peterstr. 6, ganz vorzügl. Tänzerinnen. Deutsch, französisch, italienisch, englisch.

Wienfrankfurter Brief "Aeonym". Da doch bislang Brodneid von so einem kleinen Schuster in derselben Straße.

Mutter Rose!

Stell katale Zwischenfälle!!! Brief liegt Hauptpost unter meinen Anfangsbuchstaben. Verzögert.

Mein Liebling! Ich wollte Dich nur einmal sehen. Wollte Gott, ich könnte Dich pflegen. Recht gute Beserrung.

Bergengen Freitag 12 Uhr schw. Sammelturnique Grimm. Ihr Spieß-Gesch. d. Univ.-Ges. wird betreffs einer wichtigen Nachricht um Nr. unter N. M. 11 postlagernd geben.

Gesucht wird ein Herr, welcher einem Ausländer Unterricht in der deutsch. Sprache zu ertheilen wünscht.

Dresden unter S. Z. 11 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Das ehr. Nürnberger Schankbier in 1/2 Literflaschen vorzüglich bekommt man bei **G. Müller, Burgstraße Nr. 8.**

Wo faust man gutes Böttchergeschäft? In Deutrich's Hof, Reichstraße 5, und Nicolaistraße Nr. 47.

Zur Kanzlerkrise

Bringt der offizielle Berliner Berichterstatter der Wiener "Politischen Correspondenz" nachliegende rechtschaffene Auslassungen, die Vieles von den uns selbst gewordenen Mitteilungen bestätigen:

Deutlicher als es bisher von irgend einer Stelle aus geschehen, erklärt sie in den bezüglichen Kreisen keimliche Kreuzzeitung: "Es scheint gewiß, daß Fürst Bismarck einen großen Widerstreit vor der Bevölkerung angestellt, „katholischer Einfluß“ am Hofe abdingt machen will." — Sollte Fürst Bismarck wirklich in dieser Richtung Bedingungen bezeichnet haben, von deren Erfüllung eine erzielbare Fortführung seines Amtes abdingt sei, so wird er seinem Monarchen jedenfalls auch die Nachweise unterbreiten haben, welche ihm boratige Bedingungen als unabdingt notwendig erscheinen lassen. Da die Bekämpfung, daß es sich um Männer aus der Umgebung St. Petersbür des Kaisers handle, richtig ist, wird die "Kreuzzeitung" am besten wissen. Bilder pflegten Presse und Publicum die "katholischen Einflüsse" am Hofe, von welchen das Blatt spricht, im hofstaaten ihrer Projektstätte des Kaisers zu suchen. Hier handelt es sich nicht um irgend einen "Minister" und diese "Hörerungen", sondern um den Reichskanzler Fürst Bismarck, der seit fünfzehn Jahren seinem Könige mit Treue und Hingabe dient. Dieser "Minister" hat vielleicht das Recht, am Abend seines Lebens nicht "Hörerungen" zu stellen, aber die Bedingungen zu bezeichnen, mit welchen er seine Kräfte als ausreichend für die Führung der Geschäfte erachtet. Es war dank-

(Eingegeben)

Holländer Cigarren

in Päckchen mit 4 Stück 15 Pf.,
de. 20 70
faust man bei

F. Pittschaft, Wintergartenstraße 18,
Edt vom Bahnhofsgäßchen.

Ein witzlich feines, echtes, abgezogtes

Schankbier

aus der Exportbier-Brauerei von Erich in Erlangen traut man in

Kühnrich's Restaurant,

51. Nicolaistraße 51.

Die bekannten **Merkelschen Punsch-Essenzen** zu 1 £ 25 J und **Rothwein-Punsch-Essenzen** zu 1 £ 75 J der Fleische fallen auch dieses Jahr wiederum schöner aus, sie sind nicht bloß wegen ihrer Willigkeit, sondern auch durch das ausgezeichnete Wohlbekommen, da sie in Folge ihrer Reinheit niemals Kopfschmerzen verursachen, warm zu empfehlen.

Nicolaihirschhof 5 zu haben.

* * * Ernst Ziegler, Buchhandlung, Windmühlenstraße 36.

Eingegeben!
Praktische Weihnachts-Geschenke: Herren-Hüte von 3 £ bis zu den neuhesten und elegantesten Hüten. Regenschirme mit seinen Stöcken von 3—15 £ — Gut aufführtes Lager von Filzwärmern zu billigen Fabrikpreisen. Filzpastostoffe und Schuhe von 1 £ 25 J an und viele andere passende Weihnachtsgeschenke faust man bei

Aug. Pöhle, Hanßäder Steinweg 8, Drei Lilien.

Eingegeben. Als elegantes und praktisches Geschenk wird empfohlen ein seiner

Victoria-Regenschirm, Preis nur 5 £ 50 J. — Bestes solides Fabrikat. Zu kaufen bei

Hermann Schmidt jun., 13 Wintergartenstraße 13, Schrägbücher vom Schliegenhause.

Wosel m. neue Möbl. 2 Fabrikpr. auf 1 Hand? Melawahl's Möbeljahr. Lehmannsdorf, gr. Lager.

Aquarium als Weihnachtsgeschenk. „Gelegenheitsstück“ siehe Inseratenheit.

Wo faust man Haarzöpfe billig und schön? **Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.** — dicht am Markt.

Wer fertigt Söpse, Hussen, Uhrketten u. Ringe schön billig u. rell? **Emill Effenberg, Friseur, Große Fleischergasse Nr. 18.**

(Eingegeben.)

Haar-Ketten mit hochseinem Goldschloß 12 £ (Fabrikpreis). **Herrn. Effenberg, Friseur, Planensche Straße.**

Achtung. Auf die witzlich schön schlängelnden **Parzer-Ganarienvögel**, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, wird besonders aufmerksam gemacht. Gerberstraße Nr. 50 pachtete künftig bei **E. Pommel.**

Aead. Accenjen-Verein

Dienstag Abend keine Versammlung.

D. V.

V. f. W. P. Bogel, Platz, Fortsetzung.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine Beliebung der Überredung gegen den König und sein Haus erblicken, wie sie in ihrer großen Weisheit wohl der Meinung ist, daß höchst Dugende von Hochbeamten finden lassen, namentlich wenn ihnen das Recht des Frontenrechts verbleibt, aber schwerlich ein Minister wie der heutige Reichskanzler.

schwierlich sing gehandelt, der Nation zu erklären, daß ein deutscher Gegenseit — katholische Geisteshilfe gegen Bismarck — tatsächlich vorhanden ist. Die Nation wird gerade hierin eine

gab, die sich im Budget finde, dürfte eine solche Unsympathie bei den Steuerzahlern erzeugen, wie gerade die Position für die Landeskirche. In dieser Thunde habe ein Geist der Unzufriedenheit und schroffen Orthodoxie vorgemahnt, wie er in den heutigen Zeiten nicht mehr vorkommen sollte. Wenn damals der Herr Kultusminister nicht mehrere Mal in direktem Gegensatz zu den Besitzungen der Thunde gestanden hätte, so würde es am Ende gelungen sein, manche Bestimmungen alter, früheren Jahrhunderten angehörenden Schriften wieder zum Leben zu galvanisieren. So seien Ausführungen gesunken, welche dem Herrn Worten ich hiermit zuwenden. Zieck

Dies zeigt.

Wissmann.

Theilnahme

vergleichlichen

gen, welche

dem Herrn

Worten ich hiermit

zuwenden.

Theilnahme

els. J. G.

durch Alte

schwartz.

Theilnahme

el. bei des

am Preys

anten außer

Träger.

so mit Ba

Dresden es

blättert es

n. Tabak

Herr Con-

stitu. Hess

in Nieders

Wüste, bez

Herr Con-

stit. Hess

Sexte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 352.

Dienstag den 18. December 1877.

71. Jahrgang.

Volkswirtschaftliches

Finanzieller Wochenbericht.

So ist denn das bisher wichtigste Ereignis des Orientkrieges, auf daß die Börse schriftlich gebar, daß sie zum Abschluß eines neuen Kriegs oder Friedensvertrages hätte, einen Vertrag zwischen den beiden Parteien einzugehen. Es ist dies gewöhnlich so, im Vorspiel, daß wenn ein Ereignis eingetreten, welches die Spekulation vorher in grohe Spannung versetzte, die erwartete Wirkung auf die Kurse ausbleibt. Die Ungewißheit, welche über das Schicksal der Orientfrage herrschte, würde auch, wenn nicht anders vorgelegen hätte, dem Ende der Börse einen Dämpfer eingesetzt haben. Nunmehr ist in den offenen Markt eingetreten, Serbien dagegen. Werde erwartet mit Sicherheit von der Börse selbstständig zu werden und es ist ihnen wohl zu gebuen. Montenegro will Annexions, Griechenland gleichfalls. Alle Nachbarn der Türkei sind in Aufbruch und bereit, ihr einen Zugriff zu geben. Sie mag noch vielerlei Vertheilungsspositionen bestehen, aber die Soldaten, welche sie ausbringen kann, sind ungeschulte Massen, gut zum Kanonenfutter; sie mögen wohl den Sieger eine Zeit lang aufhalten, aber sie können ihn nicht verhindern, zum Ziele zu gelangen. Wie war die Türkenmacht in größerer Bevölkerung, und es erklärt sich daher, wenn die Börse, trotz der grossen politischen Bedeutung des Sultan in dem Konstantinopeler Parlament die Mediation der europäischen Mächte anstrebt. Jedenfalls die Böhmen in der europäischen Türkei können nicht mehr zu bleiben; mit den noch übrigsten Reformen, welche die Börse gewähren möchte, ist nichts gethan. Nachdem so viel Blut geflossen, ist es am besten, daß einer Tisch mit der unverkennbaren Türken-Wirtschaft gemacht wird.

Der Frieden mit der Türkei müßte jedenfalls von einer Natur sein, welche ihn noch zu einem weit bedeutenderen und in den folgen einflussreicherem Ereignis stempelt, als seinerzeit der Frieden zwischen Deutschland und Frankreich war. Auch er verzerrte die politische Geltung der Weltmacht um ein Bruchteil dessen, was sie früher bedeutete, als abgesiegt von einem Teil ihres Grenzgebietes, blieb doch der innere Kern des Staates unberührt. Bei der Türkeneherrschaft möchte es sich aber nur um ein ferne Schießen in Europa handeln, um ein kostloses Dabinschießen, und das nur zu ganz neuen Gestaltungen im Osten führen.

Wir haben schon einmal uns darüber ausgelassen, daß die exzentrischen Erwartungen auf enorme Kaufleistung, im Falle einer wirklichen Wiederherstellung des Friedens, aus unbegründet erscheinen, wenn wir vielleicht einige Bonds anzunehmen. Freilich läßt sich nicht vorhersehen, welche Impulse sich bei den Spieldrägen vorübergehend gießen möchten. Der Krieg selbst hatte für die Spekulation seinen Schrecken längst verloren, seitdem seine Localization, zweiflos geworden. Hatte doch nicht einmal Desterreich trotz seines großen Interesses an der Orientangelegenheit irgend eine Rüstung zu unternehmen und veranlaßt gefühlt. Mit den Aktionärsmethoden selbst ist aber noch keine Veränderung vorgegangen, welche ihnen einen höheren Wert zu verleihen im Stande ist. Der Krieg hat im Gegenherrn verschiedene Eisenbahnen Waffentransporte angewandt, welche sonst ihnen fern geblieben wären.

Der politische Himmel in Paris erschien bis Donnerstag drohend, trocken die vorliege Börse unerschöpflich guten Rathe blieb; und sie hat keinen langen Wirken ist ein Ministerium Dufaux hervorgegangen mit alldankten ministeriellen Namen, so daß Mac Mahon ein pater peccavi abgelegt hat. Welch Beratungen man zu dieser Schwere habe darf, wie lange Mac Mahon die ihm aufgedrängten Minister um sich leiden wird, darüber müssen die Pariser sich ein Urteil bilden. Vorher kommt es jedoch darum an, das Budget bewilligt zu erhalten. Ein Mann, der sich der gestalt persönlich für die Gegenpartei seiner neuen Minister engagiert hat, scheint sehr wenig Beratungen in dieser Hinsicht zu verdienen. Doch daß es eine Sache, welche die Franzosen unter sich abmachen mögen. Jedenfalls steht das Urtheil über diesen ebenso ungünstlichen Präsidenten wie General fest, der sich mutwillig selbst in der öffentlichen Meinung ruiniert hat.

Die Börse hat sich gegenüber den drei wichtigen Ereignissen der Woche (Vlora, Ministerium Dufaux und Friedensgeschäft der Börse), welche unter anderen Umständen hingerichtet hätten, jedoch fast unempfindlich gestellt. Die noch von früher bestehenden Kaufleistungsengagements stehen jedem Ausführung der Kurse gegenüber. Die vielen Banknoten geben ein sehr trübes Bild, und erklären die Befürchtung der Reichsbank bei Creditverhandlung, über welche gesagt wird.

Der plötzliche Rückgang der preußischen Eisenbahngeschäfte an einem Tage der Woche wurde zum Theil bereits wieder eingeholt. Den Protest eines Besitzers von jungen Aktien der Berlin-Stettiner Eisenbahn bestätigen wir als eine Intrige, die von der bekannten Knoblauchspartei ausgeht.

Wir haben im Laufe der Woche Gelegenheit

gehabt, die Eisenbahn-Berhandlungen im preußischen Abgeordnetenkamme einer Besprechung zu unterwerfen. Zur Illustration dessen, was vom Ministerium bei der Gelegenheit gesprochen wurde, wollen wir an Einiges erinnern, das eine eigenhändliche Kritik dazu liefert. Als in der preußischen Landtagssession, welche der Annahme des Gesetzeswunsches über Ablauf der preußischen Staatsbahninteressen an das Reich folgte, von einem Abgeordneten eine Erklärung über diese Angelegenheit eingezogen und Zweifel über den weiteren Fortgang aufgeworfen wurde, versicherte Minister Achendorf an der Enthüllung, daß man im Ministerium beschäftigt sei, den Wert der preußischen Eisenbahninteressen zu prüfen, um damit an das Reich zu gehen. Wir liegen uns trocken nicht abhalten, ebenso entschieden in diesen Blättern unsere Zweifel darüber anzubringen, da wir, wie unsere Leser wissen, das Project von Anfang an als toidgeboren betrachteten, also die versuchte Taxation für eine ganz überflüssige, übrigens in der Last schwimmende Arbeit halten müsten. Im weiteren Verlauf der Session, als wieder die Sache berührt wurde, opponierte auch der Handelsminister den Zweifeln, die lant waren, nicht mehr. — Wir hatten bei dem ganzen Gescheintwurf, dessen Unannehmbarkeit durch die anderen Regierungen aus der Hand lag, die Annahme, daß es hauptsächlich galt; die Mehrheit des Landtags für das ausschließliche Staatsbahnsystem und dessen weiteste Konsequenzen politisch zu erzögeln, und das ist auch vollständig erreicht worden. — Ferner haben wir erwähnt, wie offiziell gekennzeichnet wurde, daß Berhandlungen wegen Ableitung des Gütertransports zwischen Berlin und Stettin über Altona stattzufinden hätten. Der veröffentlichte Briefwechsel in der Angelegenheit zeigt aber das Gegenteil, wie die Beziehungen anerkennen müssten. Wir erwähnen dieser Dinge, um die Befürchtung gegenüber Reaktionen auf der Redaktionssäule als dringend notwendig zu begründen. Es ist da immer notwendig, zwischen den Zeilen zu lesen.

Wenn der Handelsminister sich bei jeder Gelegenheit auf das vom Landtag angenommene System beruft und erklärt, daß er persönlich so für dasselbe engagiert sei, daß er mit demselben steht und falle, so heißt das, daß er dies System in höherer Maße befürwortet und dazu da sei, es in Ausführung zu bringen. Mögen also Börsenzettel und Börsen-Courier immerhin allerlei Gabeln erstanden haben über den Besitz Bismarck's, ihm die Berlin-Stettiner Bahn zu verschaffen, der ganze geistige Zusammenhang der Sache ist für jeden, der sehen will, klar erkennlich. — Bei Gelegenheit der projectierten Übernahme der Köln-Giechener Bahn mit der Rhein-Rahe- und der Oberhausen-Auebahn, aus den bisherigen Verleih von der Aue-Windauer abzulenken und dieselbe möglichst schwach zu ziehen, heißt es in der Börse Achendorf's, daß zwar das Publikum nicht eine derartige Veränderung verlangt, aber die Regierung das Interesse des Staates wahrnehmen habe. — Wer ist denn dieser Staat? Nach den Reden des Ministers und seiner Anhänger (meinte doch der Abgeordnete Bülk: „Ich habe kein Interesse, für die Berlin-Stettiner Privatbahn zu wirken, und auf Interessen einzugehen, welche nicht die des Landes sind“) besteht ein Gegensatz zwischen dem, was der Regierung verantwortung unterliegt, als der wahre Staat und dem, was sonst die Landesbewohner mit ihrem Kapital und ihrer Betriebsamkeit geschaffen haben. Mag die Prosperität von alle dem zu Grunde gehen, wenn nur die Staatskontrolle sich immer mehr erweitert. — Dies System führt in seinen Consequenzen zu den Zielen der Socialdemokratie in anderer Form: zum Staatssozialismus.

Es versteht sich daher von selbst, daß dem Minister vorgehalten wurde, wie die durch die Eisenbahnpolitik geschädigten Staatsbürgen nicht in der Lage sein würden, leistungsfähig für die neuen Staatsbahnen als Gläubiger einzutreten, und daß eine unabdingbare Instanz sehe (die alte Klage), welche die Eisenbahnpolitik der Regierung kontrollieren könne. Die Nationalisierung meint mit Recht, daß der Minister nicht genügend die Frage beantwortet habe hinsichtlich der Stellung des Handelsministeriums als Oberaufsichtsbehörde aller Eisenbahnrektionen und erster Chef aller Staatsverwaltungen. Gegenüber den von Privatrektionen verwalteten Privatbahnen steht mindestens eine Gleichartigkeit der Behandlung bestehen, d. h. nicht die eine vor der andern bevorzugt werden. Der Handelsminister bemerkte u. a.: „Die Niederschlesisch-Württembergische Eisenbahn weise den Verlust jährlich auf, die Reichs-Oder-Weserbahn jährlich verdeckt und verweise denselben an die Preußisch-Schlesische Eisenbahn“. Die Reichs-Oder-Weserbahn habe aber die dadurch entstehende Benachtheit nachgewiesen und besonders an die geringere Leistungsfähigkeit der Preußisch-Freiburgischen erkannt gemacht. Jedenfalls liege hier eine Beschränkung der freien und derjenigen Bewegung vor, auf welche die Reichs-Oder-Weserbahn in ehemaligen und öffentlichen Interessen Anspruch habe. Der Rückgang der Erträge der Eisenbahnen, welche der Minister als unanständig betrachtet, sei größtenteils den Konkurrenzverhältnissen zuschreiben. Der eine Theil concurrenzte um den Preis einer Tarifherabsetzung, welche den Reinertrag, wenn über-

haupt ein solcher bleibt, auf ein Minimum reducire. Der andere Theil müßte die Verkehrsläufigkeit gescheiden lassen, weil er mit den Tarifen nicht noch weiter heruntergehen wolle und nicht gegen die Staatsverwaltung austreten könne. Beide Theile seien unter solchen Verhältnissen leidend und das fact ist ein Rückgang der Erträge. Es sei aber die Frage, ob solche Ausfälle auf die Daxer anstrebt erhalten werden können; sie trügen, weil sie nicht normal seien, die Bedingungen der Daxer nicht in sich.“

Es ist im höchsten Grade bedauernswürdig, daß so wichtige wirtschaftliche Dinge zum Objekt der politischen Parteien geworden sind. — Hinsichtlich des größten Besitzes von Berlin-Stettiner Eisenbahngeschäften, betreffs dessen Abstimmung die Berliner Agitatoren sich so sehr gefaßt hatten, steht im „Berliner Actionair“ die Mitteilung, daß Rückstufen auf einen in seiner Familie ebenfalls befindlichen großen Besitz von Berlin-Altonaer Aktien den Ausfall gegeben hätten; was in der „Börsenzeitung“ zu lesen war, daß er mit 150,000 ft^2 Aktien, die ihm von einem andern Bankhaus für das Gegenheil gegeben worden, gegen die 5½ Proc. gestimmt habe, davon findet sich Recht im „Actionair“. Dagegen hat die bedrohte Berlin-Altonaer Bahn, wie das Blatt sagt, den Plan im Hall gebracht. (Auch der Handelsminister erwähnte dessen.) — Immer ist noch das Mysterium nicht gelöst, daß die Agitatoren berechtigte, 5½ Proc. als sicher erreichbar zu proklamieren. Es muß doch jedenfalls eine unweibliche Aussicht darauf eröffnet worden sein.

Die Böhmisches angenannten, aber jenseitstragenden Eisenbahngeschäften haben in letzterer Zeit (Böschleiter voran) ansehnliche Kurserüttelungen zu verzeichnen gehabt. Es kann dies nicht im geringsten anfallen, wenn man die Kosten von Prioritäten der mit einer Staatsgarantie versehenen österreichischen Bahnen und den Kosten der österreichischen Staatsbonds in Betracht zieht, welche doch wenigstens keinen Exzess zu fürchten haben. Doch so lange die Zinsen prompt bezahlt werden, müssen sich die Gläubiger damit trösten. Der Kurs ist ein sehr wechselseitiges Ding. Auch preußische Bonds, so unweiblich sie sind, müssten ja seit ein paar Jahren so bedeckt am Kursswerthe verlieren, und darum hatten Dienstjungen durchaus Recht, welche für eine bleibende Anlage den Verkauf der Berlin-Stettiner Eisenbahn nicht unter einer 6 Proc. Rente bewilligen wollten, während die nur auf eine raschere Gewinnrealisation hinarbeitenden Speculanten nicht die Rente, sondern den Kurssgewinn als Parole führten. Wer versteht also vollkommen, wenn der „Berliner Actionair“ in seinem Börsenbericht von dem Geschäft spricht, daß der Böse mit dem Münzling der Stettiner Expedition entgangen.

Verschiedenes.

Das ist der Freude. Wir haben in unseren Tagesschriften die Berhandlungen an der Pariser Börse bereits berichtet. Die Erneuerung des Ministeriums Dufaux liegt am Sonnabend fünfzig Prozent mit 108,20, Dreiprozent mit 73,90 schließen. Am Sonntag auf dem Boulevards flog fünfsprozentige auf 108,60. Der Sonnabendabendkonsort stellte bei der fünfzig Prozentigen eine Rente von 1½ Proc. gegen Anfang des Monats vor. Es läßt sich also denken, welche Berleute die Kontremine wieder erleidet. Vergleichbar war alle Hoffnung derselben auf Sturzverweigerung, Staatsstreich, Aufruhr und allgemeinem Wirtschaftskrieg. Mac Mahon hat einfach klein beigegeben. Freilich lachten die Berichte über das Benehmen des Marschalls, über seine vollständige geistige Unselbstständigkeit betreffs der Ausfüllung der politischen Lage fast unglaublich. Auf diesen Präsidenten kann Frankreich nicht stolz sein. — Die Aktionen der Creditinstitute sind gestiegen, um die Bilanzen zum Jahresabschluß aufzuheben. Wie Geschichte! Auch französische Eisenbahngeschäfte höher, weil die Spekulation in Aussicht auf Boxcars im Januar sich mit Stücken verfehlt. Bekanntlich haben die Creditinstitute nicht nur ihre Depositen, sondern auch ihre eigenen Gelder in Rentenprojekten angelegt. Es ist nicht gut anzunehmen, daß die Geschäfte völlig einen solchen Aufschwung erzielen, um zu Realisierungen dieser Konditionen beizuhelfen. — Der letzte Ausweis der Bank von Frankreich bietet wenig Interesse. Die geringe Annahme der Diskonten beim Getannahmen des Kredito, wo eine große Anzahl von Wechseln fällig wird, weist darauf hin, daß der Kreditmarke leichter geworden.

Die Körperschaft der Noten der Bank von Frankreich, in Folge Einziehung derselben, hat vielfache Klagen des Handelsstandes zur Folge. Der französische „Economist“ beschäftigt sich mit dem Gegenstand und schlägt vor, daß die Bank bloß den Stempel von 1½ Proc. auf Tausend von den circulirenden Noten bezahlen soll, für welche keine Saardicke vorhanden. Die große Abnahme in den Gewinnen der Bank hat allgemeine Aufmerksamkeit erweckt. Der Rettungsgewinn in den fünf Monaten Juli bis November war bloß 2,509,785 ft^2 , so daß, wenn nicht die Reserve zur Hälfte genommen wird, die Halbjahresdividende 35 ft^2 leichtwohl überschreiten würde, während die Aktie von 1000 ft^2 über 3000 im Kurse

steht. Im vorigen Jahre betrugen die Kosten der Bank fast 5 Millionen, wovon ca. 3½ Mill. auf Stempel fielen; die ganze Abgabe belief sich auf 27 ft^2 per Aktie. Um eben die Stempelabgabe zu vermindern, hat die Bank mit der Abgabe von 100 Francs-Noten und darüber aufgehört. Außerdem lastet auf dem Institut die schwere Verpflichtung in jedem Departement eine Zweiganstalt zu errichten. Im vorigen Jahre haben von 76 derselben 26 nicht die Kosten, sondern einen Verlust von 402,623 ft^2 gebracht. Eine gegen die Bank gerichtete Prokura macht derselben einen Vorwurf daraus, daß dieselbe zur Ausbeutung ihrer Dividende die aus dem Ausnahmegewinn von 1872 fließende Specialreserve benötigt, welche dadurch von 24 Millionen bereits auf die Hälfte zusammengezogen ist. Mit Recht aber wird getadelt, daß Mindelgelde und vergleichbar gleich in Aktien der Bank angelegt werden dürfen. Nach dem vorigen Jahresbericht gehören von den 182,500 Aktien 78,700, d. h. mehr als ½ Minoritäten und öffentlichen Institutionen an.

Das Syndikat der Wechselagenten, welches die Bonds der berüchtigten Transcontinental-Eisenbahn (ein vollständig betrügerisches Unternehmen) ohne Erlaubnis der Regierung in den Kurssessel aufgenommen und dadurch Aufsätze des Publicums veranlaßt hatte, ist nun in allen 3 Instanzen zur Entschädigung an die Bondhäuser verurtheilt worden.

Noch Mitteilungen an das Budget-Komité zeigten die indirekten Abgaben im November ein Deficit von 8 Millionen, und wird das Deficit im December wahrscheinlich auf 14 Millionen steigen.

In einem Artikel über Mac Mahon spricht sich der englische „Economist“ gegen einen militärischen Republik-Praesidenten aus.

Das egyptische internationale Tribunal hat die Regierung zur Bezahlung von Schadensforderungen an Herrn Keller, Kronadvokaten, verurtheilt. Viele der übrigen Beamten sind in ähnlicher Lage und da die Gehalte den anderen Gläubigernforderungen vorhergehen, so mögen, falls die Appellationsinstanz das Urtheil bestätigt, die Bondshaber möglicherweise dadurch geschädigt werden. Früher hatte der Vicelinig solchen Urtheilen nicht nachgegeben, aber die Staatschulden-Commission wird sich wohl nicht über die Geschehe hinwegsehen.

Am Freitag wird aus London gemeldet: Das Mangel an Diskont- wie Leibgeschäften waren im November niedriger. Drei-Monat-Bank-Wechsel 3½ — ½, lange Darlehen auf Regierungssicherheiten 3½ Proc.

— Leipzig, 17. December. Wir haben schon der wesentlichsten Punkte des noch in letzter Stunde zwischen der Verwaltung der Graz-Kösselecker Eisenbahn und der Société Belge des chemins de fer in Brüssel vereinbarten Sammungsprojektes gedacht, welches der am 19. d. R. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung zur Annahme vorgelegt wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es für den Actionair eine harte Aufgabe ist, nicht nur auf fünf Geschäftes seines Capitales, sondern auch noch durch volle 9 Jahre auf eine Bergung dieses verbleibenden letzten Theiles Verlust zu leisten; allein es darf nicht verkannt werden, daß dem Verwaltungsrath keine andere Wahl blieb, als das Vermögen der Gesellschaft gänzlich Preis zu geben, oder in dieser Weise einen Theil derselben zu retten; daß weiter die Zahlung der nur einmal rechtgültig bestehenden schwebenden Schulden aus dem Vermögen der Gesellschaft geleistet werden muß und daß die Durchführung des Arrangements eine Verringerung des gegenwärtigen Kursswerthe des Aktien kann anstreben lassen wird, da mit Grund anzunehmen ist, daß die Aktie nach Ablauf der 9 Jahre mindestens wieder als vollwertig erscheinen wird, woran hervorgehoben dient, daß die neue Aktie in ihrem inneren Werthe gewiß weit mehr als dem heutigen Beitrage des jetzigen Kursswerthe der alten Aktien entsprechen wird. Dagegen zeigt das Nebenkonto mit der Société belge auch die namhaftesten Verluste für das Unternehmen. Abgesehen davon, daß der Main derselben abgemindert, ja sogar jede weitere Gefahr bestellt ist, wird die Société belgische Eisenbahngeschäfte mit beständiger Rückkehr auf die alte Aktien ent sprechen wird. Dagegen zeigt das Nebenkonto mit der Société belge auch die namhaftesten Verluste für das Unternehmen. Abgesehen davon, daß der Main derselben abgemindert, ja sogar jede weitere Gefahr bestellt ist, wird die Société belgische Eisenbahngeschäfte mit beständiger Rückkehr auf die alte Aktien ent sprechen werden, welche derzeit bei 9 Millionen beträgt und in Gold verzinnt wurde, nunmehr nur 7,515,850 ft^2 . W. betrügt, und in Gold verzinnt werden wird, eine Bergung, die welche die Graz-Kösselecker Eisenbahn-Gesellschaft mit Leidigkeit aufzunehmen scheint; die Amortisation sowie die Bergung der Prioritätschuld erfordert leichter geworden. Die neue Aktie hat sich also denken lassen, welche Berleute die Kontremine wieder erleidet. Vergleichbar war alle Hoffnung derselben auf Sturzverweigerung, Staatsstreich, Aufruhr und allgemeinem Wirtschaftskrieg. Mac Mahon hat einfach klein beigegeben. Freilich lachten die Berichte über das Benehmen des Marschalls, über seine vollständige geistige Unselbstständigkeit betreffs der Ausfüllung der politischen Lage fast unglaublich. Auf diesen Präsidenten kann Frankreich nicht stolz sein. — Die Aktionen der Creditinstitute sind gestiegen, um die Bilanzen zum Jahresabschluß aufzuheben. Wie Geschichte! Auch französische Eisenbahngeschäfte höher, weil die Spekulation in Aussicht auf die alten Aktien entsprechen wird. Dagegen zeigt das Nebenkonto mit der Société belge auch die namhaftesten Verluste für das Unternehmen. Abgesehen davon, daß der Main derselben abgemindert, ja sogar jede weitere Gefahr bestellt ist, wird die Société belgische Eisenbahngeschäfte mit beständiger Rückkehr auf die alte Aktien ent sprechen werden, welche derzeit bei 9 Millionen beträgt und in Gold verzinnt wurde, nunmehr nur 7,515,850 ft^2 . W. betrügt, und in Gold verzinnt werden wird, eine Bergung, die welche die Graz-Kösselecker Eisenbahn-Gesellschaft mit Leidigkeit aufzunehmen scheint; die Amortisation sowie die Bergung der Prioritätschuld erfordert leichter geworden. Es geht der Gesellschaft jedoch der Vortheil zu, daß ihr bis zum Schluß dieses Jahrhunderts geblieben wird, die Prioritätschuld statt im Wege der Verlösung im Wege des börsenmöglichen Rückkaufs zu amortisieren, was ebenfalls die Last der Gesellschaft verringert. Es ist bemerklich mit Grund zu erwarten, daß bei Durchführung dieses Arrangements die Gesellschaft wieder völlig consolidirt erscheint, und daß mindestens jener Betrag, welcher dabei noch getreutet wird, als ein gesicherter betrachtet werden kann. Einwohner war trotz aller Bemühungen des Verwaltungsrates nicht zu erreichen, und es muß als ein Glück bezeichnet werden, daß es demselben noch gelang wenige Tage vor

